

# SGL Carbon SE

## Jahresabschluss 2025



## ***SGL CARBON SOCIETAS EUROPAEA (SE)***

Söhnleinstrasse 8  
65201 Wiesbaden  
Deutschland

---

### **Jahresabschluss 2025**

**- HGB -**

---

## Bilanz

<b>Aktiva T€</b>	<b>An- hang- Nr.</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände		36	59
Sachanlagen		88.371	88.138
Anteile an verbundenen Unternehmen		752.676	741.976
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		157.000	334.000
Beteiligungen		126.171	126.171
Wertpapiere des Anlagevermögens		22	22
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>1.124.276</b>	<b>1.290.366</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	92.299	5.932
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	331	967
Sonstige Vermögensgegenstände	4	1.447	4.603
Termingeldanlagen	5	107.800	97.800
Guthaben bei Kreditinstituten	5	19.575	26.403
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>221.452</b>	<b>135.705</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	6	16.163	22.752
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		343	104
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.362.234</b>	<b>1.448.927</b>
<b>Passiva T€</b>	<b>An- hang- Nr.</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Gezeichnetes Kapital	7	313.194	313.194
Nennbetrag eigener Anteile		-180	-180
Ausgegebenes Kapital		313.014	313.014
<i>Bedingtes Kapital 67.514 T€ (VJ: 98.833 T€)</i>			
Kapitalrücklage	8	1.094.124	1.094.124
Gewinnrücklagen	9	144.224	144.224
Bilanzverlust	9	-1.120.675	-711.474
<b>Eigenkapital</b>		<b>430.687</b>	<b>839.888</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	39.715	47.225
Steuerrückstellungen		1.175	834
Sonstige Rückstellungen	11	5.554	11.171
<b>Rückstellungen</b>		<b>46.444</b>	<b>59.230</b>
Anleihen (davon konvertibel 220.600 T€, VJ: 220.600 T€)		222.326	222.326
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29.271	35.696
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		3.750	4.170
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.800	1.843
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		624.739	283.648
Sonstige Verbindlichkeiten		2.954	1.792
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12</b>	<b>884.840</b>	<b>549.475</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	13	263	334
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.362.234</b>	<b>1.448.927</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in T€	Anhang-Nr.	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen		22.547	42.338
Erträge aus Gewinnabführung		21.439	65.291
Aufwendungen aus Verlustübernahme		-459.321	-188.436
<b>Beteiligungsergebnis</b>	15	<b>-415.335</b>	<b>-80.807</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	16	<b>0</b>	<b>-10.145</b>
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen		10.498	24.789
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.566	7.117
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-23.965	-30.397
<b>Zinsergebnis</b>	17	<b>-7.901</b>	<b>1.509</b>
Umsatzerlöse	18	15.329	14.884
Umsatzkosten		-11.825	-12.559
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>3.504</b>	<b>2.325</b>
Allgemeine Verwaltungskosten	19	-14.307	-15.184
Sonstige betriebliche Erträge	20	37.157	6.919
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	-11.339	-13.541
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-408.221</b>	<b>-108.924</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-898	-1.120
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-409.119</b>	<b>-110.044</b>
Sonstige Steuern	23	-82	-211
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-409.201</b>	<b>-110.255</b>
Verlustvortrag		-711.474	-601.219
<b>Bilanzverlust</b>		<b>-1.120.675</b>	<b>-711.474</b>

# **SGL CARBON SE**

## **ANHANG 2025**

### **Allgemeine Erläuterungen**

Der Jahresabschluss der SGL Carbon SE ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ist den Besonderheiten der SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft angepasst. Einige gesetzlich vorgesehene Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zum besseren Verständnis und aus Gründen der Übersichtlichkeit zusammengefasst. Der Anhang enthält die entsprechenden Einzelangaben bzw. die entsprechenden Erläuterungen sowie Davon- und Mitzugehörigkeitsvermerke.

Die Gesellschaft ist unter der Firma SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nummer HRB 23960 eingetragen.

Die SGL Carbon SE als oberstes Mutterunternehmen stellt zum 31. Dezember 2025 einen IFRS-Konzernabschluss nach § 315e HGB auf, der auf der Internetseite [www.unternehmensregister.de](http://www.unternehmensregister.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht wird.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuchs (HGB) maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über 3 Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt Bauten: 20 – 40 Jahre und bei Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: überwiegend 10 Jahre. In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen enthalten. Es werden keine Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten einbezogen. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 € werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von 250,00 € bis 1.000,00 € wird aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz ein steuerlicher Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt. Auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden vorgenommen, wenn die Gründe für eine Wertminderung entfallen sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag abzüglich Wertberichtigungen wegen besonderer Kreditrisiken angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen sowie alters- und geschlechtsabhängiger Fluktuationswahrscheinlichkeiten, den Richttafeln Heubeck 2018 G unter Berücksichtigung firmenspezifischer Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, sowie einem von der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ermittelt.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich dazu dienen, Schulden aus Pensionsverpflichtungen zu decken, und die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für diese Verpflichtungen saldiert. Bei Fondsvermögen werden die Kurswerte zum 31. Dezember zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen, bei Rückdeckungsversicherungen verwenden wir die Aktivwertberechnungen der jeweiligen Versicherungsgesellschaft.

Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden. Die Effekte aus der Aufzinsung werden im Finanzergebnis erfasst. Die Aufzinsung erfolgt am Anfang der Periode.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines aktivischen Überhangs unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die Einfrierungsmethode, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die mit externen Banken abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften weitergeleiteten Devisentermingeschäfte werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst und saldiert, um sie ihrem Charakter entsprechend als durchlaufende Posten abzubilden (Einfrierungsmethode).

## 1. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS UND DER WERTBERICHTIGUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
in T€	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.729	0	0	32	7.761
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32	0	0	-32	0
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.761</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.761</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	170.956	1.256	0	16.162	188.374
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.021	115	0	843	6.979
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.628	3.898	0	-17.005	5.521
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>195.605</b>	<b>5.269</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>200.874</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	765.509	0	0	0	765.509
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	341.000	0	184.000	0	157.000
Beteiligungen	126.171	0	0	0	126.171
Wertpapiere des Anlagevermögens	22	0	0	0	22
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.232.702</b>	<b>0</b>	<b>184.000</b>	<b>0</b>	<b>1.048.702</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.436.068</b>	<b>5.269</b>	<b>184.000</b>	<b>0</b>	<b>1.257.337</b>

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
in T€	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.692	4	0	33	7.729
Geleistete Anzahlungen	60	5	0	-33	32
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.752</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.761</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	160.983	4.862	17	5.128	170.956
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.403	276	0	342	6.021
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.940	16.158	0	-5.470	18.628
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>174.326</b>	<b>21.296</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>195.605</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	745.209	20.300	0	0	765.509
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	423.878	170.000	252.878	0	341.000
Beteiligungen	126.171	0	0	0	126.171
Wertpapiere des Anlagevermögens	22	0	0	0	22
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>1.295.280</b>	<b>190.300</b>	<b>252.878</b>	<b>0</b>	<b>1.232.702</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.477.358</b>	<b>211.605</b>	<b>252.895</b>	<b>0</b>	<b>1.436.068</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2025	des Ge- schäftsjahres	Zug./Abg.	Zuschreibun- gen	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
7.702	23	0	0	7.725	36	27
0	0	0	0	0	0	32
<b>7.702</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.725</b>	<b>36</b>	<b>59</b>
102.524	4.780	0	0	107.304	81.070	68.432
4.943	256	0	0	5.199	1.780	1.078
0	0	0	0	0	5.521	18.628
<b>107.467</b>	<b>5.036</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>112.503</b>	<b>88.371</b>	<b>88.138</b>
23.533	0	0	10.700	12.833	752.676	741.976
7.000	0	0	7.000	0	157.000	334.000
0	0	0	0	0	126.171	126.171
0	0	0	0	0	22	22
<b>30.533</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.700</b>	<b>12.833</b>	<b>1.035.869</b>	<b>1.202.169</b>
<b>145.702</b>	<b>5.059</b>	<b>0</b>	<b>17.700</b>	<b>133.061</b>	<b>1.124.276</b>	<b>1.290.366</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2024	des Ge- schäftsjahres	Zug./Abg.	Zuschreibun- gen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
7.692	10	0	0	7.702	27	0
0	0	0	0	0	32	60
<b>7.692</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.702</b>	<b>59</b>	<b>60</b>
98.756	3.778	-10	0	102.524	68.432	62.227
4.632	173	138	0	4.943	1.078	771
0	0	0	0	0	18.628	7.940
<b>103.388</b>	<b>3.951</b>	<b>128</b>	<b>0</b>	<b>107.467</b>	<b>88.138</b>	<b>70.938</b>
13.387	10.145	0	0	23.533	741.976	731.822
8.629	0	-777	852	7.000	334.000	415.249
0	0	0	0	0	126.171	126.171
0	0	0	0	0	22	22
<b>22.016</b>	<b>10.145</b>	<b>-777</b>	<b>852</b>	<b>30.533</b>	<b>1.202.169</b>	<b>1.273.264</b>
<b>133.096</b>	<b>14.106</b>	<b>-649</b>	<b>852</b>	<b>145.702</b>	<b>1.290.366</b>	<b>1.344.262</b>

Bei der SGL Carbon S.A.S., Frankreich konnte eine Wertaufholung in Höhe von 10.700 T€ verzeichnet werden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	507.846	507.846
SGL Technologies GmbH, Meitingen	101.648	101.648
SGL Carbon GmbH, Meitingen	90.035	90.035
SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen	16.377	16.377
SGL Carbon Far East Ltd., China	10.885	10.885
SGL Carbon S.A.S., Frankreich	10.700	0
SGL Carbon Technic S.A.S., Frankreich	9.744	9.744
SGL Carbon Ltd., Vereinigtes Königreich	2.900	2.900
SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur	2.042	2.042
Übrige	499	500
<b>Gesamt</b>	<b>752.676</b>	<b>741.976</b>

Die Ausleihungen bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Darlehen. Die Veränderungen im Geschäftsjahr sind vor allem durch Darlehenstilgungen der SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden und der SGL Composites GmbH, Österreich verursacht. Bei der Ausleihung an der SGL Carbon S.A.S., Frankreich war eine Wertaufholung in Höhe von 7.000 T€ zu verzeichnen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	110.000	290.000
SGL Composites GmbH, Österreich	27.000	31.000
SGL Carbon S.A.S., Frankreich	20.000	13.000
<b>Gesamt</b>	<b>157.000</b>	<b>334.000</b>

Die Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr aus dem 50%-Anteil an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Italien.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

## 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
SGL Carbon Fibers America LLC, USA	61.753	1.578
SGL Composites S.A., Portugal	15.982	44
SGL Composites Materials Germany GmbH, Meitingen	13.232	0
SGL Technic LLC, USA	1.140	410
SGL Carbon Ltd., Vereinigtes Königreich	155	184
SGL Gelter S.A., Spanien	35	10
SGL Carbon Fibers Ltd., Vereinigtes Königreich	0	3.490
SGL Carbon Asia-Pacific Sdn Bhd, Malaysia	0	215
Sonstige verbundene Unternehmen	2	1
<b>Gesamt</b>	<b>92.299</b>	<b>5.932</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen durch das zentrale Cash Management zur konzerninternen Bündelung der Liquiditätsüberschüsse (Cash Pooling). Es sind in Höhe von 197 T€ (VJ: 152 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In der Gesamtsumme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind ebenso wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten.

## 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Es handelt sich wie im Vorjahr um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mietforderungen). Es sind wie im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr enthalten.

## 4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1.447 T€ (VJ: 4.603 T€) enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen, davon Quellensteuer 854 T€ (VJ: 1.460 T€) und geleistete Vorauszahlungen für noch nicht erhaltene Leistungen von 436 T€ (VJ: 362 T€). Im Vorjahr war eine Umsatzsteuerforderung in Höhe von 2.621 T€ enthalten.

## 5. Termingeldanlagen und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2025 bestehen kurzfristige Termingeldanlagen in Höhe von 107.800 T€ (VJ: 97.800 T€). Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 19.575 T€ (VJ: 26.403 T€) und sind auf verschiedene Kreditinstitute verteilt.

## 6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Gesellschaft hat das aus der Unterverzinslichkeit der am 14. September 2022 und der am 21. Juni 2023 ausgegebenen Wandelanleihen mit einem Nominalbetrag in Höhe von 101.900 T€ (Kuponverzinsung 5,75 %) und 118.700 T€ (Kuponverzinsung 5,75 %) resultierende verdeckte Aufgeld von 17.414 T€ und 15.335 T€ in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nach § 250 Abs. 3 HGB in einem Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Das verdeckte Aufgeld wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird planmäßig über die Laufzeit der Wandelanleihen aufgelöst. Zum 31. Dezember 2025 beträgt der Restbuchwert des im Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen verdeckten Aufgelds 15.496 T€ (VJ: 21.933 T€). Außerdem sind in dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 339 T€ (VJ: 497 T€) die Gegenposten der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte der in die beiden Wandelanleihen eingebetteten Derivate enthalten. Dieser Posten wird zeitanteilig erfolgswirksam aufgelöst. Des Weiteren sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag in Höhe von 328 T€ (VJ: 321 T€) enthalten, die Aufwände für die Zeit danach darstellen.

## 7. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 313.194.183,68 € (VJ: 313.194.183,68 €) und ist eingeteilt in 122.341.478 (VJ: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Die Aktie wird an verschiedenen Handelsplätzen in Deutschland (u. a. Frankfurt am Main) gehandelt.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist nach § 3 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft aus einem genehmigten Kapital mit einem Volumen von 125.276.160,00 € mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von neuen Stückaktien einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023); das entspricht 48.936.000 genehmigte Aktien. Das Genehmigte Kapital 2023 wurde von der Hauptversammlung am 9. Mai 2023 neu geschaffen und ist bis zum 8. Mai 2028 ausübbar. Dabei ist den Aktionären bei der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2023 grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Ein Bezugsrechtsausschluss ist allerdings zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, zum Ausgleich von Bezugsrechten aus ausgegebenen oder auszugebenden Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten, bei Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie bei einer Ausgabe von Aktien bei einer Barkapitalerhöhung bis maximal 10 % des Grundkapitals mit Zustimmung des Aufsichtsrats vorgesehen beziehungsweise möglich. Die Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses beim Genehmigten Kapital 2023 steht jedoch durch die Anrechnung der Ausgabe der Wandelanleihe im Jahr 2023 nicht länger in relevantem Umfang zur Verfügung.

### Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren bedingte Kapitalerhöhungen zur Bedienung des aktienbasierten Stock-Appreciation-Rights-Plan (SAR-Plan) sowie zur Bedienung von Wandelanleihen beschlossen. Da der SAR-Plan mittlerweile abgewickelt wurde, besteht keine Möglichkeit mehr für eine Kapitalerhöhung nach § 3 Abs. 12 der Satzung.

Bedingtes Kapital per 31. Dezember 2025

Satzung	Beschluss- datum	€/Anzahl Aktien	Kapitalerhöhung gegen:	Bezugsrechtsausschluss / Durchführung der Kapitalerhöhung
§ 3 Abs. 7	09. Mai.2023	31.319.040,00 €	Bedienung der Wandelanleihe, begeben 2023	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen
		=12.234.000 Aktien		
§ 3 Abs. 10	10. Mai 2019	31.319.040,00€	Bedienung der Wandelanleihe, begeben 2022	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn Gläubiger der Wandelanleihe von Ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen
		=12.234.000 Aktien		
§ 3 Abs. 12	29. April 2009	4.875.517,44€ = 1.904.499 Aktien	SAR-Plan <sup>1)</sup> 2010-2014	Kapitalerhöhung wird durchgeführt, wenn begünstigte Mitarbeiter von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Bezugsrechte sind allerdings mittlerweile verfallen.

<sup>1)</sup>SAR Plan = Stock Appreciation Rights Plan (Aktienwertsteigerungsrechte Plan).

## Entwicklung des Grundkapitals

Anzahl Aktien	2025	2024
Stand am 01.01.	122.341.478	122.341.478
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>122.341.478</b>	<b>122.341.478</b>

Zum 31. Dezember 2025 blieben 70.501 (VJ: 70.501) eigene Aktien mit einem Buchwert von 180.482,56 € (VJ: 180.482,56 €) im Bestand. Die gehaltenen Aktien entsprechen einem Anteil von 0,058 % am Grundkapital.

## 8. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt wie im Vorjahr 1.094.124.150,80 €.

## 9. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Die Gewinnrücklagen betragen am Jahresende unverändert 144.224 T€, es handelt sich dabei ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

Die SGL Carbon SE weist im Jahr 2025 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 409.201 T€ aus. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags von -711.474 T€ beträgt der vorzutragende Bilanzverlust 2025 1.120.675 T€.

## 10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) erfolgte zum 31. Dezember 2025 auf Basis von Gehaltsteigerungen von 2,50 % (VJ: 2,50 %) und von Rentensteigerungen von 2,10 % (VJ: 2,10 %) bzw. 1,00 % (VJ: 1,00 %) sowie eines von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten Marktzinssatzes für eine Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,05 % (VJ: 1,90 %).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-80.583	-85.991
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	41.211	38.870
Verrechnete Aufwendungen	1.576	1.546
Verrechnete Erträge	1.554	2.156

Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens betragen zum 31. Dezember 2025 37.008 T€ (VJ: 37.009 T€).

Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der negative der Unterschiedsbetrag aus der Ausweitung des Zinsermittlungszeitraums von sieben auf zehn Jahre zum 31. Dezember 2025 802 T€ (VJ: 884).

## 11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Management- und Mitarbeiter-beteiligungsprogramme in Höhe von 1.619 T€ (VJ: 6.290 T€), Rückstellungen für Restrukturierung in Höhe von 1.760 T€ (VJ: 0 T€), für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 1.021 T€ (VJ: 902 T€) und Rückstellungen für die Durchführung der Hauptversammlung in Höhe von 300 T€ (VJ: 300 T€), die zukünftig zu Auszahlungen führen werden. Im Vorjahr war eine Rückstellung für den Rückbau von Gebäuden und sonstige Kosten eines stillgelegten Standorts in Höhe von 2.863 T€ enthalten.

## 12. Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2025	31.12.2024	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Wandelanleihen (Vorjahr)	220.600	220.600	0 (0)	220.600 (220.600)	0 (0)
Zinsabgrenzung (Vorjahr)	1.726	1.726	1.726 (1.726)	0 (0)	0 (0)
<b>Anleihen</b>	<b>222.326</b>	<b>222.326</b>	<b>1.726</b>	<b>220.600</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	29.271	35.696	5.349 (5.339)	15.179 (16.837)	8.743 (13.520)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	3.750	4.170	0 (420)	3.750 (3.750)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.800	1.843	1.800 (1.843)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	624.739	283.648	624.739 (283.648)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	2.954	1.792	2.954 (1.021)	0 (771)	0 (0)
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>884.840</b>	<b>549.475</b>	<b>636.568</b>	<b>239.529</b>	<b>8.743</b>

Am 21. Juni 2023 wurde eine nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Höhe von 118,7 Mio. € emittiert. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 28. Juni 2028 und wird mit einem Kupon von 5,75 % p.a. verzinst. Der anfängliche Wandlungspreis pro Aktie beträgt 9,7051 €. Der zugeflossene Erlös wurde zusammen mit anderen Finanzierungs- und Barmitteln zur Refinanzierung der im Jahr 2019 begebenen Unternehmensanleihe verwendet. Zum 31. Dezember 2025 hält die SKion GmbH davon einen Gesamtbetrag in Höhe von 25.000 T€. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten gegenüber einem Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Im September 2022 wurde eine nicht nachrangige und nicht besicherte Wandelschuldverschreibung mit Wandlungsrecht in Höhe von 101,9 Mio. € emittiert. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis 21. September 2027 und wird mit einem Kupon von 5,75 % p.a. verzinst. Der anfängliche Wandlungspreis pro Aktie beträgt 8,3298 €. Der zugeflossene Erlös aus der neu platzierten Wandelanleihe wurde zum teilweisen Rückkauf, der in 2018 begebenen Wandelanleihe und zur Verlängerung des Fälligkeitsprofils verwendet.

Die Anleiheverbindlichkeiten beliefen sich einschließlich der vorgenommenen Zinsabgrenzungen am Berichtsjahresende auf 222.326 T€ (VJ: 222.326 T€).

Neben den beiden Wandelanleihen steht der SGL Carbon SE eine syndizierte Kreditlinie für allgemeine Unternehmenszwecke in Höhe von 100,0 Mio. € zur Verfügung. Zudem hat die Gesellschaft Nachhaltigkeitskomponenten (ESG-Link) in die Kreditlinie aufgenommen. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Option zur Verlängerung der Laufzeit der syndizierten Kreditlinie ausgeübt. Hierdurch verlängert sich die Laufzeit der zum Stichtag ungezogenen syndizierten Kreditlinie um ein Jahr auf März 2028. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundschuld besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2025	31.12.2024
SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden	352.168	158.031
SGL Technologies GmbH, Meitingen	87.625	10.197
SGL Carbon LLC, USA	66.402	15.079
SGL Carbon GmbH, Meitingen	39.166	22.803
SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen	14.597	14.890
SGL Graphite Solutions Polska Sp.z.o.o., Polen	9.464	1.401
SGL / A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co KG, Lemwerder	7.805	7.800
SGL Carbon Technic S.A.S., Frankreich	7.590	5.468
SGL Carbon Technic LLC, USA	6.390	7.115
SGL epo GmbH, Willich	5.802	3.099
SGL Carbon Fibers Ltd, Vereinigtes Königreich	4.149	0
SGL COMPOSITES INC., USA	3.925	1.257
SGL Composites GmbH, Österreich	3.337	5.601
Dr. Schnabel GmbH, Limburg	3.178	2.837
SGL Battery Solutions GmbH, Meitingen	3.099	2.619
SGL Carbon Technic Japan Ltd., Japan	2.970	3.907
SGL Carbon S.A.S., Frankreich	2.755	2.213
SGL Carbon Japan Ltd., Japan	1.894	8.501
SGL Graphite Verdello Srl., Italien	1.212	2.462
SGL Carbon Asset GmbH, Meitingen	658	642
SGL Business Services, Unipessoal LDA, Portugal	464	375
SGL Technologies LLC, USA	43	3.230
SGL Battery Solutions Polska sp. z o.o., Polen	0	2.769
SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd., Taiwan	0	385
SGL Composites Materials Germany GmbH, Meitingen	0	780
sonstige	44	187
<b>Gesamt</b>	<b>624.737</b>	<b>283.648</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von 459.321 T€ (VJ: 188.436 T€), sowie aus Verbindlichkeiten durch das zentrale Cash Management zur konzerninternen Bündelung der Liquiditätsüberschüsse (Cash Pooling). Es sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 914 T€ (VJ: 282 T€) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten für Umsatzsteuer 1.972 T€ (VJ: 0 T€) Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 252 T€ (VJ: 252 T€) und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 692 T€ (VJ: 713 T€) enthalten.

### 13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 263 T€ (VJ: 334 T€) handelt es sich um einen Baukostenzuschuss, den die SGL Carbon SE von der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes GmbH, Meitingen erhalten hat. Dieser Baukostenzuschuss wird monatlich erfolgswirksam aufgelöst.

## 14. Latente Steuern

Im Organkreis der SGL Carbon SE bestehen passive latente Steuern insbesondere aus Bewertungsunterschieden von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese werden mit aktiven latenten Steuern, die vorwiegend aus Bewertungsunterschieden bei Pensionsrückstellungen und bestehenden Verlustvorträgen resultieren, verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein kombinierter Steuersatz von 31,091 % bis 26,091 % (VJ: 31,05 %) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Die beschlossene stufenweise Senkung des Körperschaftssteuersatzes um jährlich einen Prozentpunkt für die Geschäftsjahre 2028 bis 2032 wurde berücksichtigt.

## 15. Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen von 22.547 T€ (VJ: 42.338 T€) entfallen auf die verbundenen Unternehmen SGL Carbon Far East Ltd., China in Höhe von 9.888 T€ (VJ: 22.874 T€), SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur in Höhe von 3.549 T€ (VJ: 3.065 T€), SGL Carbon Korea Ltd., Korea in Höhe von 606 T€ (VJ: 401 T€), SGL Carbon Asia-Pacific Sdn. Bhd., Malaysia in Höhe von 209 T€ (VJ: 998 T€), SGL Carbon Japan Ltd., Japan in Höhe von 3.296 T€ (VJ: 0 T€) und auf die Beteiligung an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Italien in Höhe von 5.000 T€ (VJ: 15.000 T€). Im Geschäftsjahr wurden durch die bestehenden Ergebnisabführungsverträge die Erträge der SGL Carbon GmbH, Meitingen in Höhe von 17.621 T€ (VJ: 62.435 T€), der SGL Fuel Cell Components GmbH, Meitingen in Höhe von 3.818 T€ (VJ: 2.856 T€), sowie die Verluste der SGL Carbon Beteiligung GmbH, Wiesbaden in Höhe von 362.429 T€ (VJ: 161.057 T€) und der SGL Technologies GmbH, Meitingen in Höhe von 96.892 T€ (VJ: 27.379 T€) übernommen.

## 16. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr waren keine Abschreibungen auf Finanzanlagen vorzunehmen. Im Vorjahr waren bei der SGL Battery Solutions GmbH, Meitingen und bei der SGL Beteiligung GmbH, Wiesbaden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von 7.745 T€ und in Höhe von 2.400 T€ erforderlich.

## 17. Zinsergebnis

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 14.291 T€ auf 10.498 T€.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von insgesamt 5.566 T€ (VJ: 7.117 T€) entfallen in Höhe von 2.052 T€ (VJ: 1.991 T€) auf verbundene Unternehmen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 30.397 T€ um 6.432 T€ auf 23.965 T€ gesunken und entfallen in Höhe von 2.643 T€ (VJ: 6.425 T€) auf verbundene Unternehmen.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist die Auflösung auf das im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene verdeckte Aufgeld der 2023 begebenen Wandelanleihe in Höhe von 2.904 T€ (VJ: 2.696 T€) und für die 2022 begebene Wandelanleihe in Höhe von 3.534 T€ (VJ: 3.219 T€) enthalten. Der Zinsaufwand aus der Kuponverzinsung für die begebenen Wandelanleihen beträgt im Berichtsjahr 12.685 T€ (VJ: 12.694 T€). Im Vorjahr waren Zinsen für die Term Loan Facility in Höhe von 3.427 T€ enthalten. Für Bankkredite sind Zinsen in Höhe von 1.229 T€ angefallen (VJ: 969 T€). Außerdem ist der negative Saldo aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen und den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 22 T€ (VJ: positiver Saldo 610 T€) enthalten.

## 18. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Mieterträge in Höhe von 11.202 T€ (VJ: 9.818 T€) enthalten, im Wesentlichen von verschiedenen SGL Carbon Konzerngesellschaften in Höhe von 7.291 T€ (VJ: 7.634 T€). Außerdem sind erbrachte Dienstleistungen in Höhe von 4.127 T€ (VJ: 5.067 T€) enthalten, die in Höhe von 65 T€ (VJ: 61 T€) an Dritte, sowie in Höhe von 4.062 T€ (VJ: 4.946 T€) an konzerninterne Gesellschaften erbracht wurden. Im Vorjahr waren Dienstleistungen an ein Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 60 T€ enthalten.

## 19. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 14.307 T€ (VJ: 15.184 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Kosten für die Bereiche Konzernleitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Datenverarbeitung, Personalwesen, zentrale Rechtsabteilung und Investor Relations & Kommunikation zusammen.

## 20. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den Anteilen an der SGL Carbon S.A.S., Frankreich und bei der Ausleihung an die SGL Carbon S.A.S., Frankreich haben sich Wertaufholungen in Höhe von 10.700 T€ (VJ: 0 T€) und 7.000 T€ (VJ: 0 T€) ergeben. Bei der SGL Composites S.A., Portugal hat sich eine Wertaufholung der im Vorjahr wertberichtigten Cash-Pool-Forderung in Höhe von 4.837 T€ ergeben. Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Gewinne aus Devisentermingeschäften in Höhe von 3.882 T€ (VJ: 2.846 T€), die überwiegend mit Banken abgeschlossen und an Tochtergesellschaften weitergeleitet wurden, Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2.067 T€ (VJ: 852 T€), periodenfremde Erträge in Höhe von 6.099 T€ aus der Anpassung der im Vorjahr vorgenommenen Umbewertung der rückgedeckten Pensionsrückstellungen gemäß Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021, und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.227 T€ (VJ: 3.211 T€).

## 21. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.202 T€ auf 11.339 T€.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind realisierte Verluste aus Devisentermingeschäften in Höhe von 3.635 T€ (VJ: 3.971 T€), die größtenteils mit Banken abgeschlossen und an Tochtergesellschaften weitergeleitet wurden und Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 5.202 T€ (VJ: 0 T€) enthalten. Im Vorjahr waren Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.084 T€ und eine Wertberichtigung der Cash-Pool-Forderung an die SGL Composites S.A., Portugal in Höhe von 4.837 T€ enthalten.

## 22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2025 ergibt sich ein Steueraufwand in Höhe von 898 T€ (VJ: 1.120 T€). Davon beträgt der laufende Steueraufwand für Körperschaft- und Gewerbesteuer 0 T€ (VJ: 576 T€) und der Quellensteueraufwand für ausländische Einkünfte 618 T€ (VJ: 1.174 T€). Außerdem ist ein Aufwand aus der Erhöhung der Körperschaft- und Gewerbesteuer für Vorjahre in Höhe von 280 T€ (VJ: Ertrag 630 T€) enthalten.

## 23. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 82 T€ (VJ: 211 T€) beinhalten ausschließlich Grundsteuern.

## 24. Personalaufwand

in T€	2025	2024
Löhne und Gehälter	11.326	9.328
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.073	1.269
<i>davon für Altersversorgung</i>	1.243	429
<b>Gesamt</b>	<b>13.399</b>	<b>10.597</b>

## 25. Angaben über Mitarbeiter

Die SGL Carbon SE ist eine Holdinggesellschaft ohne Produktionstätigkeit. Im Durchschnitt des Jahres 2025 waren 50 (VJ: 56) fest angestellte und 1 (VJ: 3) befristet angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	2025	2024
Allgemeine Verwaltung und Sonstiges	19	19
Finanz- und Rechnungswesen, Controlling	9	11
Personalwesen	10	12
Rechtsabteilung / Internal Audit	10	11
Treasury	2	3
Befristet beschäftigte Mitarbeiter	1	3
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>59</b>

## 26. Haftungsverhältnisse

Es bestehen verschiedene Gewährleistungs-, Ausführungs- und Zahlungsgarantien bzw. Bürgschaften für Tochterunternehmen in Höhe von 83.325 T€ (VJ: 145.841 T€).

Die von Banken und von Kreditversicherungen ausgereichten Avale in Höhe von 30.442 T€ (VJ: 33.481 T€) betreffen überwiegend Zahlungs-, Anzahlungs-, Gewährleistungs-, sowie Vertragserfüllungsgarantien bzw. Bürgschaften. Nach unserer Einschätzung bestehen derzeit neben den aufgeführten Beträgen keine weiteren Anhaltspunkte für Risiken, uns aus den oben genannten Haftungsverhältnissen in Anspruch zu nehmen. Die Gesellschaft überwacht laufend mit bewährten Kontroll- und Steuerungsinstrumenten bestehende Risiken und auftretende Sachverhalte. Durch die regelmäßige Erfassung, Analyse, Bewertung und Steuerung finanzieller Risiken und der Liquidität wird das Risiko einer Inanspruchnahme insgesamt als niedrig eingeschätzt. In diese Betrachtungen sind alle relevanten Beteiligungsgesellschaften einbezogen.

## 27. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die SGL Carbon SE hat Leasing- bzw. Mietverträge, im Wesentlichen für Bürogebäude und Fahrzeuge, in Höhe von insgesamt 1.509 T€ (VJ: 2.571 T€) abgeschlossen, davon sind 1.168 T€ (VJ: 1.139 T€) in den nächsten 12 Monaten und 0 T€ (VJ: 0 T€) nach mehr als 5 Jahren fällig. Die Verträge haben dabei eine Restlaufzeit von bis zu 3 Jahren. Die Leasing- bzw. Mietgeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und erhöhen die Flexibilität. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge.

Ansprüche der Mitarbeiter der SGL Carbon SE aus der betrieblichen Altersversorgung werden teilweise von der rechtlich selbständigen Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG, Frankfurt am Main, die mit Mitarbeiterbeiträgen und Firmenbeiträgen finanziert wird, verwaltet. Die Pensionskasse der Mitarbeiter der Hoechst-Gruppe VVaG verwaltet einen leistungsorientierten gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber. Mit Wirkung zum 30. September 2022 hat die Gesellschaft betrieblich vereinbart, diesen leistungsorientierten Plan im Hinblick auf noch nicht erdiente Ansprüche zu schließen. Die bis zum 30. September 2022 erdienten Anwartschaften Aktiver und Ansprüche Ausgeschiedener sowie Leistungsempfänger bleiben vollständig erhalten. Ab dem 1. Oktober 2022 wurden die bestehenden Grundversorgungssysteme zur betrieblichen Altersversorgung durch die Einführung der SGL Grundversorgung-Plus vereinheitlicht.

## 28. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Jahr 2025 gab es keine nicht zu marktüblichen Konditionen durchgeführten Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

## 29. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Für das Geschäftsjahr 2025 beträgt die Gesamtvergütung der im jeweiligen Geschäftsjahr aktiven Mitglieder des Vorstandes der SGL Carbon SE 4.146 T€ (VJ: 3.593 T€). Im Rahmen des Long-Term Incentive Plans (LTI) wurden im Geschäftsjahr für den LTI 2025 – 2028 insgesamt 332.438 Performance Share Units mit einem Zuteilungswert in Höhe von 1.363 T€ gewährt.

Einzelheiten zum Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder und die Individualisierung der Vorstandsbezüge werden auf der Internetseite der Gesellschaft [www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com) veröffentlicht.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9b HGB in Höhe von 2.259 T€ (VJ: 2:223 T€). Zum 31. Dezember 2025 betragen die für ehemalige Vorstandsmitglieder gebildeten Pensionsrückstellungen 42.156 T€ (VJ: 49.225 T€).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 721 T€ (VJ: 712 T€).

Daneben erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats, die Arbeitnehmer im SGL Konzern sind, Bezüge im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses von 327 T€ (VJ: 323 T€). Einzelheiten zum Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder und die Individualisierung der Aufsichtsratsbezüge werden auf der Internetseite der Gesellschaft [www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com) veröffentlicht.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten von der SGL Carbon SE keine Kredite und Vorschüsse.

### **30. Derivative Finanzinstrumente**

Die mit Banken bzw. SGL Carbon Konzerngesellschaften abgeschlossenen und zu gleichen Konditionen und Laufzeiten an Tochtergesellschaften zur Eliminierung von Fremdwährungsrisiken aus Warenkäufen und -verkäufen weitergeleiteten Devisentermingeschäfte hatten zum 31. Dezember 2025 ein Nominalvolumen von 23.763 T€ (VJ: 51.100 T€) sowie positive bzw. jeweils korrespondierende negative Marktwerte in Höhe von 204 T€ (VJ: 693 T€) und wurden in einer Bewertungseinheit in Form der Einfrierungsmethode zusammengefasst.

Die gegenläufigen Wertänderungen bzw. die Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich im Sicherungszeitraum voraussichtlich aus, weil Risikopositionen unverzüglich nach Entstehung durch Devisentermingeschäfte in betraglich gleicher Höhe, Währung und Gesamtlaufzeit abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet.

Die Marktwerte für Währungsterminkontrakte werden nach marktgängigen Bewertungsmethoden auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen im SAP-System ermittelt.

Die bei der Begebung der Wandelanleihen in den Jahren 2022 und 2023 vertraglich vereinbarten vorzeitigen Rückzahlungsoptionen sind als eingebettete Derivate Teil eines strukturierten Finanzinstruments. Das strukturierte Finanzinstrument weist im Vergleich zum jeweiligen Basisinstrument (Wandelanleihe) durch die eingebetteten Derivate wesentlich höhere Chancen und Risiken auf. Das Basisinstrument und die eingebetteten Derivate sind daher getrennt zu bilanzieren. Die Rückzahlungsoptionen ergeben zum 31. Dezember 2025 einen beizulegenden Zeitwert der Derivate in Höhe von 0 T€ (VJ: -771 T€). Die entsprechende Gegenbuchung stellt ein Zinsregulativ dar und wurde als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Auflösung des aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zeitanteilig. Die 2022 begebene Wandelanleihe hatte zum 31. Dezember 2025 einen Kurs von 100,05 %, die 2023 begebene Wandelanleihe einen Kurs von 97,67 %.

### **31. Abschlussprüferhonorar**

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der SGL Carbon SE. Ferner wurden andere Bestätigungsleistungen erbracht, die im Wesentlichen die Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts in Anlehnung an CSRD, sowie die Prüfung des aktienrechtlichen Vergütungsberichts nach IDW 490. Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der SGL Carbon SE enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

### **32. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL CARBON SE haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft [www.sglicarbon.com](http://www.sglicarbon.com) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

### 33. Veröffentlichungen nach § 33 Abs. 1 WpHG

Die SGL Carbon SE hat im elektronischen Unternehmensregister folgende Mitteilungen bekannt gemacht:

20.03.2009 Korrekturmeldung

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns am 19. März 2009 gemäß § 25 Abs. 1 WpHG korrigierend mitgeteilt, dass sie am 09. März 2009 durch Zusammenrechnung von Stimmrechten, die sie aufgrund unmittelbar oder mittelbar gehaltener Finanzinstrumente einseitig erwerben kann, und aus Stimmrechten nach §§ 21, 22 WpHG die Schwelle von 5 % überschritten hätte und zu diesem Tag insgesamt 5,15 % (3.334.197 Stimmrechte) an der SGL Carbon SE halten würde. Hiervon beträgt der aufgrund von Finanzinstrumenten beziehbare Stimmrechtsanteil der UBS AG 1,04 % (674.973 Stimmrechte) und der Stimmrechtsanteil nach §§ 21, 22 WpHG 4,11 % (2.659.224 Stimmrechte). Der Ausübungszeitraum für die Finanzinstrumente lautet: 26.06.2007 – 30.04.2013.

09.04.2009

Die CREDIT AGRICOLE ASSET MANAGEMENT S.A., Paris, Frankreich, hat uns am 7. April 2009 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE am 24. März 2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Tag 4,70 % (3.072.767 Stimmrechte) betragen hat.

17.01.2012

Namens und in Vollmacht der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, und der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, ist uns am 13. Januar 2012 jeweils Folgendes mitgeteilt worden:

- 1.) Die Stimmrechtsmitteilungen der Sahara Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.
- 2.) Die Stimmrechtsmitteilungen der VSH Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim, Deutschland, gem. § 21 Abs. 1 WpHG vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 werden jeweils zurückgenommen, da keine meldepflichtigen Schwellen berührt wurden.

Die Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilungen der übrigen Mitteilenden in den Stimmrechtsmitteilungen vom 13. Mai 2008 sowie 15. September 2008 bleibt davon unberührt.

Des Weiteren hat uns die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, Deutschland, am 15. Oktober 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15. Oktober 2014 die Schwelle von 15 % überschritten hat und zu diesem Tag 18,44 % (16.860.813 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns am 15. Oktober 2014 und 16. Oktober 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15. Oktober 2014 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 27,46 % (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Die Überschreitung der Schwelle beruht auf dem Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen der Kapitalerhöhung der SGL Carbon SE.

Frau Susanne Klatten, Deutschland, hat uns am 15. Oktober 2014 und 16. Oktober 2014 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, am 15. Oktober 2014 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 27,46 % (25.108.724 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind Frau Susanne Klatten 27,46 % (25.108.724 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Frau Susanne Klatten zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland

Frau Susanne Klatten hat uns am 25.06.2024 mitgeteilt, dass sie die Skion GmbH, Bad Homburg seit 21.06.2024 nicht mehr kontrolliert und die Skion GmbH, Bad Homburg 28,55% der Stimmrechte an der SGL Carbon SE hält.

26.11.2014

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale S.A., Paris, France, on 24. November 2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany
2. Notifier: Société Générale S.A., Paris, France
3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal
4. Threshold(s) crossed or reached: 10 %
5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12. November 2014
6. Total amount of voting rights: 7.84 % (equals 7,164,505 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180
7. Detailed information on the voting rights proportions:
  - 7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 7.81 % (equals: 7,138,113 voting rights), thereof held indirectly: 3.97 % (equals: 3,627,433 voting rights)
  - 7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00 % (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00 % (equals: 0 voting rights)
  - 7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.03 % (equals: 26,392 voting rights)
8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:
  - 8.1 Chain of controlled undertakings: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany
  - 8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:
    - OTC call-option, maturity date 19.12.2014
    - OTC call-option, maturity date 18.12.2015
    - OTC call-option, maturity date 16.12.2016
    - OTC call-option, maturity date 15.12.2017
    - OTC call-option, maturity date 03.01.2025
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260U1, maturity date 19.12.2014
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147H7, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG147J3, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG2ET70, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG32SZ6, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNF5, maturity date 18.12.2015
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG260X5, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNG3, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNH1, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNJ7, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWD8, maturity date 16.12.2016
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNK5, maturity date 15.12.2017
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNL3, maturity date 15.12.2017
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG3UNM1, maturity date 15.12.2017
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG4GWE6, maturity date 15.12.2017
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6J0, maturity date 03.01.2025
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6K8, maturity date 03.01.2025
    - Listed call warrant, warrant ISIN code DE000SG6F6L6, maturity date 03.01.2025

We received the following notification pursuant to § 25a par. 1 WpHG by Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany, on 24. November 2014:

1. Listed company: SGL CARBON SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Germany
2. Notifier: Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt, Germany
3. Triggering event: Falling below threshold due to acquisition/disposal
4. Threshold(s) crossed or reached: 5 %
5. Date at which the threshold is crossed or reached: 12. November 2014
6. Total amount of voting rights: 3.97 % (equals 3,627,433 voting rights) calculated from the following total number of voting rights issued: 91,422,180
7. Detailed information on the voting rights proportions:
  - 7.1 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25a WpHG: 3.97 % (equals: 3,627,433 voting rights), thereof held indirectly: 0,00 % (equals: 0 voting rights)
  - 7.2 (Financial/other) instruments purs. to sec. 25 WpHG: 0.00 % (equals: 0 voting rights), thereof held indirectly: 0.00 % (equals: 0 voting rights)
  - 7.3 Voting rights purs. to sec. 21, 22 WpHG: 0.00 % (equals: 0 voting rights)

## 8. Detailed information on (financial/other) instruments pursuant to § 25a WpHG:

### 8.2 ISIN or name/description of the (financial/other) instruments and maturity:

OTC call-option, maturity date 19.12.2014

OTC call-option, maturity date 18.12.2015

OTC call-option, maturity date 16.12.2016

OTC call-option, maturity date 15.12.2017

OTC call-option, maturity date 03.01.2025

15.07.2015

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14. Juli 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 12. Oktober 2007 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,86 % (3.101.713 Stimmrechte) betrug. Davon sind 4,86 % (3.101.713 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die Fidelity Management & Research Company, Boston, USA, hat uns am 14. Juli 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Deutschland (ehemals SGL Carbon AG, Wiesbaden, Deutschland) am 10. Dezember 2007 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und an diesem Tag 2,85 % (1.818.008 Stimmrechte) betrug. Davon sind 2,85 % (1.818.008 Stimmrechte) der Fidelity Management & Research Company nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

01.06.2016

Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder, Republik Österreich, hat uns am 1. Juni 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 1. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Frau Dipl.-Design. Stephanie Porsche-Schröder nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Weiterhin hat uns Herr Dr. Dr. Christian Porsche, Republik Österreich, am 1. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Dr. Christian Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Ferdinand Rudolf Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Des Weiteren hat uns Herr Felix Alexander Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3% und 5% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Felix Alexander Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

Schließlich hat uns Herr Dr. Wolfgang Porsche, Republik Österreich, am 01. Juni 2016 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, 65201 Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 01. Juni 2016 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 9,82 % (9.068.800 Stimmrechte) betragen hat.

9,82 % der Stimmrechte (9.068.800 Stimmrechte) sind Herrn Dr. Wolfgang Porsche nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Dr. Wolfgang Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Wolfgang Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Familien-Privatstiftung, Salzburg; die Familie Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Ing. Hans-Peter Porsche GmbH, Salzburg; die Hans-Peter Porsche GmbH, Grünwald; die Ferdinand Porsche Holding GmbH, Salzburg; die Prof. Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Salzburg; die Ferdinand Alexander Porsche GmbH, Grünwald; die Gerhard Anton Porsche GmbH, Salzburg; die Gerhard Porsche GmbH, Grünwald; die LK Holding GmbH, Salzburg; die Louise Kiesling GmbH, Grünwald; die Familie Porsche Beteiligung GmbH, Grünwald; die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und die VOLKSWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT, Wolfsburg, zuzurechnen.

05.07.2019

Die T. Rowe Price Group, Inc., Baltimore, Maryland, USA, hat uns am 5. Juli 2019 gem. § 33 I WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstraße 8, Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 2. Juli 2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 3,22 % (3.942.702 Stimmrechte) betragen hat.

3,22 % der Stimmrechte (3.942.702) sind der T. Rowe Price Group, Inc. nach § 34 I S. 1 Nr. 1 WpHG über die T. Rowe Price Associates, Inc. und die T. Rowe Price International, Ltd. zuzurechnen.

11.02.2020

Die T. Rowe Price Group, Inc. Baltimore, Maryland, USA, hat uns gem. § 33 I WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SGL Carbon SE, Söhnleinstr. 8, Wiesbaden, Bundesrepublik Deutschland, am 05. Februar 2020 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,99 % (3.663.789 Stimmrechte) betragen hat.

2,99 % der Stimmrechte sind der T. Rowe Price Group, Inc. nach § 34 I S. 1 Nr. 1 WpHG über die T. Rowe Price Associates, Inc. und die T. Rowe Price International, Ltd. zuzurechnen.

## 34. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Der Anteilsbesitz der SGL Carbon SE stellt sich wie folgt dar:

			Kapital- anteil in %	gehalten über	Eigen- kapital in T€*	Jahres- ergebnis in T€*
<b>A. Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften</b>						
a) <u>Inland</u>						
	1	SGL Carbon SE				
#	2	SGL CARBON GmbH	100	1	78.461	0
#	3	SGL Fuel Cell Components GmbH	100	1	14.971	0
	4	SGL Battery Solutions GmbH	100	1	3.371	5.864
#	5	Dr. Schnabel GmbH	100	2	3.655	0
° #	6	SGL CARBON Beteiligung GmbH	100	1	507.351	0
#	7	SGL TECHNOLOGIES GmbH	100	1	101.675	0
	8	SGL Carbon Fibers GmbH	100	7	23	0
#	9	SGL epo GmbH	100	7	9.887	0
°	10	SGL/A&R Immobiliengesellschaft Lemwerder mbH	51,0	7	18.224	-4
	11	SGL/A&R Services Lemwerder GmbH	100	10	3.902	13
	12	SGL/A&R Real Estate Lemwerder GmbH & Co. KG	100	11	4.215	6
#	13	SGL Carbon Asset GmbH	100	6	659	16
#	14	SGL Composites Materials Germany GmbH	100	7	67.205	0
b) <u>Ausland</u>						
	15	SGL GELTER S.A.	64,0	2	4.126	2.323
	16	SGL CARBON S.p.A. in liquidazione (i.L.)	99,8	13	-11.159	260
	17	SGL Graphite Verdello S.r.l.	100	2	6.955	719
	18	SGL CARBON do Brasil Ltda.	100	2	-35	26
✓	19	SGL Composites GmbH	100	7	10.046	-15.252
	20	SGL CARBON FIBERS LTD.	100	7	28.282	-1.486
	21	SGL Composites S.A.	100	7	-20.608	-33.698
	22	SGL BUSINESS SERVICES, UNIPessoal, LDA	100	2	383	99
	23	SGL GRAPHITE SOLUTIONS POLSKA sp. z o.o.	100	6	32.634	1.679
	24	SGL CARBON S.A.S.	100	1	14.299	1.721
	25	SGL CARBON Technic S.A.S.	100	1	13.138	1.413
	26	SGL CARBON Ltd.	100	1	3.013	-42
	27	SGL CARBON, LLC	100	6	274.628	-22.646
	28	SGL Technologies LLC	100	27	192.079	-67
	29	SGL COMPOSITES INC.	100	28	87.045	4.277
	30	SGL TECHNIC LLC	100	27	5.098	512
	31	SGL CARBON TECHNIC LLC	100	27	11.744	6.078
	32	SGL Carbon Fibers America LLC	100	28	-26.752	-10.140
	33	SGL CARBON Far East Ltd.	100	1	20.940	1.174
	34	SGL CARBON Japan Ltd.	100	1	3.731	1.847
	35	SGL CARBON Korea Ltd.	100	1	1.140	603
	36	SGL CARBON ASIA-PACIFIC SDN BHD	100	1	422	301
	37	SGL Quanhai High-Tech Materials (Shanxi) Co. Ltd.	89,1	6	15.391	666
	38	SGL PROCESS TECHNOLOGY PTE. LTD.	100	1	3.779	3.616
	39	SGL CARBON Graphite Technic Co. Ltd.	100	38	9.424	5.059
	40	SGL Carbon Technic Japan Ltd.	100	38	5.526	1.664
	41	SGL Graphite Solutions Taiwan Ltd.	100	2	574	231
<b>B. Beteiligungen ab 20%</b>						
<u>Ausland</u>						
	42	Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A.	50,0	1	113.257	15.253
	43	MCC-SGL Precursor Co. Ltd.	33,3	7	6.693	-33
	44	Fisigen S.A.	49,0	21	473	-3.206

\* Werte entsprechen den Jahresabschlüssen gemäß IFRS-Abschluss, für inländische Gesellschaften wurden die handelsrechtlichen Werte zugrunde gelegt

# Ergebnisabführungsvertrag besteht

° Holding

### **35. Liste der Aufsichtsratsmandate der Mitglieder des Aufsichtsrats der SGL CARBON SE**

(Stand: 31.12.2025)

#### **Prof. Dr. Frank Richter**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE  
Vorsitzender des Personal- und Nominierungsausschusses

Geschäftsführer SKion GmbH, Bad Homburg

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:  
SKion GmbH Beteiligungsgesellschaften:  
Altana AG, Wesel

#### **Georg Denoke**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Geschäftsführer und CEO der ATON GmbH, München

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:  
EDAG Engineering Group AG, Arbon, Schweiz <sup>2)</sup>

#### **Dr. Sönke Bästlein**

CFO und Geschäftsführer Vivlion GmbH, Frankfurt/M.

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Exxeta AG, Karlsruhe

#### **Ingeborg Neumann**

Geschäftsführende Gesellschafterin Peppermint Holding GmbH, Berlin

Mandate gem. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:  
FUCHS PETROLUB SE, Mannheim  
BERLINER WASSERBETRIEBE AöR, Berlin

#### **Markus Stettberger**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE  
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender (freigestellt) der  
SGL CARBON GmbH, Meitingen  
Vorsitzender des SE-Betriebsrats

#### **Dieter Züllighofen**

Betriebsratsvorsitzender (freigestellt) der SGL Carbon GmbH, Werk Bonn

**Kathrin Bamberger**

Sales Controller, SGL Composites GmbH, Ort im Innkreis/Österreich

**Axel Hemleb**

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender (freigestellt) der  
SGL CARBON GmbH, (Werk Bonn)  
Mitglied im Aufsichtsrat der SGL CARBON GmbH, Meitingen

- 1) Aufsichtsratsvorsitzende(r)
- 2) Verwaltungsratsvorsitzender
- 3) Mitglied Verwaltungsrat

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

## 36. Vorstand

(Stand: 31.12.2025)

### **Andreas Klein** **Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE**

Verantwortlich für:  
 Personalwesen & Managemententwicklung  
 Konzernentwicklung / Strategie  
 Unternehmenskommunikation  
 Einkauf  
 Production Technology Safety Environment (PTSE)  
 BU Graphite Solutions (Gleichzeitig Leiter der BU)  
 BU Composite Solutions  
 BU Process Technology

**Konzern-Aufsichtsratsmandate:**  
 SGL Carbon Far East Ltd., China  
 SGL Carbon Japan Ltd., Japan

### **Thomas Dippold** **Finanzvorstand der SGL Carbon SE**

Verantwortlich für:  
 Konzernrechnungslegung und -Steuern  
 Konzerncontrolling  
 Konzernfinanzierung  
 Finanzberichterstattung  
 Risikomanagement  
 Investor Relations  
 Informationstechnologie, Informationssicherheit & Digitalisierung

**Konzern-Aufsichtsratsmandate:**  
 Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p. A., Bergamo, Italien <sup>1)</sup>  
 SGL Carbon GmbH, Meitingen, Deutschland  
 SGL CARBON LLC, Charlotte, USA  
 SGL Process Technology Pte. Ltd., Singapur  
 SGL Carbon Asia-Pacific Sdn. Bhd., Malaysia

**Dr. Stephan Bühler**

**Mitglied des Vorstands der SGL Carbon SE**

Verantwortlich für:  
Recht  
Compliance  
Interne Revision  
Nachhaltigkeit & ESG  
BU Carbon Fibers

<sup>1)</sup> Gesellschafterversammlung

Bei Mandaten außerhalb Deutschlands ist das entsprechende Land angegeben.

### 37. Nachtragsbericht

Mit Beschluss vom 03.03.2026 hat der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE die Amtszeit von Vorstandsmitglied Dr. Stephan Bühler um ein weiteres Jahr bis zum 31. Dezember 2027 verlängert. Dr. Stephan Bühler hatte sein Amt am 1. Januar 2025 mit einer ursprünglichen Laufzeit von zwei Jahren angetreten.

Am 28.02.2026 ist ein bewaffneter Konflikt im Iran ausgebrochen. Das Ereignis trat nach dem Abschlussstichtag ein und stellt ein wertbegründendes Ereignis dar; daher ergeben sich keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung zum Bilanzstichtag. Der Konflikt führt zu erhöhten geopolitischen Risiken, möglichen Störungen von Lieferketten sowie volatilen Energie- und Rohstoffmärkten. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rohstoff- oder Energieversorgung des Konzerns erkennbar. Durch einen hohen Anteil gesicherter Energiepreise im Konzern erwarten wir keinen signifikanten Kosteneffekt. Die weitere Entwicklung wird fortlaufend beobachtet. Insgesamt könnte der Konflikt die zukünftige Geschäftsentwicklung der Konzerngesellschaften negativ beeinflussen und sich im Beteiligungsergebnis der SGL Carbon SE widerspiegeln; zusätzliche wesentliche Risiken, über die bereits im Risikobericht dargestellten hinaus haben sich aktuell jedoch nicht ergeben.

Wiesbaden, den 18. März 2026

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Andreas Klein

Dr. Stephan Bühler

Thomas Dippold

# Lagebericht

## A. Grundlagen des Unternehmens

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden ist Mutterunternehmen und strategische Management-Holding des SGL Konzerns (SGL Carbon). Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtunternehmens liegen in der Verantwortung des Holding-Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie das Führungskräfte- und das Finanzmanagement. Die Lage der SGL Carbon SE wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg des Konzerns bestimmt.

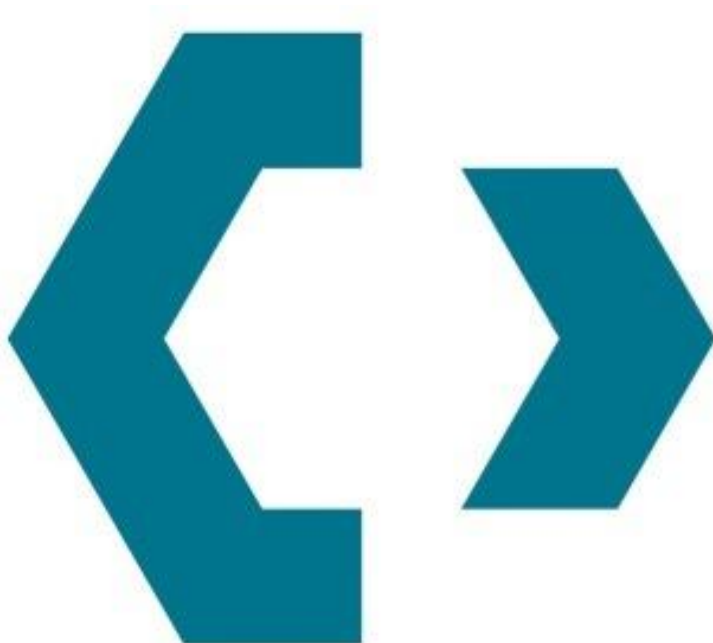
Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der SGL Carbon SE ist in ihrer Funktion als Holding maßgeblich durch die operative Geschäftstätigkeit ihrer Tochterunternehmen insbesondere über bestehende Ergebnisabführungsverträge und Dividenden beeinflusst. Darüber hinaus erzielt sie Erträge aus der Vermietung von Immobilien an verbundene Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen bzw. Dritte, aus der Erbringung von sowohl konzerninternen als auch externen Dienstleistungen sowie aus konzerninterner Finanzierung.

Der vorliegende Lagebericht fasst den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SGL Carbon SE zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftssegmentergebnisse sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der SGL Carbon SE. Die Informationen zur SGL Carbon SE sind in einem eigenen Abschnitt mit Angaben nach dem HGB enthalten.

Die SGL Carbon SE hält direkt und indirekt Anteile an 43 Gesellschaften, einschließlich Minderheitsbeteiligungen. Zum 31. Dezember 2025 waren in der SGL Carbon SE insgesamt 47 festangestellte Mitarbeiter und keine befristeten Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 53 festangestellten Mitarbeitern und 2 befristeten Mitarbeitern zum Vorjahresende. Die SGL Carbon SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 49 festangestellte Mitarbeiter (Vorjahr 59).

## B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon

# Konzern-Lagebericht



Rückgang des Umsatzes um 17,2 % auf 850,2 Mio. € (Vorjahr: 1.026,4 Mio. €) insbesondere aufgrund niedrigerer Nachfrage aus dem Halbleitergeschäft sowie dem Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten im Rahmen der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers.

Überwiegend geringere Volumina führen zu einem um 17,1 % geringeren bereinigten EBITDA von 135,0 Mio. € im Vergleich zu 2024 (Vorjahr: 162,9 Mio. €).

Trotz des schwächeren Geschäftsverlaufs bleibt die bereinigte EBITDA-Marge aufgrund umfangreicher Kostensenkungsmaßnahmen mit 15,9 % (Vorjahr: 15,9 %) stabil.

Entgegen liquiditätswirksamer Restrukturierungskosten von 34,9 Mio. € bleibt der Free Cashflow mit 37,0 Mio. € deutlich positiv (Vorjahr: 38,7 Mio. €).

# Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell des Konzerns

### Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die SGL Carbon ist ein technologiebasiertes und in ihren Fokusbereichen eines der weltweit führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Herstellung von Materialien und Produkten aus Spezialgraphit, Carbonfasern und Faserverbundwerkstoffen. SGL Carbon bedient mit ihren anspruchsvollen und zum Teil maßgeschneiderten Lösungen viele Industrien, die die Trends der Zukunft bestimmen: Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, LED, Solarenergie sowie Brennstoffzellen. Auch für die Chemiebranche und zahlreiche andere industrielle Anwendungen entwickeln wir mit unseren 3.635 Mitarbeitenden plus 84 Auszubildenden an 29 Standorten in Europa, Nordamerika und Asien kundenzentrierte Lösungen.

Das Geschäftsjahr 2025 war ein Jahr der Transformation der SGL Carbon: im Zuge der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers hat sich die Gesellschaft aus verlustbringenden Geschäftsaktivitäten wie der Herstellung von Acrylfaser und des eigenen Precursors als Vorprodukt für die Carbonfaser zurückgezogen. Am Standort Lavradio (Portugal) wurden die Produktionsprozesse beendet und eine endgültige Schließung des Werkes eingeleitet. In Moses Lake (USA) wurde die Produktion vollständig heruntergefahren. Ferner wurde die defizitäre Herstellung von Graphitanodenmaterial am Standort Raciborz (Polen) eingestellt und damit das Geschäft Battery Solutions aufgelöst. Als Folge wurde bereits 2025 begonnen auch die administrativen und Vertriebsbereiche an die neue Unternehmensgröße anzupassen. Parallel dazu hat die SGL Carbon ein Strategieprojekt durchgeführt, um das bestehende Portfolio durch neue Anwendungen und Märkte, wie z.B. den Verteidigungs- und Sicherheitssektor, zu erweitern.

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden (Deutschland) ist an der Börse in Frankfurt am Main gelistet. Die Aktien sind im Prime Standard Marktsegment der Deutschen Börse notiert. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen bildet die SGL Carbon SE als Management

Holding die SGL Carbon (ein detaillierter Überblick über den Beteiligungsbesitz der SGL Carbon SE findet sich im Konzernanhang unter [Textziffer 32](#)).

Das operative Geschäft der SGL Carbon wurde im Geschäftsjahr 2025 durch vier Geschäftsbereiche mit eigener Ergebnisverantwortung geführt: [Graphite Solutions \(GS\)](#), [Process Technology \(PT\)](#), [Carbon Fibers \(CF\)](#) und [Composite Solutions \(CS\)](#). Zusammen mit den im Bereich Corporate gebündelten Zentralfunktionen bilden die vier operativen Geschäftsbereiche die fünf Berichtssegmente des Unternehmens.

Der Vorstand legt die Konzernstrategie fest und entscheidet über die Finanzierung und Ressourcenallokation. Die global agierenden Geschäftsbereiche sind verantwortlich für die Entwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte und Lösungen, während in den Zentralfunktionen alle Service- und Verwaltungsaktivitäten gebündelt sind.

### Unsere Geschäftsbereiche<sup>1</sup>

#### Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS)

Der umsatz- und ergebnisstärkste Geschäftsbereich der SGL Carbon ist die Graphite Solutions (GS). Die GS entwickelt, produziert und vermarktet eine breite Palette von Lösungen und Produkten auf Graphitbasis. Aufbauend auf den Bedürfnissen unserer Kunden werden maßgeschneiderte Materialien und Komponenten aus Graphit hergestellt, gereinigt, imprägniert und teilweise durch Spezialbeschichtungen weiterveredelt. Wesentliche Kunden der GS sind unter anderem aus der Halbleiter-, der LED- sowie der Solarbranche, dem Segment Automobil & Transport inkl. Brennstoffzellen sowie verschiedenen anderen industriellen Anwendungen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Produkten mit einem hohen Wertschöpfungsanteil. Komponenten aus synthetischen Spezialgraphiten, teilweise mit hochspezialisierten Beschichtungen, spielen entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Silizium- und

<sup>1</sup> Der Abschnitt „Unsere Geschäftsbereiche“ ist gleichzeitig Bestandteil der Konzernnachhaltigkeitserklärung 2025 der SGL Carbon SE. Es sind Angaben zum ESR 2 SBM 1 Abs. 40a i enthalten.

Siliziumkarbid-basierten Halbleitern eine wichtige Rolle. So werden für die Züchtung von Einkristallen beispielsweise Heizelemente und Tiegel aus synthetischem Graphit sowie Hart- und Weichfilze zur Hitzeisolation benötigt, während Waferträger mit Siliziumkarbid-Beschichtung die weitere Verarbeitung von Halbleitern ermöglichen. Besonders Hochleistungs-Siliziumkarbid-Halbleiterbauteile werden zunehmend in nachhaltigen Wachstumsfeldern wie der Elektromobilität und der Infrastruktur für erneuerbare Energien nachgefragt. Gasdiffusionsschichten sind essenzielle Bestandteile von Brennstoffzellen – einer weiteren Schlüsseltechnologie für die zukünftige Energieinfrastruktur. Langlebige Graphitmaterialien kommen in modernsten Windkraftwerken zum Einsatz. Mit graphitbasierten Lager- und Pumpenbauteilen sowie Dichtungsringen werden Lösungen für den Automobilbau und andere verarbeitende Industrien hergestellt. Sogenannte expandierte Graphite auf Naturgraphitbasis finden ebenfalls Anwendung in einer Vielzahl von Industrien. Spezialgraphit von besonderer Qualität wird auch in kleinen modularen Kernreaktoren benötigt. Im Januar 2026 hat die SGL Carbon einen Dreijahresvertrag zur Lieferung von Spezialgraphit mit einem Gesamtvolumen von 100 Mio. USD mit einem US-amerikanischen Entwickler

einer neuen Generation von Reaktoren unterzeichnet und somit einen ersten Schritt in diese innovative Industrie gemacht. Ein anderes Marktsegment „Batterielösungen“ haben wir hingegen im Geschäftsjahr 2025 eingestellt. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie des intensiveren Wettbewerbs insbesondere aus Asien hat die SGL Carbon die Herstellung von Graphitanodenmaterial für die Batterieindustrie beendet.

Die Hauptrohstoffe im Geschäftsbereich GS sind Petroleumkokse und Peche. Die SGL Carbon bezieht diese Rohstoffe überwiegend von weltweiten Anbietern auf Basis von Rahmenabkommen, mit denen das Unternehmen langjährige Geschäftsbeziehungen unterhält. Die Herstellung von Graphit ist energieintensiv. Der benötigte Energiebedarf wird durch Elektrizität und Erdgas für die Fertigungsprozesse abgedeckt, deren Beschaffung durch zum Teil langfristige Verträge mit überregionalen und lokalen Energieversorgungsunternehmen gesichert wird.

	Graphite Solutions	Process Technology	Carbon Fibers	Composite Solutions
Produkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synthetischer Feinkorngraphit</li> <li>• Expandierter Graphit</li> <li>• Poröser Graphit</li> <li>• Graphitfilze und -folien</li> <li>• Gasdiffusionsmedien als Teile für Brennstoffzellen</li> <li>• Graphitbeschichtungen</li> <li>• Graphitspezialitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauteile aus undurchlässigem synthetischem Graphit</li> <li>• Graphit-Wärmetauscher, Synthesen, Kolonnen- und Einbauten</li> <li>• Prozesslösungen</li> <li>• Ersatzteile, Wartung, Service</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vlies und gewebte Textilien</li> <li>• Vorimprägnierte Materialien</li> <li>• Carbonfasern</li> <li>• Thermoplastische Faserverbundmaterialien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbundwerkstoffteile z.B. Unterbodenplatten, Batteriekästen, Blattfedern</li> <li>• Reibmaterialien und -komponenten</li> <li>• Isolationsmaterialien</li> </ul>
Märkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilität</li> <li>• Halbleiter</li> <li>• Industrielle Anwendungen</li> <li>• Chemie</li> <li>• Energie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chemie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilität</li> <li>• Industrielle Anwendungen</li> <li>• Energie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilität</li> <li>• Industrielle Anwendungen</li> </ul>

### Geschäftsbereich Process Technology (PT)

Der Geschäftsbereich Process Technology (PT) konzentriert sich auf den Bau und die Instandsetzung von Komponenten und Großanlagen für Industrieanwendungen. Hierzu bietet die PT neben Einzelkomponenten und Ausrüstungen auch vollständige Systeme und Engineering-Know-how: von der Salzsäuresynthese über Konzentrations- und Verdünnungsanlagen für verschiedenste Säuren bis hin zu Ab- und Desorptionsanlagen. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf der Auslegung und Fertigung von Graphit-Wärmetauschern, Synthesen, Kolonnen und Kolonneneinbauten sowie Pumpen und Systemen, die durch korrosive Medien beansprucht werden. Durch den Einsatz von Wärmetauschern wird

u. a. Energie effizient genutzt und dadurch der Energieverbrauch einer Anlage reduziert. Zunehmend wichtiger wird der Produktbereich „Ersatzteile und Services“. Zur langfristigen Kundenbindung unterstützt die PT bei Inbetriebnahme, Betrieb und Instandhaltung, Erweiterung von Anlagen bis hin zur Rücknahme gebrauchter Apparate und Anlagenteile. Zur wichtigsten Kundengruppe des Geschäftsbereichs zählt die Chemische Industrie. Auch in anderen Industrien mit korrosiven und ätzenden Prozessen kommen die Anlagen und das Know-how der PT zum Einsatz.

### **Geschäftsbereich Carbon Fibers (CF)**

Die Produktionsanlagen für textile Fasern und Precursor, dem Vorprodukt für die Herstellung von Carbonfasern wurden im Jahresverlauf 2025 am Standort Lavradio (Portugal) heruntergefahren und die Schließung eingeleitet. Ebenso wurde die Produktion von Standard-Carbonfasern am Standort Moses Lake (USA) im August 2025 vollständig eingestellt. Spezial-Carbonfasern, unter anderem für nachgelagerte Produktionsanlagen, werden weiterhin am Standort Muir of Ord (Schottland) produziert.

Nach Abschluss der Restrukturierung wird der Bereich Carbon Fibers (CF) vor allem Zwischenprodukte für nachgelagerte Wertschöpfungsketten wie beispielsweise Carbon-Keramik-Bremsscheiben sowie textile und vorimprägnierte Materialien herstellen. Diese Produkte zeigen größere Differenzierungsmerkmale im Wettbewerb, so dass die SGL Carbon dabei ihre Innovationsstärke und Know-how besser im Sinne der Kundenorientierung nutzen kann. Hauptrohstoff ist ein sogenannter Polyacrylnitril (PAN)-Precursor der in weiteren Produktionsverfahren zu Carbonfasern und Gelegen verarbeitet wird.

Dem Geschäftsbereich CF wird das At-Equity bilanzierte Joint Venture Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes zugerechnet. Das Gemeinschaftsunternehmen mit der italienischen Brembo S.p.A. entwickelt und produziert Carbon-Keramik-Bremsscheiben, insbesondere für Fahrzeuge der Oberklasse und Sportwagen. Die CF liefert neben ihrem Know-how bei der Verarbeitung von Carbonfasern auch Carbonfaser-Produkte an das Joint Venture, die die Basis der Carbon-Keramik-Bremse bilden.

### **Geschäftsbereich Composite Solutions (CS)**

Im Geschäftsbereich Composite Solutions (CS) sind die Verbundmateriallösungen auf Basis von Carbon- und Glasfasern gebündelt. Bei Hightech-Anwendungen, die eine hohe Festigkeit und Steifigkeit und zugleich ein geringes Gewicht erfordern, sind diese Lösungen nahezu unersetzbar. Hinzu kommt ein ausgezeichneter thermischer Schutz. Die meist kundenspezifischen Bauteile aus Verbundwerkstoff werden insbesondere in der Automobilindustrie verwendet.

Aufgrund langjähriger Erfahrung, Wissen und der Fähigkeit in den Bereichen Design & Engineering bis zur vollautomatisierten Serienfertigung, können sowohl kleine bis mittlere Bauvolumina z. B. für die Medizintechnik als auch großvolumige Automobilanwendungen kundenspezifisch produziert werden. Des Weiteren werden Verbundwerkstoffbauteile aufgrund ihrer Eigenschaften für Anwendungen auch im Verteidigungssektor eingesetzt. Wir

arbeiten derzeit an Produkten und Lösungen, um dieses Marktsegment langfristig auszubauen.

### **Zusammenschluss der Geschäftsbereiche Carbon Fibers und Composite Solutions ab Januar 2026**

Nach erfolgreicher Restrukturierung und der damit verbundenen deutlichen Verkleinerung der Carbon Fiber Geschäftsaktivitäten werden die beiden Geschäftsbereiche Carbon Fibers (CF) und Composite Solutions (CS) mit Wirkung zum 1. Januar 2026 zum neuen Geschäftsbereich Fiber Composites (FC) organisatorisch zusammengefasst.

Die Nutzung ähnlicher Rohmaterialien verbindet die beiden ehemaligen Geschäftsbereiche ebenso wie Überschneidungen bei den Produktionstechnologien sowie der bearbeiteten Marktsegmente, insbesondere der Automobilindustrie.

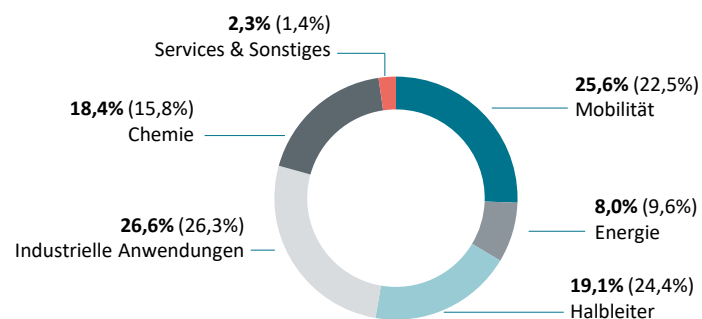
Der neue Geschäftsbereich Fiber Composites (FC) wird nicht nur die Geschäftsaktivitäten der CF und CS fortführen, sondern soll als starke Plattform die Entwicklung neuer Kompositanwendungen und Märkte z.B. im Bereich Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie vorantreiben.

Ab 1. Januar 2026 reduziert sich aufgrund des Zusammenschlusses die Zahl der operativen Geschäftsbereiche von vier auf drei, die gemeinsam mit dem Bereich Corporate dann vier Berichtssegmente der SGL Carbon darstellen.

## Wesentliche Absatzmärkte<sup>2</sup>

In der nachfolgenden Grafik sind die wesentlichen Absatzmärkte der SGL Carbon dargestellt:

### Umsatz nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Der Konzernumsatz der SGL Carbon im Geschäftsjahr 2025 betrug 850,2 Mio. €, davon wurden mit Kunden aus dem größten Marktsegment „Industrielle Anwendungen“, welches eine Vielzahl von Lösungen in verschiedenen Industrien umfasst, 26,6 % (2024: 26,3 %) des Umsatzes erzielt. Ebenso enthalten sind die Umsätze des Geschäfts mit Textilfasern, das im Sommer 2025 aus Unwirtschaftlichkeit eingestellt wurde.

Mit einem Umsatzanteil von 25,6 % (Vorjahr: 22,5 %) ist das Marktsegment „Mobilität“, das zweitgrößte Marktsegment der SGL Carbon. Für dieses Marktsegment stellen wir aus nahezu allen Geschäftsbereichen eine Vielzahl von Lösungen überwiegend für Kunden aus der Automobil- sowie der Luft- und Raumfahrtindustrie her.

„Halbleiter“ war im Geschäftsjahr 2024 das zweitgrößte Marktsegment mit 24,4% Umsatzanteil. Infolge geringerer Nachfrage unserer Halbleiterkunden ist der Anteil dieses Segments auf 19,1 % gesunken. Insbesondere Spezialgraphitprodukte für die Halbleiterindustrie und LED-Kunden fallen darunter. In den letzten beiden Geschäftsjahren haben vor allem Produkte für Siliziumkarbid-basierte Halbleiter, die überwiegend in der Elektromobilität Verwendung finden, an Bedeutung für den Geschäftsbereich GS gewonnen.

Der Umsatzbeitrag mit Kunden aus der chemischen Industrie ist mit 18,4 % gegenüber dem Vorjahr (15,8 %) angestiegen, was auf eine relative Stärke dieses Geschäft im Vergleich zu anderen Marktsegmenten zurückzuführen ist. Der Geschäftsbereich stellt unter anderem Wärmetauscher her, um eingesetzte Energie effizienter zu nutzen und somit den Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Kunden zu reduzieren.

Der Umsatzanteil im Segment „Energie“ ging von 9,6 % im Geschäftsjahr 2024 auf 8,0 % im Berichtsjahr zurück, vor allem aufgrund der anhaltend zurückhaltenden Nachfrage unserer Kunden aus der Windenergie. Ebenfalls diesem Marktsegment werden die Umsätze mit Kunden aus der Solarenergie zugerechnet.

Die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Produkten für Elektrofahrzeuge, LED- und Solaranwendungen unterstützt unsere Strategie, nicht nur in unseren eigenen Geschäftsaktivitäten CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren zu wollen, sondern auch mit Produkten zu wachsen, die den Klimaschutz unterstützen sollen.

Die Umsatzanteile nach den spezifischen Marktsegmenten der Geschäftsbereiche werden im Kapitel Ertragslage der Berichtssegmente dargestellt.

<sup>2</sup> Der Abschnitt „Wesentliche Absatzmärkte“ ist gleichzeitig Bestandteil der Konzernnachhaltigkeitserklärung 2025 der SGL Carbon SE. Es sind Angaben zum ESRS 2 SBM 1 Abs. 40a ii enthalten.

## Ziele und Strategien

Das langfristige Ziel der SGL Carbon ist die Steigerung des Unternehmenswerts durch ein nachhaltiges, am Ergebnis orientiertes Wachstum. Um unser langfristiges Ziel zu erreichen, haben wir im Geschäftsjahr 2025 umfangreiche Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen im gesamten Unternehmen umgesetzt. Das Erwirtschaften der Kapitalkosten, eine ausreichende finanzielle Leistungsfähigkeit sowie eine angemessene Finanzierungsstruktur sind notwendige Voraussetzungen, um eine dauerhafte unternehmerische Handlungsfähigkeit zu ermöglichen. Über die finanzielle Leistungsfähigkeit hinaus wollen wir einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sowie zur gesellschaftlichen Entwicklung leisten. Dies umfasst sowohl die Verantwortung für unsere Mitarbeiter, unsere Lieferketten, Kundendaten und Informationssicherheit, als auch die Einhaltung von Gesetzen, Regelungen und Normen. Die Unternehmensstrategie der SGL Carbon ist auf die Unterstützung dieser Ziele ausgerichtet.

### Unternehmensstrategie

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen der Sicherung unserer Profitabilität u.a. durch umfangreiche Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen. Diese umfassten vor allem den Ausstieg aus verlustbringenden Geschäftsaktivitäten, wie der Herstellung von Acrylfasern und des eigenen Precursors als Vorprodukt für die Carbonfaser. Damit verbunden waren die Schließung des Standorts Lavradio (Portugal), das Herunterfahren der Produktion in Moses Lake (USA) sowie weitere umfassende Anpassungen der Personal- und Kostenstrukturen. Ferner wurde 2025 auch die Herstellung von Graphitanodenmaterial am Standort Racibórz (Polen) eingestellt und damit das Geschäft Battery Solutions aufgelöst. Der Ausstieg aus den genannten Produktgruppen war notwendig geworden, aufgrund sinkender Nachfrage, weltweiten Überkapazitäten und nicht wettbewerbsfähigen Preisen. Auch zukünftig ist nicht mit einem Anziehen der Nachfrage für die genannten Produkte zu rechnen.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen der Restrukturierung und Anpassung der SGL-Strukturen an die neue Unternehmensgröße sowie unseres robusten Kerngeschäfts haben wir eine zukunftsfähige Plattform geschaffen, um Wachstumschancen in bestehenden und neuen Märkten bestmöglich für uns zu nutzen.

Unsere Unternehmensstrategie basiert auf drei Säulen:

- Weitere Marktdurchdringung in bereits bestehenden Märkten
- Fokussierter Ausbau unserer Position in neuen Marktsegmenten mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial mit bestehenden Materialien und Produkten
- Erweiterung unseres Produktportfolios durch Innovationen in bestehenden und neuen Werkstoffen

SGL Carbon steht für fortschrittliche Materialien, Technologiekompetenz und Kundenorientierung. Mit diesen Stärken haben wir eine etablierte Marktstellung in vielen unserer Kundensegmente und ein breit aufgestelltes Geschäft aufgebaut. Dies ist auch die Basis für zukünftiges Wachstum.

### Operative Stärke als Ausgangsbasis für weiteres Wachstum in den etablierten Märkten

SGL Carbon bedient mit ihren hochleistungsfähigen Materialien bereits heute viele Industrien, die die Trends der Zukunft mitbestimmen: Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, Solarenergie sowie Brennstoffzellen. Auch für die Chemiebranche und zahlreiche andere industrielle Anwendungen entwickeln wir kundenorientierte Lösungen.

Im Marktsegment Mobilität ist die Automobilindustrie ein wichtiger Kunde, wobei Geschäftsbereich-übergreifend sowohl Produkte aus Graphit als auch Verbundmaterialien zum Einsatz kommen. Vergleichbares gilt für die Chemieindustrie. Unser Produktportfolio umfasst Graphitmaterialien und Komponenten, Anlagen und ganze Komplettsysteme für Prozesse mit extrem korrosiver Umgebung. Ferner bieten wir Dienstleistungen über den gesamten Produktlebenszyklus unserer Komponenten und Anlagen hinweg an. Ein wichtiger strategischer Markt für SGL Carbon ist die Halbleiterindustrie, an deren langfristig überdurchschnittlichen Wachstumsperspektiven wir partizipieren wollen. Als weltweit agierender Spezialgraphithersteller bieten wir ein breites Produktportfolio für die Herstellung von Halbleiterwafern, insbesondere Komponenten höchster Reinheit für Siliziumkarbid-basierte Hochleistungshalbleiter, die überwiegend in der Elektromobilität und zunehmend auch bei KI-Anwendungen und Datacentern benötigt werden.

Nach einer Nachfrageschwäche für Spezialgraphitkomponenten in den Jahren 2024 und 2025 gehen wir mittelfristig wieder von steigenden Volumina aus. Insbesondere die Elek

tromobilität und die zunehmende KI-Nutzung sind Treiber der Nachfrage nach Hochleistungshalbleitern, zu deren Herstellung Spezialgraphit unabdingbar ist.

In unseren anderen etablierten Märkten gehen wir von einem Wachstum maximal auf Höhe des GDP aus.

### Erfahrung und Know-how als Fundament zur Entwicklung neuer Marktsegmente

Aufbauend auf unserem bestehenden Portfolio an Hochleistungsmaterialien und Produkten in den angestammten Märkten haben wir neue Anwendungen identifiziert, die zukünftige Wachstumsperspektiven für unser Unternehmen bieten. Dabei konzentrieren wir uns auf drei Wachstumsfelder:

1. Materialien für die Energiegewinnung. Dies sind insbesondere zertifizierte Spezialgraphite für kleine, modulare Kernreaktoren (SMRs). Eine Technologie, die klimaschonende, sichere Energie erzeugt und direkt am Ort des Verbrauchs errichtet werden kann. Für diese innovative Industrie kann SGL Carbon alle Arten des benötigten Graphites bereitstellen. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in diesem Produktsegment können wir auf vorhandene Werkstoffdaten und Zertifizierungen für nukleare Anwendungen zurückgreifen und unsere Kunden bei der Kommerzialisierung ihrer Projekte unterstützen.

Ein erster Erfolg ist die Zusammenarbeit mit X-energy in den USA, einem der führenden SMR-Technologieentwickler. Unsere Fähigkeiten und Kapazitäten sind ein wichtiger Faktor zur Skalierung der X-energy SMR-Technologie, um so den steigenden Energiebedarf z.B. für KI-Lösungen zu decken.

2. Unsere Fähigkeiten und Kernkompetenzen sowie langjährige Erfahrungen als Zulieferer der Automobilindustrie ermöglichen ein erhebliches Wachstumspotenzial im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie.

Der zukünftig steigende Bedarf an Kompositmaterialien, z.B. für Drohnen, Militärfahrzeuge oder Schutzausrüstung, bietet eine Vielzahl von möglichen Anwendungen für unsere Materialien. Unser Wissen und unsere Erfahrung bei der Entwicklung und Herstellung maßgeschneiderter Leichtmateriallösungen wollen wir nutzen, um neue Kunden auch aus der

Rüstungsindustrie zu gewinnen. Dabei können wir unsere Kunden sowohl bei der Entwicklung von Prototypen als auch der Serienfertigung unterstützen. Aber auch die einzigartigen Eigenschaften von Graphit, wie z.B. die Hitzebeständigkeit, werden für Anwendungen der Verteidigungsindustrie benötigt, z.B. bei Raketen und Flugkörpern.

3. Ein weiterer identifizierter Wachstumsmarkt ist die Luft- und Raumfahrtindustrie. Wir verfügen bereits über qualifizierte Werkstoffe und liefern seit mehreren Jahren Carbon fasermaterialien und -Bauteile in die Flugzeugindustrie. Diesen Sektor wollen wir zukünftig weiter ausbauen und neue Anwendungen im Bereich der Nicht-Strukturbauteile erschließen. Neben der Luftfahrt bietet die Raumfahrt Wachstumspotenzial für SGL Carbon. Auch hier werden hitze- und druckresistente Materialien z.B. für den Bau von Trägerraketen für den Satellitentransport oder Hitzeschilde benötigt.

SGL Carbon hat sich in den letzten Monaten neu ausgerichtet und eine zukunftsorientierte Plattform für neues profitables Wachstum geschaffen. Dies ermöglicht es uns, neue Marktchancen z.B. im Bereich Nuklearenergie, der Luft- und Raumfahrt oder der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie zielgerichtet zu entwickeln und bestmöglich zu nutzen. SGL Carbon war in einigen dieser Märkte bereits in der Vergangenheit aktiv und kann auf umfangreiche Erfahrungen und Produkt-Know-how zurückgreifen. Daher werden wir uns in den nächsten fünf Jahren schwerpunktmäßig auf die Entwicklung dieser Märkte fokussieren, ohne unser Basisgeschäft zu vernachlässigen. Aber wir werden auch weiterhin neue Markttrends nach aufkommenden Wachstumchancen untersuchen.

### Wachstum durch zielgerichtete Innovationen

Technologie- und Materialkompetenz, insbesondere unsere langjährige Erfahrung mit Hochtemperaturprozessen, sind Stärken der SGL Carbon. Wir entwickeln, entsprechend der Bedürfnisse unserer Kunden, neue Materialien und Lösungen für deren anspruchsvolle Anwendungen. Insbesondere in den Produktbereichen Beschichtungen für die Halbleiterindustrie als auch bei Naturfasergelegen für die Automobilindustrie sehen wir weiteres zukünftiges Potenzial. Mit der Fokussierung unseres bestehenden Portfolios, der in den letzten Jahren erarbeiten, robusten Bilanz- und Finanzierungsstrukturen sowie den Mitarbeitern unseres Unternehmens verfügen wir über die Basis für ertragreiches organisches und anorganisches Wachstum.

Wir haben ein zukunfts- und ausbaufähiges Geschäftsmodell etabliert. Darauf aufbauend wollen wir unser ertragsstarkes Wachstum erzielen, durch:

- den Ausbau unseres bestehenden Geschäftes,
- die Erschließung neuer Marktsegmente sowie
- die Entwicklung neuer innovativer Lösungen für unsere Kunden.

Dabei werden wir unsere Nachhaltigkeitsambitionen nicht vernachlässigen. Die Dekarbonisierung unseres Geschäftes wird weiterhin eine wesentliche Aufgabe sein. Viele unserer neuen Anwendungen sollen ebenfalls auf einen schonenden Umgang mit Klima und Umwelt einzahlen z.B. im Bereich Elektromobilität oder CO<sub>2</sub>-neutraler Energiegewinnung.

Unser langfristiges Ziel ist es, SGL Carbon als einer der führenden Anbieter für Hochleistungsmaterialien zu etablieren. Dabei ist unsere Ambition, mit einem attraktiven, profitablen und Nachhaltigkeit fördernden Portfolios bis 2030 wieder ein Milliarden Umsatz-Unternehmen zu werden.

### **Unternehmenskultur als Erfolgsfaktor**

Die Umsetzung unserer Unternehmensstrategie wird flankiert durch unsere Unternehmenskultur. Unsere Arbeitsleitlinie „Formula Carbon“ dient der Festigung einer Arbeitsweise, die Effizienz und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in den Vordergrund stellt. Dabei orientieren wir uns an den Prinzipien:

- Geschäft geht vor
- Einfachheit wagen
- Versprechen halten
- Schnell handeln, anders denken

Unser tägliches Handeln wird von unseren Unternehmenswerten bestimmt.

- Integrität und Ehrlichkeit
- Respekt und Wertschätzung
- Verantwortlichkeit
- Vertrauen
- Leidenschaft für Erfolg

Seit Einführung Ende 2022 wird die Bedeutung der Werte für die Mitarbeiter und den Stand deren Umsetzung regelmäßig in einer gruppenweiten Mitarbeiterbefragung ermittelt. Ziel unserer „Performance Culture“ ist es, sowohl die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit als auch unsere Unternehmenskultur stetig zu verbessern. Weitere Informationen zur Initiative „Performance Culture“ können der Nachhaltigkeitserklärung im Abschnitt „Eigene Belegschaft“ in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

## Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung der SGL Carbon ist darauf ausgerichtet, die wirtschaftliche und nachhaltige Leistungsfähigkeit und Profitabilität und damit den Unternehmenswert der SGL Carbon zu sichern und zu steigern. Die SGL Carbon beurteilt den Erfolg anhand definierter finanzieller Leistungsindikatoren. Unsere Nachhaltigkeitsambitionen messen wir an ausgewählten nichtfinanziellen Leistungsparametern, die Umwelt, Soziales und Unternehmensführung betreffen (Environmental, Social and Governance, ESG).

### Leitung und Kontrolle

Eine Beschreibung der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat kann dem Corporate Governance- und Compliance Bericht (ungeprüft) entnommen werden. Der Vorstand bestimmt die strategische Ausrichtung des Konzerns. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens.

### Unternehmensinternes Steuerungssystem

Maßgebliche Steuerungsinstrumente sind ein auf der Jahresplanung basierendes monatliches Management-Reporting, welches sowohl die Ist-Entwicklung als auch die prognostizierte Entwicklung für den weiteren Jahresverlauf abdeckt. In die Soll-Ist-Abweichungsanalysen und den monatlich rollierenden Forecast fließen neue Erkenntnisse über die Geschäftsentwicklung inklusive wesentlicher Prämissen ein. Neben der Jahresplanung gibt es eine Mittelfristplanung, die einen Zeitraum von vier Jahren umfasst. Die Planung wird unter zentraler Vorgabe der wichtigsten Rahmenbedingungen durch die vier Geschäftsbereiche und alle relevanten Corporate Functions erstellt. Aus der konsolidierten Planung wird die

Personal-, Investitions- und Finanzplanung für die Gruppe abgeleitet. Die Planzahlen einschließlich der Soll-Ist-Vergleiche sowie der aktuelle Forecast werden dem Aufsichtsrat regelmäßig vorgestellt. Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden ebenfalls regelmäßig erfasst, bewertet und dem Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Neben dem monatlichen Management-Reporting steuern und überwachen die obersten Führungsebenen und beauftragten Lenkungsgruppen in regelmäßigen Sitzungen spezielle Investitionsprojekte, mögliche Transaktionen sowie definierte Aufgabenbereiche wie z. B. Personalfragen, Arbeitssicherheit, Compliance, Umwelt- und Klimaziele.

### Finanzielle Steuerungskennzahlen

Zur Ermittlung und Kontrolle des finanziellen Erfolgs verwendet die SGL Carbon die folgenden wesentlichen Steuerungskennzahlen:

Neben dem Umsatz ist das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen bereinigt um Einmaleffekte und Sondereinflüsse) die wichtigste Steuerungskennzahl zur Messung des profitablen Wachstums der SGL Carbon. Damit bilden wir die nachhaltige zahlungswirksame Ertragskraft der operativen Geschäftsbereiche und des Konzerns ab.

Auch unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 geben wir auf Basis des bereinigten EBITDA ab. Dabei werden folgende Effekte bereinigt:

- außerplanmäßige Abschreibungen (IAS 36) sowie Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen (IFRS 3) und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5);
- Restrukturierungsaufwendungen;
- Ergebnisse aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden;
- Erträge aus Versicherungsentschädigungen, sofern diese nicht durch korrespondierende Aufwendungen in der jeweiligen Berichtsperiode kompensiert werden;
- sonstige wesentliche Einmaleffekte, die nicht die operative Geschäftsentwicklung reflektieren.

Für die Steuerung der Liquidität und Finanzkraft des Konzerns wird der Free Cashflow bzw. die Nettoverschuldung verwendet. Die Rentabilität der SGL Carbon wird anhand des ROCE (Return on Capital Employed) gemessen. Der ROCE ist die Rendite auf das eingesetzte Kapital und ist definiert als das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (bereinigtes EBIT), dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital).

Die variable Vergütung des Senior Managements, das die ersten drei Ebenen nach dem Vorstand umfasst, orientiert sich unter anderem am bereinigten EBITDA und der Cash Generation (Short-term-Incentive) sowie der Kapitalrendite (ROCE) (Long-term-Incentive). Weitere Zielgrößen für das Short-term-Incentive (STI) sind sowohl individuelle persönliche Ziele der einzelnen Führungskraft als auch ein gruppenweites Nachhaltigkeitsziel. Im Geschäftsjahr 2025 war dies die Erreichung einer Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Rate) von 2,0 oder besser. Weitere Informationen zur Vergütungsstruktur können dem geprüften Vergütungsbericht entnommen werden.

Ergänzende finanzielle Steuerungskennzahlen sind der Verschuldungsfaktor als Verhältnis der Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA sowie die Eigenkapitalquote. Die Zielgröße für den mittelfristigen Verschuldungsfaktor beträgt  $\leq 2,5$  und für die Eigenkapitalquote  $\geq 30\%$ .

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung verwendet die SGL Carbon auch nichtfinanzielle Kennzahlen.

- Arbeitssicherheit, insbesondere die Unfallhäufigkeit. Wesentliche Kennzahl ist hier die Lost Time Injury Rate (LTI-Rate). Die LTI-Rate misst Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit bezogen auf eine Million geleisteter Arbeitsstunden. Wir haben uns vorgenommen die LTI-Rate jedes Jahr zum Basisjahr 2022 um 5% zu reduzieren. Mit einer LTI-Rate von 0,8 im Jahr 2025 haben wir unser Ziel für das Berichtsjahr von 2,0 deutlich unterschritten.
- Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die Energieintensität als Verhältnis von Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz (Wirtschaftsleistung). Als energieintensives

Unternehmen an verschiedenen Standorten weltweit sind wir aus ökologischer und ökonomischer Verantwortung bestrebt, unseren Energieverbrauch und unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Daher hat sich die SGL Carbon Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion gesetzt und eine langfristige Roadmap zur Klimaneutralität bis 2038 erarbeitet. Ferner wollen wir jedes Jahr unsere Energieintensität um 1 % verbessern.

- Der Anteil an Frauen in den obersten drei Führungsebenen nach dem Vorstand betrug zum 31. Dezember 2025 21 %. Damit haben wir die bis 2025 gesetzte Zielquote von 20 % erreicht. Diese wollen wir auch in den kommenden Jahren beibehalten.

Zur Verbesserung der Performance Culture und damit verbunden der Mitarbeiterzufriedenheit wird seit Ende 2022 eine gruppenweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt und ein Performance Culture Index definiert. Dieser soll durch gezielte Maßnahmen verbessert und regelmäßig über Mitarbeiterbefragungen überprüft werden.

Weitere Details können in der Nachhaltigkeitserklärung in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

### Nichtfinanzieller Konzernbericht

Weiterführende Informationen zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie weitere wesentliche ESG-Aspekte können der Nachhaltigkeitserklärung als Teil dieses Geschäftsberichts entnommen werden. Die Nachhaltigkeitserklärung stellt auch den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der SGL Carbon SE dar, der im Übrigen Gegenstand der Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war.

## Forschung und Entwicklung

### Forschung und Entwicklungsaktivitäten finden kundenorientiert in den operativen Geschäftsbereichen statt

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erfolgen in den operativen Geschäftsbereichen. Damit werden die Nähe der Entwicklung zum Kunden weiter gefördert und strategische Forschungs- und Entwicklungsprojekte stärker auf zeitnahe Marktchancen fokussiert.

Die Entwicklungsaktivitäten der Geschäftsbereiche leiten sich direkt aus der strategischen Zielsetzung der Produktgruppen bzw. Business Lines ab und werden durch die jeweilige Marktentwicklung, Kundenanforderungen und das Marktumfeld geprägt.

### Highlights aus den Geschäftsbereichen (ungeprüft)

#### Geschäftsbereich GS – erfolgreiche Fortsetzung der Entwicklungsstrategie

Halbleiter, Mobilität und Energie sind die strategischen Marktsegmente des Geschäftsbereichs GS. Die Entwicklungsprojekte zielen auf die fortwährende Erfüllung der hohen Anforderungen unserer Kunden in diesen Marktsegmenten ab.

In der Business Line Electronic and Industrial Solutions stehen Anwendungen in der Halbleiterindustrie im Fokus. Die Eigenschaften der Produkte aus Isostatischem Graphit, Porösem Graphit sowie Isolierwerkstoffen aus Hart- und Weichfilz konnten in Hinblick auf die engen Spezifikationen der Halbleiterprozesse weiterentwickelt werden. Dies hat positiven Einfluss auf die optimierte Nutzung der Rohmaterialien und die Lebensdauer der Produkte in den Kundenprozessen. Innovative Beschichtungslösungen, wesentlich unter anderem für die Effizienz von Epitaxieprozessen in der Halbleiterindustrie, runden das umfassende Produktangebot der Business Line Electronic and Industrial Solutions ab.

Die Business Line Mechanical Solutions entwickelt unter anderem elektrische Kontaktmaterialien. Windkraftanlagen mit höheren Leistungen und neue automobiler Anwendungen stehen im Zentrum der Entwicklungsaktivitäten.

Die BU GS arbeitet an Gas-Diffusionsschichten der nächsten Generation für Brennstoffzellen- und Elektrolyseanwendungen. Darüber hinaus bilden Bipolarplatten einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt der Business Line Fuel Cell Components.

Für Anwendungen in der Dichtungstechnik konnte die Business Line Expanded Graphite Produkte mit einem neuartigen System der Oberflächenbehandlung realisieren. Dieser innovative Ansatz erlaubt die Reduzierung der Leckage-Raten bei gleichzeitiger Verbesserung der Antihaft-Eigenschaften. Die Herstellung von PFAS-freien Produkten stellt ein weiteres zentrales Entwicklungsthema dar.

Die Entwicklung und Zertifizierung von Graphitmaterial für moderne Kernreaktoren der IV. Generation, insbesondere so genannte Small Modular Reactors (SMR), stand ebenfalls im Fokus der Entwicklungsarbeit im Geschäftsbereich Graphite Solutions. Erste Erfolge konnten hier mit Abschluss eines dreijährigen Liefervertrages über die Lieferung von Graphitmaterial für vier SMR's erzielt werden.

Produktgruppenübergreifend werden alternative Rohstoffe, Stoffkreisläufe und energieeffiziente Produktionsverfahren zur nachhaltigen Sicherung der Rohstoffversorgung und im Sinne einer ressourcenschonenden Fertigung untersucht.

### Geschäftsbereich PT – Erreichen der Marktführerschaft durch technologischen Vorsprung

Technologische Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb bleibt weiterhin ein wesentlicher Erfolgsfaktor und damit langfristiges Ziel des Geschäftsbereichs PT. Kontinuierliche Entwicklung und Innovation auf unterschiedlichen Ebenen tragen maßgeblich zur Erreichung dieses Ziels bei. Produktverbesserungen, Optimierung der Kostenposition sowie die Umsetzung neuer Vorgaben und Regelwerke stärken die Wettbewerbsfähigkeit. Produktweiterentwicklungen ermöglichen den Zugang zu neuen Anwendungen und Märkten.

So werden zum Beispiel in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern im Rahmen eines durch die Hightech Agenda Bayern geförderten Forschungsprojekts Grundlagen zur Bewertung inhomogener Materialien unter Einsatz von künstlicher Intelligenz erarbeitet. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung neuartiger Berechnungsmethoden und -standards für die mechanische Auslegung von drucktragenden Bauteilen aus u. a. Graphit ein. Kostenoptimierung sowie Ressourcenschonung durch Materialeinsparung können erzielt werden.

Neben der Steigerung der Ressourceneffizienz sind die Reduzierung von Emissionen und Abfallströmen und der Einsatz alternativer sowie regenerativer Energiequellen weitere Leitlinien für Entwicklungstätigkeiten des Geschäftsbereichs PT.

### Geschäftsbereich CF – Fokussierung auf Technologien zur Nachhaltigkeitsverbesserung

Der Geschäftsbereich CF hat sich im zurückliegenden Jahr mit der Verarbeitung von verschiedenen Naturfasermaterialien beschäftigt. Im Bereich der textilen Fertigung lag der Fokus auf der Entwicklung und Optimierung von Gelegen und Geweben aus Flachs, Hanf und Basalt, sowie auf deren weiterführenden Verarbeitung.

Im Bereich der vorimprägnierten Materialien (Prepregs) wurden insbesondere Produkte auf Basis von Flachfasern in verschiedenen Kundenprojekten entwickelt und deren Marktreife vorangetrieben.

Ergänzend zu den Aktivitäten auf dem Gebiet der nachhaltigen Verstärkungsfasern wurden Projekte zur Entwicklung von biobasierten und recyclingfähigen Harzsystemen gestartet, um weitergehende CO<sub>2</sub>-Einsparungen in Faserverbundbauteilen zu ermöglichen.

### Geschäftsbereich CS – Zukunftsfelder Mobility & Defense

Das Hauptgeschäftsfeld des Geschäftsbereichs CS liegt mit Composite-Bauteilen für Automobilanwendungen weiterhin im Bereich Mobilität. Die Umstellung auf klimaschonende Antriebe ist in der Automobilbranche trotz regional verzögerten Hochlaufs weiterhin der Haupttreiber in der Entwicklung neuer elektrifizierter Fahrzeugarchitekturen.

Für Anwendungen wie z. B. Batteriegehäuse oder Komponenten für den Unterbodenschutz stehen neben den mechanischen Anforderungen, die in hervorragender Weise von Composite-Werkstoffen erfüllt werden, vermehrt kostengünstige und massentaugliche Fertigungsverfahren im Fokus, da der Markt im Besonderen nach kostengünstigen Lösungen der Elektromobilität verlangt. Die bei SGL Carbon seit vielen Jahren erfolgreich eingesetzten hocheffizienten Verfahren zur Composite-Bauteilfertigung in Klein- sowie Großserie werden daher gezielt für den Einsatz thermoplastischer Matrixwerkstoffe weiterentwickelt. Diese Materialien verbinden die Vorteile schneller Zykluszeiten für hohe Stückzahlen mit erweiterten Möglichkeiten der Formgebung. Zusätzliche Stärken dieser Werkstoffe liegen

im Bereich Nachhaltigkeit durch effizienteren Materialeinsatz aufgrund endkonturgetreuer Fertigung sowie besserer Wiederverwertbarkeit für Fertigungsabfälle und End-of-Life-Bauteile.

Um den besonderen Anforderungen hinsichtlich Schlag- und Brandbelastung dieser Batteriegehäusebauteile Rechnung zu tragen, wurden unsere hierfür eigens entwickelten Prüfstände eingesetzt und die Material- und Bauteilentwicklung vorangetrieben. Für Brandschutzanwendungen wurde insbesondere die mit dem renommierten Innovationspreis der Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe (AVK) ausgezeichnete neue Prozesskette auf Basis von pulverförmigen Phenolharzen und Endlos-Glasfaser-Verstärkung weiter verbessert und in Kundentests überprüft.

Ein weiteres Anwendungsfeld für Composites im Automobil-Chassis sind Crashstrukturen. Da der Motorraum als klassische „Knautschzone“ bei Elektrofahrzeugen entfällt, müssen für den Frontaufprall komplett neue Crashkonzepte entwickelt werden, bei denen Composite-Strukturen als Fangelemente das Eindringen von Hindernissen in die Fahrgastzelle verhindern. Zusätzlich können Composite-Materialien im Antriebsstrang von Elektrofahrzeugen zum Einsatz kommen. So werden z. B. carbonfaserbasierte Armierungshülsen für den Rotor von Hochleistungs-Elektromotoren entwickelt. Diese gewickelten Bauteile bieten aufgrund ihrer ideal ausgerichteten Faserverstärkung besonders guten Widerstand gegen Fliehkräfte und ermöglichen so erhöhte Motordrehzahlen bei geringem Gewicht.

Weitere Entwicklungsarbeiten wurden gestartet, um das zusätzliche Wachstumsfeld der Verteidigungsindustrie mit innovativen Composite-Lösungen beliefern zu können. Composite-Materialien werden hier je nach spezifischen Anforderungen für verschiedene Anwendungen eingesetzt, z. B. im Fahrzeugbereich aufgrund ihres geringen Gewichts, für Schutzsysteme aufgrund ihrer guten Ballistik-Eigenschaften oder aufgrund ihrer guten thermischen oder elektromagnetischen Isolationswirkung für schwer zu ortende Systeme.

Um technisch führend zu sein und unseren Kunden die Unterstützung zu bieten, die sie benötigen, haben wir unsere Entwicklungstätigkeit genauestens auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt. Direkt zu Projektbeginn beantworten wir die wichtigsten Kundenfragen und legen genau definierte Entwicklungsziele fest. Unsere Materialexpertise ergänzen wir mit Bauteilauslegungs-Know-how, Systemverständnis und Simulationskompetenz, so dass wir unseren Kunden Lösungen bis zum fertigen Produkt aus einer Hand anbieten.

Im Bereich Sustainable Composites, Faserverbundwerkstoffen mit reduziertem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und besserer Wiederverwertbarkeit, wurde weiterhin intensiv gearbeitet. Im Fokus stand hier zum einen der Einsatz von duroplastischen Harzen, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren und chemisch am Ende der Lebensdauer wieder in ihre Bestandteile aufgespalten werden können. Zum anderen wurde die intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen aus der Recyclingbranche zur Wiederaufbereitung von Faserverbundbauteilen konsequent fortgeführt und um neue Ansätze erweitert.

### Industriekooperationen und Forschungsnetzwerke als Schlüssel zum Erfolg (ungeprüft)

Die SGL Carbon ist weiterhin aktiv in den Führungsgremien der internationalen wissenschaftlichen Carbon-Gesellschaften tätig.

Zudem ist die SGL Carbon aktives Mitglied des Composites United e. V. Der Verbund von Unternehmen und Forschungseinrichtungen deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Hochleistungs-Faserverbundwerkstoffe in Deutschland, Österreich und der Schweiz ab.

Ebenso ist die SGL Carbon im Vorstand des DAI – Deutsches Aktieninstitut vertreten.

Darüber hinaus ist die SGL Carbon Mitglied im Arbeitskreis Kohlenstoff (AKK) und in dessen Vorstand vertreten. Dieser ist ein eigenständiger Interessenverbund sowohl in der Deutschen Keramischen Gesellschaft als auch in der European Carbon Association mit der Zielstellung, die Forschung auf dem Gebiet des Kohlenstoffs zu fördern.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Unsicherheit über die Stabilität und Entwicklung der **Weltwirtschaft** blieb nach Analysen des Internationalen Währungsfonds IWF vom Oktober 2025 und Januar 2026 sowie der OECD (Dezember 2025, OECD Economic Outlook) hoch. Jedoch haben sich die Volkswirtschaften, Institutionen und Märkte der Welt auf ein Umfeld eingestellt, das durch stärkeren Protektionismus und Fragmentierung gekennzeichnet ist. Nach einem robusten Start im Jahr 2025 reagierte die Weltwirtschaft zu Beginn der handelspolitischen Veränderungen und der zunehmenden Unsicherheit mit einer Abschwächung. Der IWF hat in seiner Prognose vom April 2025 die globale Wachstumsprognose für 2025 um 0,5 Prozentpunkte auf 2,8 % nach unten korrigiert. Dies beruhte auf der Annahme, dass Zölle für die Länder, die sie erheben, einen Angebotsschock und für die betroffenen Länder einen Nachfrageschock darstellen. Im Juli 2025 führten Ankündigungen zur Senkung der Zölle gegenüber den Höchstständen vom April zu einer leichten Aufwärtskorrektur auf 3,0 %. Die Inflationsprognosen blieben insgesamt zwar weitgehend unverändert, stiegen jedoch in den USA und sanken für viele andere Volkswirtschaften. Aufgrund einer stärker als erwarteten Resilienz der Weltwirtschaft gegenüber den widrigen Einflussfaktoren hat sich die globale Wachstumsrate 2025 nach Angaben des IWF mit 3,3 % zum Vorjahr stabil gezeigt.

Das Wachstum der entwickelten Volkswirtschaften war nach Berechnung des IWF im Jahr 2025 mit 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr leicht schwächer (2024: 1,8 %). Auf der anderen Seite hat sich das Wachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländern im Jahr 2025 mit 4,4 % (2024: 4,3 %) leicht verbessert.

In den **USA** hat sich das Wachstum nach Berechnungen des IWF voraussichtlich auf 2,1 % im Jahr 2025 abgeschwächt, was eine leichte Verbesserung gegenüber den Erwartungen im Oktober 2025 darstellt und auf niedrigere effektive Zollsätze, fiskalische Impulse und eine Lockerung der finanziellen Bedingungen zurückzuführen ist. Diese Prognose reflektiert trotzdem eine deutliche Verlangsamung gegenüber dem Vorjahr (2024: 2,8%) sowie gegenüber der Januar 2025 Prognose von 2,7 %. Die Abwärtskorrektur gegenüber Januar 2025 ist hauptsächlich auf größere politische Unsicherheit, höhere Handelsbarrieren und ein geringeres Wachstum sowohl der Erwerbsbevölkerung als auch der Beschäftigung zurückzuführen.

2025 war für den **Euroraum** ein Jahr in dem externe Schocks wie Zölle, geopolitische Unsicherheit und Wechselkursbewegungen das Wachstum beeinflussten. Gleichzeitig zeigten Binnenwirtschaft und Fiskalpolitik eine robust stützende Wirkung. Unter dem Strich ergab sich laut IWF ein Wachstum von 1,4 % im Jahr 2025, das trotz widriger globaler Rahmenbedingungen um 0,5 %-Punkte höher als im Vorjahr (2024: 0,9 %) war. Fiskalische Maßnahmen im Euroraum, verstärkte Technologie- und KI-Investitionen, geringere Handelsrisiken als ursprünglich befürchtet sowie generell eine resilientere Weltwirtschaft dürften sich unterstützend ausgewirkt haben.

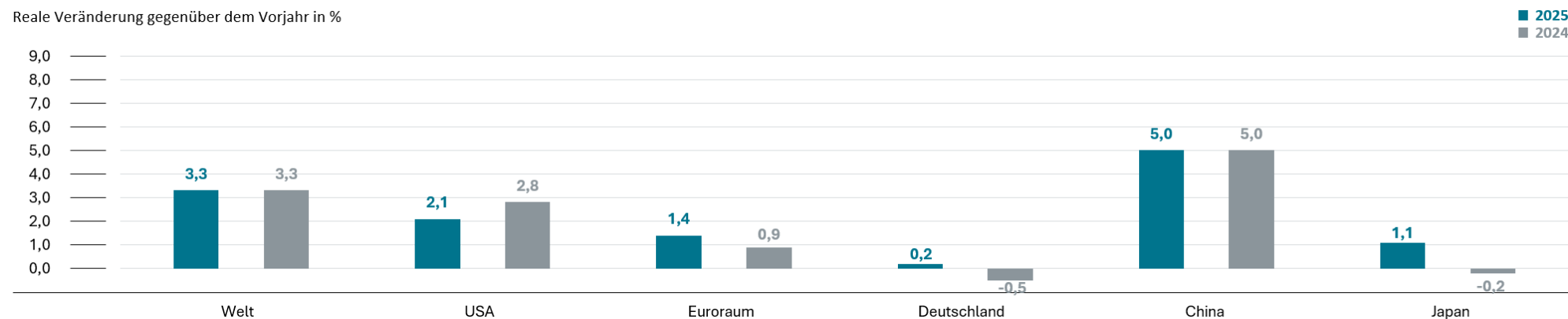
Die Wirtschaft in **Deutschland** ist 2025 nach Berechnungen des IWF um 0,2 % gewachsen, nach einem Rückgang von 0,5 % im Vorjahr. Insgesamt hat die expansive Fiskalpolitik in Deutschland 2025 zur Wachstumssteigerung beigetragen. Jedoch sind die Warenexporte der großen europäischen Volkswirtschaften – insbesondere Deutschlands – in die USA deutlich zurückgegangen. Die Erholung des privaten Konsums aufgrund höherer Reallöhne und steuerlicher Entlastungen in Deutschland konnte dies nur teilweise ausgleichen.

Das Wirtschaftswachstum in **China** hat sich nach Analyse des IWF im Jahr 2025 mit 5,0 % auf Vorjahresniveau (2024: 5,0%) stabilisiert. Gegenüber den Berechnungen vom Oktober 2025 wurde die Erwartung leicht um 0,2 %-Punkte nach oben korrigiert, was u.a. auf Konjunkturmaßnahmen und zusätzliche Kredite der Regierung für Investitionen zurückzuführen ist.

Obwohl es auf dem Weg zur Preisstabilität immer noch zu Rückschlägen kommen kann, erwartet der IWF, dass die globale **Gesamtinflation** weiter sinkt, von durchschnittlich 6,7 % im Jahr 2023 auf 5,7 % im Jahr 2024 und 4,1 % im Jahr 2025. In den USA zog die Inflation ab der zweiten Jahreshälfte 2025 an, da die Auswirkungen der Zölle nicht mehr innerhalb der Lieferketten aufgefangen, sondern an die Verbraucher weitergegeben wurden. Gegen Jahresende 2025 belief sich die Inflation auf 2,7 % und damit deutlich höher als die 2,3 % im April 2025, aber wiederum tiefer als der Höchstwert im September mit 3,0 %. Die Inflationsrate in der Eurozone war zum Jahresende 2025 mit 2,0 % insgesamt niedriger und im Jahresverlauf weniger volatil als in den USA.

## Das Bruttoinlandsprodukt 2025 (2024) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2026

## Entwicklung wichtiger Kundenindustrien

### Marktsegment Mobilität

#### Globales Wachstum getrieben durch Elektromobilität

Die Mobilitäts- und Automobilindustrie im Jahr 2025 waren geprägt von einer Phase der Transformation inmitten wirtschaftlicher Herausforderungen und Unsicherheiten in den Lieferketten. Insgesamt ist nach einer Analyse von PwC der Weltmarkt für Automobile im Jahr 2025 um 3,8 % auf 70,6 Mio. Fahrzeuge angestiegen. Elektrisch angetriebene Fahrzeuge wuchsen um 18,0 % auf 31,0 Mio. Fahrzeuge, während Fahrzeuge mit anderen Antriebsarten, vor allem mit Verbrennungsmotoren, um 5,1 % rückläufig waren. Damit hat die Elektromobilität weiter an Relevanz gewonnen, auch wenn das Wachstum in einigen Märkten langsamer als erwartet verlief.

Regional zeigte das Wachstum der **Elektromobilität** deutliche Unterschiede: Europa (8,4 Mio. Fahrzeuge) profitierte von einem starken Wachstum von 20,3 %. In den USA lag das

Wachstum bei 11,8 % auf 3,5 Mio. Fahrzeuge. China war mit Abstand der weltweit größte Markt für Elektromobilität mit 14,8 Mio. Fahrzeugen und wuchs um 18,0 %.

**Reine batteriebetriebene Fahrzeuge (BEV's)** haben ihren Marktanteil ausgebaut. Die Preise für neue E-Autos sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, während die Preise für Benziner und Diesel gestiegen sind. Global lag das Wachstum im Jahr 2025 in dieser Fahrzeugklasse (13,7 Mio. Fahrzeuge) bei 29,8 %. China lag mit 32,9 % Wachstum ganz vorne, gefolgt von Europa mit 29,7 %, während BEV's in den USA um 0,3 % rückläufig waren, was auf die politischen Rahmenbedingungen zurückzuführen sein dürfte. Der Marktanteil von BEV's im Jahr 2025 in Bezug auf Fahrzeuge mit allen Antriebsarten lag in China bei rund 33 %, während dieser Marktanteil weltweit und in Europa mit 19,4 % bzw. 19,5 % deutlich darunter lag. Beim starken Marktwachstum in China ist zu berücksichtigen, dass dies vielfach kleine und mittelgroße Fahrzeuge betrifft, bei denen die für SGL relevanten SiC-Halbleiter weniger stark adaptiert sind. Damit sind die westlichen Automarkte Europa und Nordamerika für die SGL Carbon relevanter.

Insgesamt wächst die globale Automobilindustrie moderat, während die Elektrifizierung weiterhin der wichtigste Treiber bleibt. China und Europa dominieren den Markt batteriebetriebener Elektrofahrzeuge. Insgesamt haben sich in den letzten beiden Jahren die Wachstumserwartungen in den europäischen und nordamerikanischen Märkten für Elektrofahrzeuge abgeschwächt.

SGL Carbon liefert sowohl graphit- als auch faserbasierte Produkte an die Automobilindustrie. Beispiele sind Batteriekästen für Elektrofahrzeuge, Strukturbauteile aus Verbundwerkstoffen, Gasdiffusionsschichten für Brennstoffzellenfahrzeuge, Rotoren für Bremskraftverstärkerpumpen. SGL ist sowohl ein Hersteller spezifischer Materialien als auch Anbieter von Lösungen für Kunden aus der Automobilindustrie.

## Marktsegment Energie

### Windindustrie: Abschwächung des Wachstums im Jahr 2025

Nach Analysen des Analyseinstituts Ember ist die weltweite Windenergieproduktion 2025 voraussichtlich um den geringsten Wert seit über 20 Jahren gewachsen. Die globale Windenergieproduktion belief sich in den ersten zehn Monaten des Jahres 2025 auf 2.158 Terawattstunden (TWh). Das ist zwar ein Rekordwert, aber nur 7 % mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 2024, während im Zeitraum 2015 bis 2024 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 14 % erreicht wurde. Damit ist 2025 eines der wachstumsschwächsten Jahre als Folge von großen politischen Kehrtwenden (z.B. in den USA), Umbrüchen in der Unternehmenswelt und unterdurchschnittlicher Stromerzeugung in wichtigen Märkten wie Europa und Nordamerika.

Abgesehen von der Tatsache, dass auch 2025 über 40 % des On- und Offshoremarktes in China stattfindet (und hauptsächlich durch nationale OEMs lokal bedient wird), sind chinesische Anbieter auch in der globalen Supply Chain in vielen Bereichen Marktführer. Alle OEMs lassen mittlerweile Groß-Komponenten oder wichtige Halbzeuge für den Export in China fertigen, um die Kostenvorteile zu nutzen. Fertigungsstätten in Europa oder Amerika wurden aufgegeben und die Lieferketten umgestellt. Dies trifft auch auf die Wertschöpfungskette für Carbonfasern zu.

Die SGL spürt den sich verstärkenden Wettbewerb mit asiatischen Lieferanten (Überkapazitäten, niedrige Preise) seit einigen Jahren und hat daher im August 2025 die Entscheidung

getroffen, die Produktion von Standard-Carbonfasern am Standort Moses Lake (USA), die hauptsächlich an Kunden aus der Windindustrie geliefert wurden, einzustellen.

### Solar/Polysilizium: Anhaltendes Wachstum bei Photovoltaikanlagen

Der Polysiliziummarkt spielt eine entscheidende Rolle im Solarenergiesektor, da es eine Schlüsselkomponente bei der Herstellung von Solarmodulen ist. Die von verschiedenen Regierungen und Organisationen festgelegten Ziele für erneuerbare Energien sowie die sinkenden Kosten für Photovoltaik-Komponenten und -Systeme haben zu einem Anstieg der Nachfrage nach Solarenergiekapazitäten geführt, was wiederum einen wachsenden Bedarf an Polysilizium zur Folge hat.

Ende 2024 erreichten die weltweiten Photovoltaik-Installationen 2261 GW, was einem Anstieg von 29 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Daher wird davon ausgegangen, dass die Nachfrage nach Polysilizium auch in Zukunft hoch bleiben wird, um den Ausbau der erneuerbaren Energien zu unterstützen.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für den hochsensiblen Prozess des Kristallwachstums bei der Herstellung von Solarzellen für die Photovoltaik-Industrie. Dazu gehören Heizer, Tiegel und Hitzeschilde aus hochreinem Feinkorngraphit oder kohlenstofffaserverstärktem Kohlenstoff sowie Isolationskomponenten aus Graphitfilzen.

### Brennstoffzellen: Nische mit attraktiven mittelfristigen Wachstumsaussichten

Automobile mit Brennstoffzellenantrieb standen in den vergangenen 3 Jahren im verstärkten Wettbewerb mit batterieelektrischen Fahrzeugen, da sinkende Preise für Lithium-Ionen-Batteriesysteme dieser Antriebsart signifikante Wettbewerbsvorteile verschafften. Die Verkäufe von mit Brennstoffzellen betriebenen Fahrzeugen sind nach Angaben von Hydrogen Insight von ihrem Höchststand im Jahr 2022 mit 20.704 Fahrzeugen stetig gesunken. Im Vergleich dazu lagen die globalen Verkaufszahlen im Zeitraum Januar bis September 2025 bei 8.970 Fahrzeugen (9M 2024: 9.948 Fahrzeuge). Auf Gesamtjahr 2025 hochgerechnet wären dies ca. 12.000 Fahrzeuge. Im Gegensatz dazu setzten elektrisch betriebene Fahrzeuge nach Angaben von PWC im gleichen Zeitraum ihr zweistelliges prozentuales jährliches Wachstum fort (2025: 31,0 Mio. Fahrzeuge).

Mittelfristig werden Brennstoffzellenfahrzeuge im Rahmen der globalen Energiewende weiter an Bedeutung gewinnen. Laut dem Marktforschungsunternehmen MarketsandMarkets (MaM) spielen die staatlichen Maßnahmen und Subventionen für Forschung und Entwicklung sowie Anwendungen, wie die Einführung einer neuen Generation von Brennstoffzellenfahrzeugen, eine wichtige Rolle für das Wachstum des Brennstoffzellenmarktes. Die steigende Nachfrage nach Brennstoffzellenfahrzeugen wird einer der Treiber für den Brennstoffzellenmarkt sein.

SGL Carbon entwickelt und produziert carbonbasierte Produkte für Polymer-Elektrolyt-Membran (PEM)-Brennstoffzellen, unter anderem bspw. Gasdiffusionsmedien (Gas Diffusion Layer, GDL) sowie Folien als Separatorplatten für Brennstoffzellen und Redox-Batterien (Expandierter Graphit).

#### **Kernenergie: Modulare kleine Kernreaktoren mit vielversprechenden langfristigen Wachstumsaussichten**

Energieerzeugung aus Kernkraftwerken ist ein langfristiger Wachstumsmarkt, um den globalen Energiebedarf zu stillen ohne Klimagase zu emittieren. Kleine modulare Reaktoren werden insbesondere von diesen Wachstumsaussichten profitieren, da sie ein sehr hohes Sicherheitsniveau aufweisen und kostengünstig hergestellt werden können.

Da die Serienfertigung von kleinen modularen Reaktoren jetzt erst in die Kommerzialisierung geht, erste Anlagen werden gebaut, lassen sich Erfolge einzelner Reaktorkonzepte erst zu einem späteren Zeitpunkt absehen.

SGL Carbon arbeitet seit Jahrzehnten auf dem Gebiet von Graphit für nukleare Anwendungen und verfügt über Produkte, die für diese sicherheitsrelevante Anwendung zertifiziert sind.

#### **Marktsegment Halbleiter (früher Digitalisierung)**

##### **Halbleiter/Polysilizium: Positive Entwicklung unterstützt durch KI-Anwendungen**

Die Halbleiterindustrie ist neben der Photovoltaik-Branche der zweite große Verarbeiter von Polysilizium. Smartphones, Computer, Netzteile, LEDs, Internet, Solarzellen - sie alle funktionieren nur mit Halbleitern. Im Jahr 2025 ist nach Angaben von futuremarketinsights der Markt für Polysilizium um 10,1 % von 15,8 Mrd. USD auf 17,4 Mrd. USD gewachsen.

Die PC-Auslieferungen stiegen nach vorläufigen Ergebnissen im Jahr 2025 um 9,1 % an (Vorjahr: +1,3 % Anstieg) auf rund 270 Mio. Stück. Gartner geht davon aus, dass die PC-Nachfrage im Jahr 2025 aufgrund der Aktualisierung der PC-Betriebssysteme und der Nachfrage nach PCs für Künstliche Intelligenz anziehen wird.

In einer aktuellen Veröffentlichung, die auf vorläufigen Daten basiert, prognostiziert die International Data Corporation (IDC) 1,25 Milliarden Smartphone-Lieferungen, was einem Anstieg von 1,5 % für 2025 entspricht. Damit hat sich das Wachstum gegenüber dem Vorjahr (2024: 6,2 %) deutlich abgeschwächt.

Nach vorläufigen Ergebnissen von Gartner stiegen die weltweiten Halbleiterumsätze im Jahr 2025 um 21,0% (Vorjahr: +18,8%) auf 793 Mrd. USD an, gestützt durch die höhere Nachfrage insbesondere nach Logik- und Speicher-Halbleitern zum Einsatz in Rechenzentren u.a. für Künstliche Intelligenz.

Nach mehreren Jahren der Schwäche, vor allem aufgrund zu hoher kundenseitiger Lagerbestände, erwartet IDC für 2025 ein leichtes Wachstum um 3,0 % für Halbleiter im Automobilbereich. Der Markt für Automobilhalbleiter wird weiterhin durch den steigenden Anteil pro Fahrzeug, den Einsatz von SiC- und GaN-Halbleitern für Elektrifizierung und Energieversorgung gestützt. Für Industriehalbleiter prognostiziert IDC für 2025 ein Wachstum von 11,0 %, nach einem Rückgang von 13,9 % im Jahr 2024.

Der Branchenverband SEMI prognostiziert, dass der Umsatz von Halbleiterfertigungsanlagen durch Erstausrüster im Jahr 2025 mit 125,5 Mrd. USD einen neuen Rekord erreichen wird, was einem Anstieg von 7,4 % gegenüber 2024 entspricht. Nach einem Anstieg im Jahr 2024 von 6,5 % wird erwartet, dass vor allem die hohe Nachfrage nach KI-Anwendungen die Umsätze für Halbleiterfertigungsanlagen und neue Fertigungstechnologien beflügelt.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für die Herstellung von Halbleitern an. Beispiele hierfür sind u. a. Graphittiegel, Heizelemente und Suszeptoren aus Graphit sowie siliziumkarbidbeschichtete Produkte und spezielle Graphitfilze zur Wärmedämmung.

#### **LED: Eine energiesparende Lösung im klassischen Anwendungsbereich für Beleuchtungen**

LEDs sind langlebig, wirtschaftlich, ökologisch vorteilhaft und flach. Sie verdrängen herkömmliche Technologien und ermöglichen eine Vielzahl innovativer Anwendungen in der Beleuchtung und Elektronik, im Automobilbau sowie in diversen Industrieprozessen bis hin zur Medizin.

Laut dem aktuellen Bericht von TrendForce, haben die im April von den USA eingeführten Zölle zu einem Rückgang der Unternehmensinvestitionen und der wirtschaftlichen Aktivitäten geführt. In der ersten Jahreshälfte 2025 konnte sich der allgemeine Markt für LED-Beleuchtung nicht wie erwartet erholen. Die Zahl der Neuinstallationen blieb weiterhin gering und die Nachfrage nach Ersatzprodukten auf dem Markt für bereits installierte Anlagen reduzierte sich, was zu einem anhaltenden Marktückgang und schwachen Umsatzergebnissen der Marktteilnehmer führte.

Laut TrendForce wird sich der globale LED-Markt für Beleuchtungszwecke im Jahr 2025 um 4,4 % abschwächen und einen geschätzten Umsatz von 53 Mrd. USD erreichen. Dieser Rückgang wird vor allem durch die Nachfrage in verschiedenen Sektoren angetrieben, darunter Automobilbeleuchtung und -displays, allgemeine/architektonische/landwirtschaftliche Beleuchtung, LED-Videowände und UV/IR-LEDs.

Mit Komponenten aus Spezialgraphit bietet SGL Carbon Lösungen für die Herstellung von LEDs an. Qualitätskritisch sind dabei sogenannte mit Siliziumkarbid beschichtete Suszeptoren (rotierende Wafertträger) aus Graphit.

## Marktsegment Chemie

### **Globales Wachstum getrieben vor allem durch China**

Das Wachstum der globalen Chemieindustrie hat sich, Berechnungen des Verbands der Chemischen Industrie (VCI, Stand Januar 2026) zufolge, nach dem Durchschreiten der Talsohle im Jahr 2022 mit +0,9% in den Jahren 2023 und 2024 mit +1,5% bzw. +4,2% wieder erholt. Im Jahr 2025 lag das Wachstum im Zeitraum Januar bis November bei 3,7%.

Der Hauptgrund für den Anstieg des globalen Wachstums im Jahr 2025 ist vor allem auf China zurückzuführen. Dieser weltgrößte Chemiemarkt ist in den ersten 11 Monaten 2025 um 7,9% gewachsen, nach 9,1% im Vorjahr. Das Wachstum in den USA, hat sich in den ersten 11 Monaten 2025 mit 1,6% erholt, nach lediglich 0,1% Wachstum im Vorjahr. In den Ländern der europäischen Union (EU-27) ist die Chemienachfrage im Zeitraum Jan.-Nov. 2025 um 2,4% zurückgegangen, während sie im Vorjahr noch um 2,4% angestiegen ist.

Nach Analysen des VCI zeigte Deutschland nach dem zweistelligen prozentualen Rückgang der Chemieproduktion 2023 (-12,1%) im Folgejahr mit 3,0% Wachstum eine leichte Erholung. Diese war jedoch nur von kurzer Dauer, da im Berichtsjahr 2025 die Nachfrage nach Chemieprodukten um 3,3% rückläufig war.

Nach wie vor ist die deutsche Chemieindustrie von der schwachen Konjunktur und strukturellen Problemen besonders stark betroffen. Dabei haben vor allem hohe Energiekosten zu einer weiteren Verschlechterung der Wettbewerbsposition Deutschlands im internationalen Vergleich geführt. Nach Angaben des Ifo Instituts lag die Kapazitätsauslastung in der chemischen Industrie Deutschlands im Jahr 2025 auf 72,7% und damit weiterhin deutlich unter den langfristigen Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre von 80,9%.

In Deutschland betrug der Produktionsrückgang nach Angaben des VCI im Berichtsjahr 2025 bei Petrochemikalien und ihren Derivaten minus 2,4% und bei Polymeren minus 5,3%. Anorganische Grundchemikalien zeigten mit minus 4,6% ebenfalls einen Rückgang. Fein- und Spezialchemikalien waren mit einem Rückgang von minus 2,6% ebenfalls rückläufig.

Das auf Investitionen in Chemieanlagen ausgerichtete Geschäft der SGL Carbon (Geschäftsbereich Process Technology) ist typischerweise spätzyklisch und erfährt auch aufgrund von Wartungsaufträgen, die normalerweise in Zeiträumen mit geringerer Kapazitätsauslastung erfolgen, eine Stabilisierung.

## Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

### Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF)

Der Vorstand der SGL Carbon SE hat am 18. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Restrukturierung des verlustbringenden Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) beschlossen. Das dem Geschäftsbereich CF bilanztechnisch zugeordnete Joint Venture Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A. (BSCCB) ist von der Restrukturierung nicht betroffen. In diesem Zusammenhang wurde ein Restrukturierungskonzept erarbeitet, das die Schließung unprofitabler Standorte beinhaltet, um die CF auf einen profitablen Kern zu fokussieren. Hierzu gehört die Schließung unseres Werkes zur Herstellung von Acrylfasern sowie des SGL eigenen Precursors in Lavradio (Portugal), die bereits im Berichtszeitraum weitestgehend abgeschlossen war. Des Weiteren wurde die Produktion in unserem Werk in Moses Lake (USA), in dem Carbonfasern produziert wurden, im August 2025 heruntergefahren und der Standort stillgelegt. Mit der Reduzierung der Geschäftsaktivitäten ging zudem auch die Reduzierung administrativer Funktionen einher. Bis zum 31. Dezember 2025 hat SGL Carbon 65,8 Mio. € als Restrukturierungsaufwendungen für die CF in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, davon waren 34,9 Mio. € zahlungswirksam.

### Prüfungen auf Wertminderungen (Impairment Tests)

Im Rahmen der Prüfung auf Wertminderungen wurden in folgenden Geschäftsbereichen Werthaltigkeitsrisiken identifiziert:

Der Geschäftsbereich Composites Solutions (CS) lag mit seiner im vierten Quartal 2025 aktualisierten Mittelfristplanung deutlich hinter den ursprünglichen Erwartungen. Die anhaltend schwache Nachfrage, die maßgeblich durch die Automobilbranche geprägt ist, sowie Verzögerungen im Anlauf neuer Serien, haben die Wachstumsperspektiven eingetrübt. Es wurde daher ein anlassbezogener Werthaltigkeitstest durchgeführt und ein nicht zahlungswirksamer Wertminderungsbedarf in Höhe von 12,8 Mio. € auf Vermögenswerte des Anlagevermögens ermittelt.

Im Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) wurde aufgrund von erheblichem und nachhaltigen Preisverfall sowie Überkapazitäten im Markt eine im Bau befindliche Kapazitätserweiterung gestoppt. Eine Inbetriebnahme ist nicht mehr vorgesehen. Die entsprechenden Maschinen wurden abgeschrieben und der Wertminderungsaufwand daraus beträgt 10,6 Mio. €.

Für Berichtszwecke werden Wertminderungen, Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge unter dem Oberbegriff „Sondereinflüsse und Einmaleffekte“ zusammengefasst. Im Geschäftsjahr 2025 betragen diese Sondereinflüsse und Einmaleffekte insgesamt minus 92,8 Mio. € (Vorjahr: minus 118,5 Mio. €), davon Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 65,8 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €) und Wertminderungen von 23,6 Mio. € (Vorjahr: 91,2 Mio. €).

### Latente Steuern

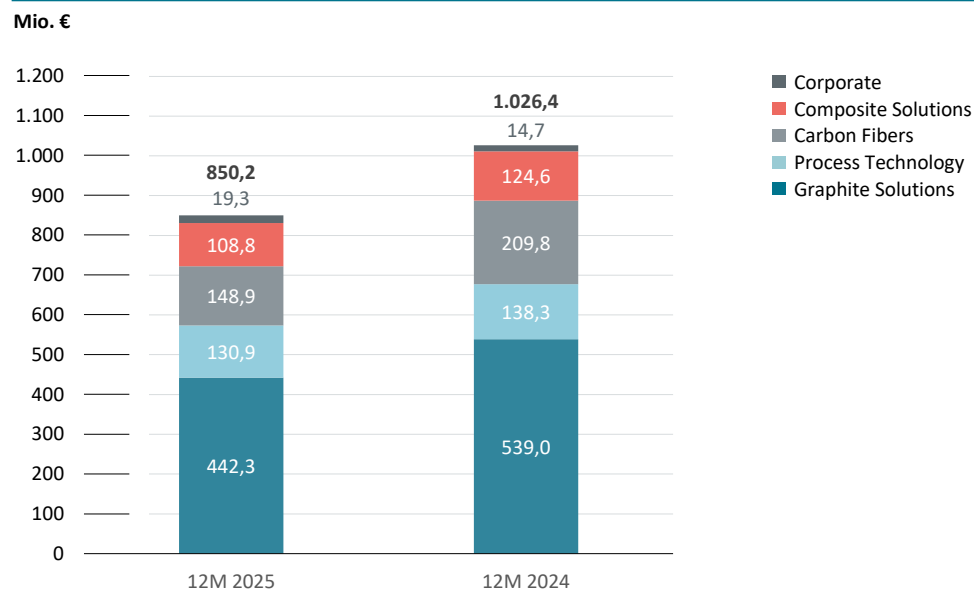
Aufgrund einer im Geschäftsjahr 2025 erfolgten erheblichen Reduzierung der Prognosen über die künftigen steuerlichen Ergebnisse im Vergleich zu der Planungsrechnung aus dem Vorjahr wurden die aktiven latenten Steuern der Steuergruppe in den USA auf Werthaltigkeitsrisiken untersucht. Die angepassten Ertragsaussichten beruhen zum einen auf deutlich geringeren Wachstumserwartungen für die Folgejahre im Absatz von Elektrofahrzeugen und damit verbunden in unserem Fokusmarkt Halbleiter für den Geschäftsbereich Graphite Solutions. Zum anderen war auch die 2025 beschlossene Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF und die damit im Zusammenhang stehende Einstellung der Produktion am Standort in Moses Lake (USA) ursächlich für die negative Planabweichung. Daraus ergab sich eine Wertminderung in Höhe von 32,5 Mio. €.

## Konzern-Geschäftsentwicklung

### Nachfragerückgang in allen vier operativen Geschäftsbereichen belastet die Umsatzentwicklung des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2025 hat die SGL Carbon einen Konzernumsatz in Höhe von 850,2 Mio. € erzielt (Vorjahr: 1.026,4 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang von 176,2 Mio. € oder minus 17,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Währungskursbereinigt ist der Umsatzrückgang mit minus 15,9% geringer ausgefallen. Das resultiert vor allem aus einem schwächeren US-Dollar gegenüber dem Euro.

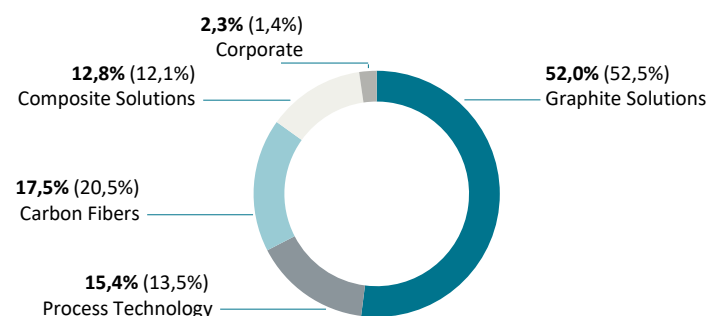
### Konzern-Umsatzentwicklung



Der Umsatzrückgang im Konzern ist im Wesentlichen auf negative Volumeneffekte zurückzuführen. Diese resultieren insbesondere aus dem Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten im Geschäftsbereich Carbon Fibers. Währungs- und Preiseffekte spielten nur eine untergeordnete Rolle für die Umsatzentwicklung. Ferner belasteten neben marktspezifischen Entwicklungen wie z. B. die rückläufige Nachfrage und hohe Unsicherheiten in der für SGL Carbon wichtigen Automobilindustrie insbesondere das schwache wirtschaftliche Umfeld sowie die Unberechenbarkeit bezüglich der weltweiten Handelsbeziehungen die Nachfrage nach unseren Produkten. Des Weiteren trug der Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten insbesondere im Geschäftsbereich Carbon Fibers zum Umsatzrückgang des Konzerns bei.

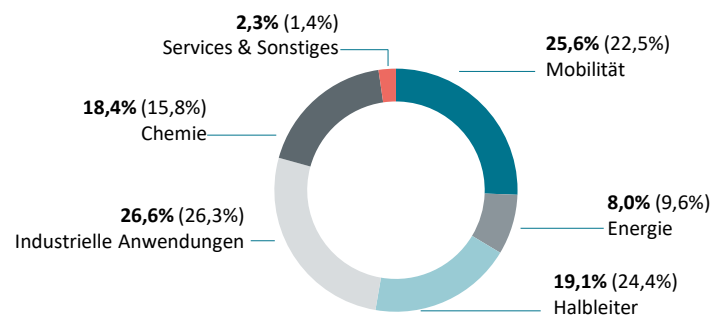
Mit einem Anteil von 52,0% (2024: 52,5%) am Konzernumsatz ist der Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) größter Umsatzträger des Konzerns, gefolgt von der Carbon Fibers (CF) mit 17,5% (2024: 20,5%). Die Geschäftsbereiche Process Technology (PT) und Composite Solutions (CS) trugen 15,4% (2024: 13,5%) bzw. 12,8% (2024: 12,1%) zum Konzernumsatz bei. Das Wachstum des Umsatzanteils des Segments Corporate auf 2,3% (2024: 1,4%) resultiert im Wesentlichen aus der Vermietung von neuen Produktionsgebäuden an das Joint Venture Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A. (BSCCB) am Standort Meitingen.

### Umsatz nach Geschäftsbereichen 2025 (2024)



Unsere Kunden werden entsprechend ihrer Geschäftstätigkeit bzw. Industriezugehörigkeit einzelnen Marktsegmenten zugeordnet. So umfasst z.B. das Marktsegment Mobilität unsere Umsätze mit Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zum Jahresende 2025 wurden die Definition der einzelnen Marktsegmente auf Konzern- und auf Geschäftsbereichsebene vereinheitlicht. Die Benennung der Marktsegmente der Geschäftsbereiche folgt nunmehr der Klassifizierung nach Maßgabe des Konzerns. Restrukturierungs- und marktbedingt nicht mehr signifikante Marktsegmente werden nicht mehr separat ausgewiesen, sondern in andere Marktsegmente integriert, so werden z.B. Umsätze mit Kunden aus der Solarindustrie dem Marktsegment Energie zugeordnet.

### Konzernumsatz nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Der Konzernumsatz wurde im Wesentlichen durch die Nachfrageschwäche im Marktsegment „Halbleiter“ (früher Digitalisierung) belastet, das mit einem Rückgang von minus 88,0 Mio. €, bzw. minus 35,1 % den größten Anteil am Rückgang des Konzernumsatzes hat. Die Umsätze in diesem Marktsegment werden insbesondere durch die Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten des Geschäftsbereichs GS für die Halbleiterherstellung geprägt. Im Jahr 2025 haben sich die Erwartungen der Vergangenheit hinsichtlich der Wachstumsraten von rund 30 % p.a. bei batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen, dem Hauptanwendungsgebiet von Siliziumkarbid-basierten Leistungshalbleitern, nicht erfüllt. Hinzu kommen weiterhin hohe Vorratsbestände bei unseren Kunden. Entsprechend negativ hat sich dies auch auf die Nachfrage nach unseren Produkten ausgewirkt und den GS-Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert.

Das Marktsegment „Industrielle Anwendungen“ ist mit 26,6 % größtes Marktsegment der SGL Carbon und zeigt die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten unserer Produkte. Vor dem Hintergrund der schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer daraus resultierenden zurückhaltenden Nachfrage unserer Kunden verminderten sich die Umsätze mit unseren Industriekunden um minus 44,2 Mio. €, bzw. minus 16,4 %. Ebenso sind in diesem Marktsegment die Umsätze des früheren Marktsegments „Textile Fasern“ enthalten, welches nach Schließung der Produktion im Jahr 2025 nicht mehr weitergeführt wird.

Das Marktsegment „Energie“ betrifft insbesondere Kunden aus der Solar- und Windbranche und hat absolut gesehen mit einem Umsatzrückgang von 29,6 Mio. € (minus 30,2 % im Vergleich zum Vorjahr) den drittgrößten Umsatzrückgang im Konzern beigesteuert. Dies ist auf die weiterhin schwache Nachfrage nach Carbonfasern aus dieser Branche zurückzuführen. Hohe Überkapazitäten für Carbonfasern insbesondere in Asien verbunden mit einem kontinuierlich sinkenden Preisniveau hatten unter anderem zur Entscheidung der Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF geführt.

Weitere wichtige Marktsegmente sind „Chemie“ sowie „Mobilität“, deren Umsätze im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben sind. Kunden unseres Geschäftsbereichs PT machen den Großteil des Umsatzes des Marktsegments „Chemie“ aus. Trotz des schwierigen Marktumfeldes, gerade in der chemischen Industrie, ist es der PT aufgrund des hohen Auftragsbestands aus dem Vorjahr sowie ihrer internationalen Marktbearbeitung gelungen, ihren Umsatz im Berichtsjahr 2025 mit 130,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau zu stabilisieren (2024: 138,3 Mio. €). Auch insgesamt lag der Umsatz im Marktsegment Chemie mit 156,2 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau (161,9 Mio. €).

Das Marktsegment „Mobilität“ setzt sich vor allem aus den Umsätzen mit Kunden aus der Automobilindustrie und der Luftfahrt zusammen und ist sowohl für unser Graphitgeschäft, als auch für die CF und die CS eines der wesentlichen Absatzfelder. Entsprechend hoch ist die Korrelation zwischen der Entwicklung der Automobilindustrie und der Nachfrage nach unseren Produkten. Insgesamt hat sich der Umsatz mit Kunden aus der Mobilität nur leicht abgeschwächt (minus 13,3 Mio. € Umsatz bzw. minus 5,8%).

Das neu eingeführte Marktsegment „Services und Sonstiges“ ist mit einem Umsatz von 19,3 Mio. € (plus 4,6 Mio. €, bzw. plus 31,3%) das kleinste Marktsegment der SGL Carbon und ist dem Berichtsegment Corporate zugerechnet (2024: 14,7 Mio. €). Es umfasst wie bereits dargestellt insbesondere Service- und Mieteinnahmen.

Weitere Details zum Umsatzverlauf der Geschäftsbereiche können der Segmentberichterstattung in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

### Regionale Entwicklung des Konzernumsatzes: Umsatzanteil in Europa gestiegen

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der SGL Carbon lag unverändert in Europa mit einem Gesamtumsatz von 416,0 Mio. €, was einem Umsatzanteil von 48,9% entspricht (Vorjahr: 46,0%), wobei Deutschland mit 252,9 Mio. € bzw. einem Anteil von 29,7% (Vorjahr: 25,7%) weiterhin den größten Einzelmarkt darstellt.

#### Umsatz nach Zielregion

Mio. €	2025	Anteil	2024	Anteil	Veränd.
Deutschland	252,9	29,7%	263,9	25,7%	- 4,2%
Übriges Europa	163,1	19,2%	208,6	20,3%	- 21,8%
USA	160,6	18,9%	226,5	22,1%	- 29,1%
China (inkl. Hongkong)	114,0	13,4%	134,2	13,1%	- 15,1%
Übriges Asien	122,9	14,5%	144,8	14,1%	- 15,1%
Restliche Welt <sup>1)</sup>	36,7	4,3%	48,4	4,7%	- 24,2%
<b>Gesamt</b>	<b>850,2</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.026,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>- 17,2%</b>

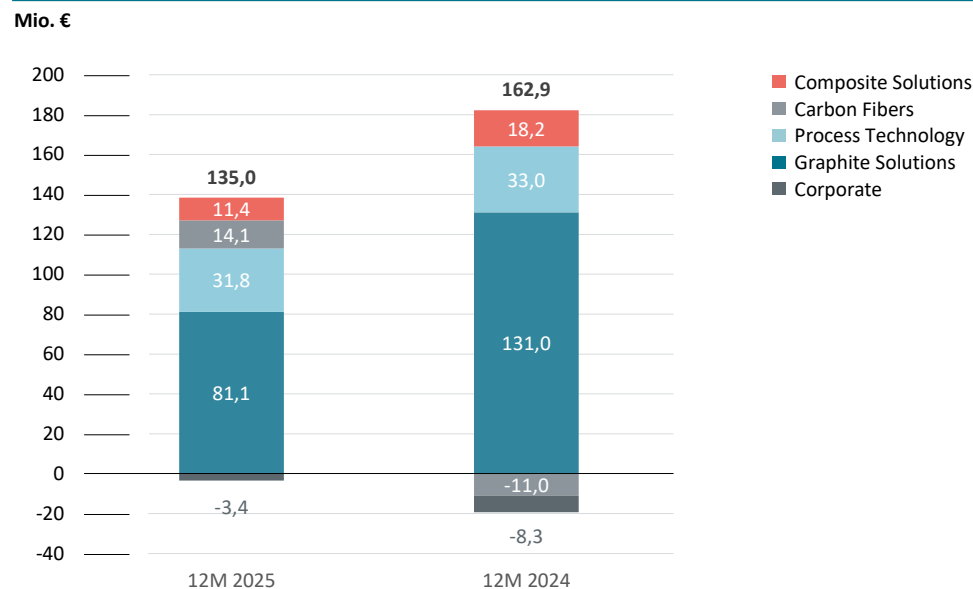
<sup>1)</sup> Lateinamerika, Afrika, Kanada, Australien

### Ertragslage des Konzerns

Aufgrund einer deutlich niedrigeren Nachfrage und einem dadurch bedingten geringeren Umsatz, reduzierte sich das bereinigte EBITDA der SGL Carbon im Vergleich zum Vorjahr um 17,1 % auf 135,0 Mio. € (2024: 162,9 Mio. €). Durch die fehlenden Umsatzbeiträge stand die Sicherung der Profitabilität im Berichtszeitraum durch ein Paket an schnell und konsequent umgesetzten Gegenmaßnahmen im Fokus des Managements. Dazu zählen die Beendigung defizitärer Geschäftsaktivitäten und die damit verbundene Schließung von Standorten, die Anpassung der Personalstärke sowie ein striktes Kostenmanagement.

So konnte die bereinigte EBITDA-Marge mit 15,9 % auf Vorjahresniveau (2024: 15,9%) gehalten werden.

### Ergebnisentwicklung – EBITDA bereinigt



Die Profitabilität des Konzerns wurde vor allem durch den Rückgang des bereinigten EBITDA des Geschäftsbereichs GS belastet. Der Rückgang margenstarker Umsätze mit Halbleiterkunden führten zu einem deutlich geringeren Ergebnisbeitrag. Nach 131,0 Mio. € im Vorjahr erzielte die GS im Berichtsjahr 2025 ein bereinigtes EBITDA von 81,1 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 49,9 Mio. € oder minus 38,1 %.

Vor dem Hintergrund von Kapazitätsanpassungsmaßnahmen und dem Ausstieg aus verlustbringenden Produktbereichen im Rahmen der Anfang 2025 beschlossenen Restrukturierung, verbesserte sich das bereinigte EBITDA der CF von minus 11,0 Mio. € im Vorjahr auf 14,1 Mio. € in der Berichtsperiode. Dazu beigetragen haben eine deutliche Reduzierung der Fixkosten und ein striktes Kostenmanagement.

Die zunehmend kurzfristigere und zurückhaltende Nachfrage aus der Automobilindustrie haben sowohl den Umsatz, als auch das Ergebnis des Geschäftsbereichs CS im Geschäftsjahr 2025 belastet. Hinzu kommt, dass das 1. Quartal 2024 noch Umsätze eines profitablen aber bereits beendeten Vertrags enthielt. Im Jahresvergleich ging das bereinigte EBITDA somit um 37,4% auf 11,4 Mio. € (2024: 18,2 Mio. €) zurück.

Der Geschäftsbereich PT konnte im Geschäftsjahr 2025 an die Profitabilität des Vorjahres anknüpfen. Kundenspezifische und technologisch anspruchsvolle Großprojekte führten zu einer Stabilisierung des Ergebnisses auf hohem Niveau. Mit 31,8 Mio. € war das bereinigte EBITDA gegenüber Vorjahr nahezu stabil (2024: 33,0 Mio. €).

Striktes Kostenmanagement vor allem bei indirekten Kosten, die Anpassung von Prozessen und Funktionen an die neue Unternehmensgröße sowie niedrigere Aufwendungen für variable Gehaltsbestandteile haben das bereinigte EBITDA im Berichtssegment Corporate um 4,9 Mio. € auf minus 3,4 Mio. € verbessert (2024: minus 8,3 Mio. €).

Weitere Informationen zur Entwicklung des bereinigten EBITDA aller vier operativen Geschäftsbereiche können der Segmentberichterstattung in diesem Geschäftsbericht entnommen werden.

## Gewinn- und Verlustrechnung (angepasste Darstellung)

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	850,2	1.026,4	-17,2%
Umsatzkosten	-649,3	-793,6	-18,2%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>200,9</b>	<b>232,8</b>	<b>-13,7%</b>
Vertriebskosten	-79,7	-91,3	-12,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-20,0	-25,7	-22,2%
Allgemeine Verwaltungskosten	-29,4	-34,7	-15,3%
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	2,5	7,3	-65,8%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	7,3	15,8	-53,8%
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>81,6</b>	<b>104,2</b>	<b>-21,7%</b>
Sondereinflüsse und Einmaleffekte	-92,8	-118,5	-21,7%
<b>EBIT</b>	<b>-11,2</b>	<b>-14,3</b>	<b>-21,7%</b>
Finanzergebnis	-30,4	-32,6	-6,7%
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-41,6</b>	<b>-46,9</b>	<b>-11,3%</b>
Ertragsteuern	-36,7	-32,5	12,9%
Nicht beherrschende Anteile	-0,9	-0,9	0,0%
<b>Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)</b>	<b>-79,2</b>	<b>-80,3</b>	<b>-1,4%</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	-0,65	-0,66	-1,5%

### Bruttomarge verbessert

Die Umsatzkosten sanken im Vergleich zum Umsatzrückgang (minus 17,2%) leicht überproportional um minus 18,2% auf 649,3 Mio. €, so dass sich die Bruttomarge im Jahresvergleich von 22,7% auf 23,6% verbesserte. Geringere Faktorkosten (vor allem Energie, indirekte Kosten und leicht niedrigere Rohstoffkosten) sowie gesunkene Personalkosten, resultierend aus der Restrukturierung, trugen im Wesentlichen zu der Entwicklung bei.

### Vertriebs-, F&E- und Verwaltungskosten

Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Vertriebskosten beruhten vor allem auf gesunkenen Liefermengen im Geschäftsbereich CF, resultierend aus der Restrukturierung, und in

geringem Umfang auch im Geschäftsbereich GS. Zudem haben gesunkene Personal- und Frachtkosten zu dem Rückgang beigetragen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sanken um 22,2% auf 20,0 Mio. € (Vorjahr: 25,7 Mio. €), weil die Entwicklungsaktivitäten im Bereich Graphitanodenmaterial (GAM) im Vorjahr unterjährig beendet wurden.

Im Geschäftsjahr 2025 verringerten sich die allgemeinen Verwaltungskosten nochmals um 15,3% auf 29,4 Mio. €. In den allgemeinen Verwaltungskosten sind auch die variablen Vergütungskomponenten der Managementebene enthalten, deren Höhe sich vor allem an der Ergebnisentwicklung der Gesellschaft bemisst. Die nochmalige Reduzierung der Verwaltungskosten resultiert daher vor allem aus gesunkenen Aufwendungen für kurzfristige variable Gehaltsbestandteile.

### Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus sonstigen, nicht den Funktionskosten zurechenbaren betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf plus 2,5 Mio. € (Vorjahr: plus 7,3 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere geringere Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. € nach Einstellung des GAM-Geschäftes im Vorjahr (2024: 3,9 Mio. €).

### Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Aufgrund der schwächeren Geschäftsentwicklung unseres Joint Ventures BSCCB hat sich das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen im Geschäftsjahr 2025 um 53,8% auf 7,3 Mio. € deutlich verringert (Vorjahr: 15,8 Mio. €). Die BSCCB ist einer der führenden Hersteller von Brems scheiben aus Carbon-Keramik, die überwiegend in Fahrzeugen der Sport- und Luxusklasse eingesetzt werden.

### Einmaleffekte und Sondereinflüsse

Als wesentliche Ertragskennzahl verwenden wir das bereinigte EBITDA bzw. bereinigte EBIT. Die Ertragskennzahlen werden um folgende Effekte bereinigt:

- Effekte aus Wertminderungen (IAS 36) und Kaufpreisallokationen (IFRS 3) und Ergebniseffekte auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte
- Erträge / Aufwendungen aus Restrukturierung
- Ergebnis aus Verkäufen von Grundstücken und Gebäuden
- Ergebnis aus Versicherungen, sofern diesem kein Gegenposten in der Berichtsperiode gegenübersteht
- Sonstige materielle einmalige Ergebniseffekte, die nicht die wirtschaftliche Entwicklung widerspiegeln.

Einmaleffekte und Sondereinflüsse, die nicht im bereinigten EBITDA bzw. bereinigten EBIT enthalten sind, betragen insgesamt saldiert minus 92,8 Mio. € (Vorjahr: minus 118,5 Mio. €).

Diese beinhalten im Berichtsjahr insbesondere Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 65,8 Mio. € hauptsächlich aus der Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF mit einem Anteil von 59,8 Mio. €. Die Restrukturierungsaufwendungen des Geschäftsbereichs CF beinhalten neben der Abwertung des Sachanlagevermögens und des Vorratsvermögens (16,0 Mio. €) auch Personalmaßnahmen (15,9 Mio. €) sowie Rückbaukosten einschließlich vertraglicher Verpflichtungen aus vorzeitigen Vertragskündigungen sowie weitere Kosten der Restrukturierung, die nicht mehr mit laufenden Aktivitäten verbunden sind, in Höhe von insgesamt 27,9 Mio. €.

Des Weiteren enthalten die Einmaleffekte und Sondereinflüsse Wertminderungen auf das Anlagevermögen von insgesamt 23,6 Mio. €, davon aus dem Geschäftsbereich CS (12,8 Mio. €) sowie von einzelnen Vermögenswerten bei GS (10,6 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen reduzierte zukünftige Ertrags Erwartungen infolge der eingetrübten Konjunkturlage sowie einer weiterhin zurückhaltenden Nachfrage insbesondere aus den Marktsegmenten Halbleiter und Mobilität.

Im Geschäftsjahr 2024 setzten sich die Einmaleffekte und Sondereinflüsse im Wesentlichen aus Restrukturierungsaufwendungen aus der Einstellung der Aktivitäten im Bereich GAM (Geschäftsbereich GS) sowie aus Wertminderungen auf die Vermögenswerte des Geschäftsbereiches CF von 91,2 Mio. € zusammen.

Die folgende Übersicht zeigt den Einfluss der Einmaleffekte und Sondereinflüsse auf die Ermittlung der wesentlichen Finanzkennzahlen:

	2025	2024
<b>EBIT</b>	<b>-11,2</b>	<b>-14,3</b>
+ Aufwendungen aus Restrukturierung	65,8	19,0
+ Wertminderungen/Effekte aus Kaufpreisallokationen	24,6	92,4
+/- nicht operative Einmaleffekte	2,4	7,1
<b>EBIT bereinigt</b>	<b>81,6</b>	<b>104,2</b>
+ Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	53,4	58,7
<b>EBITDA bereinigt (= EBIT bereinigt zuzüglich Abschreibungen)</b>	<b>135,0</b>	<b>162,9</b>

### Bereinigte EBITDA-Marge trotz schwachem Geschäftsverlauf auf Vorjahresniveau – Gegenmaßnahmen zeigen Wirkung

Das bereinigte EBITDA lag im Berichtsjahr deutlich unter Vorjahresniveau. Der erhebliche Rückgang ist im Wesentlichen auf die in den vorherigen Abschnitten ausführlich erläuterten Effekte zurückzuführen. Trotz des rückläufigen absoluten Ergebnisses konnte die EBITDA-Marge nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden. Dies ist auf die Beendigung defizitärer Geschäftsaktivitäten und die damit verbundene Schließung von Standorten, die Anpassung der Personalstärke sowie ein striktes Kostenmanagement zurückzuführen.

### Finanzergebnis durch geringere Finanzschulden entlastet

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Zinserträge	3,1	5,5	-43,6 %
Zinsen auf Finanzschulden und Sonstige			
Zinsaufwendungen	-13,9	-17,1	-18,7 %
Aufzinsungskomponente Wandelschuldverschreibungen	-6,4	-5,9	8,5 %
Aufzinsungskomponente Vertrags- und Leasingverbindlichkeiten	-7,5	-6,6	13,6 %
Zinsaufwand für Pensionen	-6,7	-6,9	-2,9 %
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-31,4</b>	<b>-31,0</b>	<b>1,3 %</b>
Amortisation der Refinanzierungskosten	-1,1	-2,0	-45,0 %
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen	1,9	-0,1	-
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	0,2	0,5	-60,0 %
<b>Sonstiges finanzielles Ergebnis</b>	<b>1,0</b>	<b>-1,6</b>	<b>-</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-30,4</b>	<b>-32,6</b>	<b>-6,7 %</b>

Das zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,2 Mio. € verbesserte Finanzergebnis resultierte größtenteils aus den geringeren Zinsen auf Finanzschulden, wiederum bedingt durch die Rückzahlung der Term Loan Facility von 75 Mio. € in 2024. Gegenläufig haben sich insbesondere die um 2,4 Mio. € niedrigeren Zinserträge ausgewirkt.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden beinhalten hauptsächlich die Zinsen aus der im September 2022 begebenen Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. € und der im Juni 2023 begebenen Wandelanleihe 2023/2028 über 118,7 Mio. € mit einem Zinskupon von jeweils 5,75 %. Der durchschnittliche zahlungswirksame Zinssatz sank 2025 rechnerisch auf 5,52 % p. a. (Vorjahr: 5,65 % p. a.).

Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. Aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten und den angestiegenen langfristigen Kundenanzahlungen ergaben sich ebenfalls nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €), die separat im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Wegen gesunkener Rechnungszinssätze lag der Zinsaufwand

für Pensionen im Geschäftsjahr 2025 mit 6,7 Mio. € leicht unter dem Aufwand des Vorjahres von 6,9 Mio. €.

Für weitere Informationen zu den begebenen Wandelanleihen wird auf die [Textziffer 26](#) im Konzernanhang verwiesen.

### Konzern-Steueraufwand durch weitere Abwertung aktiver latenter Steuern belastet

Für das Geschäftsjahr 2025 ergab sich insgesamt ein Steueraufwand von 36,7 Mio. € (Vorjahr: 32,5 Mio. €). Diese Entwicklung resultiert maßgeblich aus negativen Bewertungsanpassungen auf aktive latente Steuern aufgrund von schwächeren Ertragsaussichten in den USA in Höhe von minus 32,5 Mio. € (Vorjahr: minus 20,0 Mio. €). Die laufenden Steueraufwendungen bewegten sich mit 8,3 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €) leicht unter Vorjahresniveau und ergeben sich aus den positiven operativen Ergebnisbeiträgen einiger Konzerngesellschaften.

Für weitere Informationen wird auf die [Textziffer 11](#) im Konzernanhang verwiesen.

### Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile unverändert

Die nicht beherrschenden Anteile am Konzernergebnis (Minderheitsanteile) enthalten die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter. Minderheiten innerhalb der SGL Carbon bestanden im Geschäftsjahr 2025 insbesondere bei SGL Gelter (Spanien), SGL Quanghai (China) sowie der SGL A&R Immobiliengesellschaft in Lemwerder. Das Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile von minus 0,9 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

### Konzernergebnis durch Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen beeinflusst

Das Konzernergebnis der SGL Carbon ist wegen der niedrigeren Nachfrage aus dem Halbleitergeschäft sowie insbesondere durch den Ausstieg aus dem defizitären Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs CF mit minus 79,2 Mio. € deutlich negativ (Vorjahr: minus 80,3 Mio. €), ebenfalls bedingt durch CF und den dort durchgeführten Wertminderungen). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Stück belief sich das unver-

wässerte Ergebnis je Aktie für 2025 auf minus 0,65 € (Vorjahr: minus 0,66 €). Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die aus der Wandelanleihe 2023/2028 sowie der Wandelanleihe 2022/2027 potenziell neu zu schaffenden Aktien grundsätzlich zu berücksichtigen. Wegen der Verlustsituation im Geschäftsjahr 2025 ist keine Verwässerung im Ergebnis je Aktie zu ermitteln. Das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug für das Berichtsjahr entsprechend minus 0,65 € (Vorjahr: minus 0,66 €).

### Jahresergebnis SGL Carbon SE

Die SGL Carbon SE als Muttergesellschaft des SGL-Konzerns hat für 2025 einen nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Jahresfehlbetrag in Höhe von 409,2 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 110,3 Mio. €) erzielt. Der Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus Verlustübernahmen im Zusammenhang mit bestehenden Ergebnisabführungsverträgen. Wesentliche Einflussfaktoren waren in diesem Zusammenhang die Abwertungen auf Finanzanlagen in Höhe von 354,8 Mio. € (Vorjahr: 144,1 Mio. €) an einer mittelbaren Tochtergesellschaft in den USA aufgrund angepasster Ertragsaussichten. Diese beruhen auf deutlich geringeren Wachstumserwartungen für die Folgejahre im Absatz von Elektrofahrzeugen und damit verbunden in dem Fokusmarkt Halbleiter für den Geschäftsbereich Graphite Solutions. Weiterhin wirkte sich der übernommene Verlust der SGL Technologies GmbH von 96,9 Mio. € (Vorjahr: 27,4 Mio. €) negativ auf das Jahresergebnis aus. Ein gegenläufiger positiver Effekt ergab sich aus der Ergebnisabführung der SGL Carbon GmbH in Höhe von 17,6 Mio. € (Vorjahr: 62,4 Mio. €).

Aufgrund des Jahresfehlbetrags erhöht sich der aus dem Geschäftsjahr 2024 vorgetragene Bilanzverlust von 711,5 Mio. € auf 1.120,7 Mio. €. Der Bilanzverlust führt zusammen mit dem Stammkapital und den Kapital- und Gewinnrücklagen zu einem Eigenkapital der SGL Carbon SE von 430,7 Mio. € zum 31. Dezember 2025 (Vorjahr: 839,9 Mio. €).

## Ertragslage der Berichtssegmente

Zur Erhöhung der Transparenz und Vereinfachungsgründen haben wir die Marktsegmente der Geschäftsbereiche den Bezeichnungen auf Gruppenebene angepasst. Ferner haben wir Marktsegmente, deren Umsätze ein Signifikanzniveau für die Geschäftsbereiche unterschritten hat zusammengefasst. Eine Überleitung der Marktsegmente haben wir in den einzelnen Geschäftsbereichen dargestellt.

### Berichtssegment Graphite Solutions

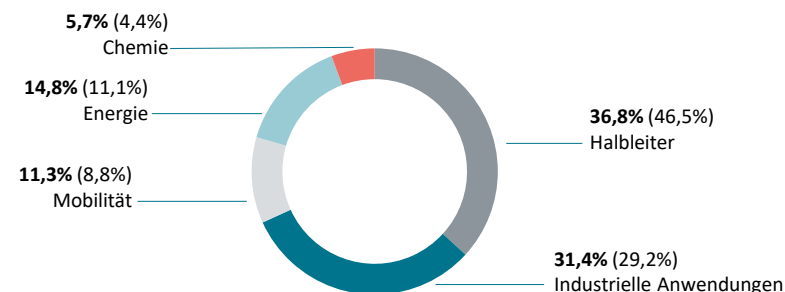
Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	442,3	539,0	-17,9%
EBITDA bereinigt	81,1	131,0	-38,1%
EBIT bereinigt	48,0	97,4	-50,7%
EBIT	34,8	76,9	-54,7%
EBITDA bereinigt Marge	18,3%	24,3%	-6,0%-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	43,2	60,5	-28,6%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	2.256	2.477	-8,9%

### Marktsegmente

Alt	Neu
Batteriematerialien	Energie
Solar	Energie
Halbleiter & LED	Halbleiter
Automobil & Transport	Mobilität
Chemie	Chemie
Industrielle Anwendungen	Industrielle Anwendungen

Der deutliche Umsatzrückgang im Geschäftsbereich **Graphite Solutions (GS)** von 17,9% ist insbesondere auf die rückläufige Nachfrage aus dem Marktsegment Halbleiter (früher: Halbleiter & LED) zurückzuführen, welches eine deutliche Verringerung des Umsatzes um 88,0 Mio. € bzw. minus 35,1% auf 162,6 Mio. € (2024: 250,6 Mio. €) verzeichnete. Im Marktsegment „Halbleiter“ sind auch die Umsätze mit unseren Kunden aus dem Bereich Siliziumkarbid-basierte (SiC) Halbleiter enthalten, die im Jahr 2025 deutlich weniger Produkte als im Vorjahr nachgefragt haben. Niedrigere Absatzzahlen von Elektrofahrzeugen als ursprünglich erwartet, die Hauptnutzer von SiC-Halbleitern sind, sowie geringere Wachstumserwartungen für die Folgejahre haben bei unseren Kunden zu hohen Lagerbeständen geführt, die 2025 noch nicht vollständig abgebaut wurden. Des Weiteren wurde insbesondere von westlichen Elektrofahrzeugherstellern die Markteinführung neuer Fahrzeugmodelle mit SiC-Halbleiterstruktur verschoben.

### Umsatz Geschäftsbereich GS nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Trotz der signifikanten Abschwächung der Nachfrage seit dem zweiten Halbjahr 2024 nach Produkten für die Herstellung von SiC Halbleitern sind wir nach wie vor der Überzeugung, dass diese Gruppe die nächste Generation von Halbleitern bildet. Sie sind leistungsstärker, kleiner, extrem effizient und das bei geringerem Energieverlust. Sie finden insbesondere Verwendung im Bereich der Elektromobilität, der Energiespeicherung, und überall, wo leistungsstärkere Halbleiter benötigt werden. Der Geschäftsbereich GS liefert unter anderem wichtige Bauteile, die bei Hochtemperaturprozessen am Anfang der Wertschöpfungskette zur Herstellung von Halbleitern essenziell sind.

Das umsatzseitig zweitgrößte Marktsegment der GS „Industrielle Anwendungen“ umfasst verschiedenste Produkte aus Graphit für eine Vielzahl von Industrien. Aufgrund der weiterhin schwierigen und unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in vielen unserer Absatzmärkte reduzierte sich der Umsatz mit diesen Kunden um 18,5 Mio. € bzw. minus 11,7% auf 139,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Das neue Marktsegment „Energie“ umfasst vor allem die GS-Umsätze aus Batterie- und Solarmaterialien und ist im Jahresvergleich leicht angestiegen. Während das Geschäft mit Gasdiffusionsschichten für Brennstoffzellen deutlich anzog, waren die Umsätze im Solarbereich aufgrund des hohen Wettbewerbsdruck aus Asien rückläufig. Des Weiteren wurde im Jahresverlauf 2025 die defizitäre Produktion für Graphit-Anodenmaterial (GAM) geschlossen. Insgesamt stieg der Umsatz in diesem Marktsegment um 9,6% auf 65,5 Mio. € (2024: 59,8 Mio. €).

Das Marktsegment „Mobilität“ (früher Automobil & Transport) zeigte trotz eines zunehmend schwierigeren Marktumfelds einen leichten Umsatzzuwachs um 5,3% im Vergleich zum Vorjahr. Umsätze mit Kunden aus der „Chemischen Industrie“ haben sich um 6,9% erhöht.

Der deutliche Umsatzrückgang des Geschäftsbereichs konnte durch kostensenkende Gegenmaßnahmen nicht kompensiert werden, so dass sich das bereinigte EBITDA der GS im Jahresvergleich deutlich um 38,1% verminderte. Ursächlich ist insbesondere der Nachfrage-rückgang bei hochmargigen Produkten für die Halbleiterindustrie sowie eine daraus resultierende geringere Auslastung unserer Produktion. Preiseffekte spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich im Jahresvergleich signifikant auf 18,3% (2024: 24,3%).

Das EBIT der GS nach Sondereinflüssen und Einmaleffekten ist entsprechend der dargestellten Geschäftsentwicklung um 54,7% auf 34,8 Mio. € zurückgegangen (2024: 76,9 Mio. €). Darin enthalten sind im Saldo Sondereinflüsse und Einmaleffekte von minus 13,2 Mio. €, hauptsächlich resultierend aus der Wertminderung einzelner Vermögenswerte des Sachanlagevermögens im Marktsegment Halbleiter aufgrund der dauerhaft verschlechterten Geschäftsentwicklung im Bereich Filze. Die Vorjahresvergleichsperiode beinhaltete Sondereinflüsse und Einmaleffekte in Höhe von minus 20,5 Mio. € aus der Einstellung der Aktivitäten im Bereich Graphitanodenmaterial (GAM).

Die Investitionen des Geschäftsbereichs GS betrugen 2025 43,2 Mio. € und lagen damit erwartungsgemäß unter dem Vorjahr (2024: 60,5 Mio. €). Investiert wurde vor allem in neue Anlagen und Maschinen für unseren Fokusmarkt Halbleiter insbesondere für SiC-Anwendungen. Das Gros der Investitionen wurde an den Halbleiter-relevanten Standorten der GS in Bonn, Meitingen, St. Marys (USA), und in Shanghai (China) zur Kapazitätsausweitung eingesetzt. Nahezu alle Produktionsschritte von der Grünfertigung über die Reinigung und die Bearbeitung (Machining) wurden ausgebaut. Folgende Ausbaumaßnahmen wurden 2025 gestartet bzw. weitergeführt:

- Ausbau der SiC-Beschichtungskapazitäten für Halbleiterkunden am Standort St. Marys (USA).
- Erweiterung der Machining Kapazitäten für Halbleiterprodukte am Standort Bonn
- Kapazitätsausbau für Filze am Standort St. Marys (USA). Filze aus Graphit werden als Isolationsmaterialien bei Hochtemperaturprozessen u. a. auch in der Halbleiterindustrie verwendet.
- Kapazitätsausbau in der Wertschöpfungskette für isostatischen Graphit am Standort Chedde (Frankreich)
- Fortführung des Ausbaus der Reinigungskapazitäten am Standort Bonn.

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir von Kunden aus der Halbleiterbranche, Anzahlungen zum Ausbau unserer Produktionskapazitäten in Höhe von rund 20 Mio. € erhalten (2024: rund 46 Mio. €). Verbunden mit den Kundenanzahlungen sind Abnahmeverträge, die die Auslastung unserer Kapazitäten sichern.

## Berichtssegment Process Technology

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	130,9	138,3	-5,4%
EBITDA bereinigt	31,8	33,0	-3,6%
EBIT bereinigt	30,0	31,5	-4,8%
EBIT	29,9	31,5	-5,1%
EBITDA bereinigt Marge	24,3%	23,9%	0,4 %-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1,2	2,3	-47,8%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	469	485	-3,3%

Mit einem leicht unterhalb des Vorjahres liegenden Umsatz bestätigt der Geschäftsbereich **Process Technology (PT)** insgesamt die Stabilität seiner Geschäftsaktivitäten und unsere Erwartungen. Dabei konnte das Geschäft in Asien leicht ausgebaut werden. Umsätze dieses Geschäftsbereichs werden überwiegend mit Kunden aus der Chemieindustrie generiert. Eine Anpassung der Marktsegmente dieses Geschäftsbereichs wurden nicht vorgenommen. Die PT profitierte vor allem im 1. Quartal 2025 von ihrer weltweiten Kundenbasis, insbesondere aus ausgelieferten Großprojekten. Trotz zunehmender wirtschaftlicher Herausforderungen für die Chemieindustrie konnte die PT auch aufgrund technisch anspruchsvoller Produkte und individueller Kundenlösungen ein hohes Umsatzniveau in den nachfolgenden Quartalen beibehalten. Aufgrund der beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unsere Kunden liegt der Auftragseingang der PT im Geschäftsjahr 2025 deutlich unterhalb des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf die Verschiebung bzw. abwartende Haltung bei der Beauftragung von neuen Großprojekten zurückzuführen.

Zusätzlich zu der Realisierung von Großprojekten, profitierte die PT von einem weiterhin starken Service-Geschäft. Jedoch auch andere Industrien mit korrosiven Prozessen wie z. B. die Halbleiter- oder Batterieindustrie nutzen zunehmend das Know-how und die Produktlösungen der PT. Vom Auftragseingang bis zur Auslieferung des Auftrages können bei der PT zum Teil mehrere Monate vergehen, da Komponenten individuell und maßgeschneidert für den Kunden entwickelt und gebaut werden.

Die Fertigstellung und Auslieferung einiger Großprojekte sowie die effiziente Projektsteuerung verbunden mit einem strikten Kostenmanagement der PT spiegelt sich auch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten bereinigten EBITDA wider. Positive Kosteneffekte bei Rohstoffen sowie geringere Wartungs- und Personalkosten führten zu einer um 0,4 %-Punkte verbesserten bereinigten EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr. Relevante Sondereinflüsse und Einmaleffekte sind im Geschäftsjahr 2025 nicht angefallen.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs betragen im Geschäftsjahr 2025 1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Aufgrund der projektbasierten Auftragsfertigung sowie dem Service-Geschäft ist die Kapitalintensität der PT deutlich geringer als in den anderen Geschäftsbereichen.

## Berichtssegment Carbon Fibers

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	148,9	209,8	-29,0%
EBITDA bereinigt	14,1	-11,0	-
EBIT bereinigt	10,6	-20,7	-
EBIT	-49,4	-117,1	-57,8%
EBITDA bereinigt Marge	9,5%	-5,2%	
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,4	3,1	-87,1%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	476	937	-49,2%

### Marktsegmente

Alt	Neu
Automobil	Mobilität
Luftfahrt	Mobilität
Windenergie	Energie
Industrielle Anwendungen	Industrielle Anwendungen
Textile Fasern	Industrielle Anwendungen

Nach zwei Jahren negativer Ergebnisbeiträge führten die Erfolge der im März 2025 begonnenen Restrukturierung im weiteren Jahresverlauf zu einem positiven bereinigten EBITDA des Geschäftsbereichs **Carbon Fibers (CF)**. Die Einstellung verlustbringender Geschäftsaktivitäten resultierte zwar in einem Umsatzrückgang von 29,0% auf 148,9 Mio. € im Jahr 2025 (2024: 209,8 Mio. €), aber auch in einem Anstieg des bereinigten EBITDA der CF von minus 11,0 Mio. € im Vorjahr auf 14,1 Mio. €.

Die schwache Nachfrage aus unseren Kernmärkten wie z. B. der Windindustrie verbunden mit weltweiten Überkapazitäten, einem anhaltend niedrigen Preisniveau und dadurch mangelnder Wettbewerbsfähigkeit europäischer Carbonfasern führten Anfang des Jahres zu der Entscheidung einer umfassenden Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF. Im Zuge der Umgestaltung wurden in den ersten neun Monaten 2025 Produktionskapazitäten weiter heruntergefahren bzw. geschlossen und umfangreiche Kostensenkungsmaßnahmen umgesetzt. Diese umfassen auch die Einstellung von verlustbringenden Geschäftsaktivitäten wie der Herstellung und dem Vertrieb von Acrylfasern und des eigenen Precursors als Vorprodukt der Carbonfaser.

CF wird sich zukünftig auf die profitablen Produkte mit höheren Differenzierungsmerkmalen zum internationalen Wettbewerb fokussieren.

Die Entscheidung über die Einstellung von Produktbereichen führte einerseits zu einer Umsatzreduzierung und andererseits zu einer Neuordnung der Marktsegmente. Das Marktsegment „Textile Fasern“ wird zukünftig nicht mehr bedient werden, so dass die Umsätze aus diesem Segment in „Industrielle Anwendungen“ überführt wurden. Das Marktsegment „Industrielle Anwendungen“ ist mit 82,3 Mio. € (2024: 107,5 Mio. €) größtes Marktsegment der CF und zeigt die Vielfältigkeit der Anwendungsmöglichkeiten von Faser- und Gelegeprodukten. Auch Mobilitätsanwendungen nutzen die Vorteile dieser Produkte, so dass der Umsatzanteil mit Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie von 30,5% im Vorjahr auf 42,7% im Berichtsjahr anstieg. Aufgrund des hohen Wettbewerbs und der Einstellung von defizitären Geschäftsaktivitäten sank die Bedeutung des Marktsegments „Energie“ (früher: „Windindustrie“) auf 2,0% (2024: 18,2%). Zukünftig wird sich der neue Geschäftsbereich Fiber Composites (FC) auf die genannten Marktsegmente konzentrieren.

## Umsatz Geschäftsbereich CF nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Der Austritt aus defizitären Geschäftsaktivitäten sowie die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen haben zu einer deutlichen Reduzierung der Kosten für Personal, Energie und Logistik geführt, die zu einer Verbesserung des bereinigten EBITDA um 25,1 Mio. € auf 14,1 Mio. € (2024: minus 11,0 Mio. €) beigetragen haben.

Die At-Equity bilanzierten Aktivitäten, vor allem die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A. (BSCCB), das Joint Venture mit Brembo zur Herstellung von Carbon-Keramik-Bremscheiben, haben im Berichtsjahr 2025 einen Betrag in Höhe von 7,3 Mio. € zum bereinigten EBITDA des Berichtssegments CF beigesteuert (2024: 15,8 Mio. €). Die Hauptgründe für den Rückgang beim Ergebnis der BSCCB lassen sich auf zwei Effekte zurückführen: (i) Kosten für den Ausbau der Produktionskapazitäten und den Umzug von Anlagen in die neu errichtete Produktionshalle am Standort Meitingen (ii) Trotz der Positionierung von BSCCB als Premiumprodukt hersteller kann sich das Unternehmen nicht vollständig von der in der Automobilindustrie derzeit vorherrschenden Nachfrageschwäche und vor allem von der Verschiebung bei der Einführung von neuen Fahrzeugmodellen lösen. Auch ohne den Ergebnisbeitrag der At-Equity bilanzierten BSCCB liegt das operative bereinigte EBITDA der CF bei 7,0 Mio. € (2024: minus 27,0 Mio. €). Nach Jahren anhaltender Verluste erwirtschaftet das verkleinerte operative Geschäft der CF wieder ein positives bereinigtes EBITDA.

Unter Berücksichtigung niedrigerer Abschreibungen (3,5 Mio. € im Jahr 2025 vs. 9,7 Mio. € im Vorjahr), resultierend aus der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Abwertung sowie

der Sondereinflüsse, ergibt sich für das Berichtsjahr 2025 ein EBIT von minus 49,4 Mio. € (2024: minus 117,1 Mio. €). Im Berichtsjahr 2025 sind im EBIT Sondereinflüsse in Höhe von minus 59,8 Mio. € für Restrukturierungsaufwendungen enthalten. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts Lavradio sowie für das Herunterfahren der Produktion am Standort Moses Lake (USA) sind im Wesentlichen für den Restrukturierungsaufwand verantwortlich. Weiterer Restrukturierungsaufwand resultiert aus einer Kompensationsverpflichtung für die vorzeitige Beendigung eines Lieferantenvertrags sowie Restrukturierungsmaßnahmen an den anderen Standorten der CF. Im Vorjahr 2024 waren im EBIT der CF Sondereinflüsse und Einmaleffekte von 96,4 Mio. € enthalten, der größte Anteil davon ist auf eine Wertminderung des Anlage- und Umlaufvermögens von 91,2 Mio. € zurückzuführen.

Im Berichtsjahr betragen die Investitionen des Geschäftsbereichs 0,4 Mio. € und lagen damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

## Berichtssegment Composite Solutions

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	108,8	124,6	-12,7%
EBITDA bereinigt	11,4	18,2	-37,4%
EBIT bereinigt	5,3	11,5	-53,9%
EBIT	-9,0	10,6	-
EBITDA bereinigt Marge	10,5%	14,6%	-4,1%-Punkte
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5,6	7,5	-25,3%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	359	388	-7,5%

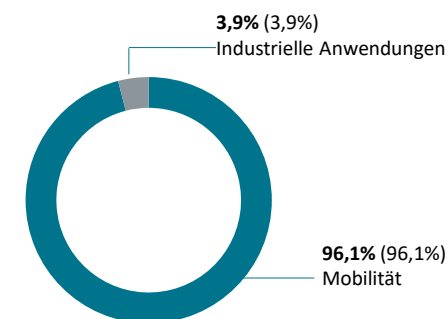
### Marktsegmente

Alt	Neu
Automobil	Mobilität
Luftfahrt	Mobilität
Industrielle Anwendungen	Industrielle Anwendungen

Der Umsatzrückgang des Geschäftsbereichs **Composite Solutions (CS)** basiert insbesondere auf der hohen Abhängigkeit von der Automobilindustrie, die derzeit durch hohe Unsicherheit, niedrigeren Bedarfsvolumina sowie der Verschiebung von neuen Fahrzeugmodellen geprägt ist. Entsprechend geringer sind die Bestellungen unserer Kunden. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die ersten vier Monate im Vorjahr noch Umsätze mit einem bereits beendeten Kundenvertrag enthalten. Der Geschäftsbereich entwickelt und produziert unter anderem maßgeschneiderte Fahrzeugbauteile aus verschiedenen Kompositmaterialien für Kunden in Europa und Nordamerika.

Das Marktsegment „Mobilität“ ist mit einem Anteil von 96,1% am Umsatz der CS das bestimmende Segment. Die verbleibenden 3,9% werden mit Kunden aus verschiedenen Industrien erwirtschaftet u. a. der Medizintechnik oder der Verteidigungsindustrie. Positiv im zweiten Halbjahr 2025 war der Gewinn von Folgeprojekten mit Bestandskunden aus der Automobilindustrie, die jedoch erst ab Mitte 2026 beginnen werden.

### Umsatz Geschäftsbereich CS nach Marktsegmenten 2025 (2024)



Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund grundsätzlich geringerer Nachfragevolumina aus der Automobilindustrie sowie eines zunehmenden Preisdrucks seitens der Kunden. Ferner enthält das 1. Quartal des Vorjahres noch margenstarke Umsätze eines zur Jahresmitte 2024 ausgelaufenen Vertrages. Leicht höhere Personal- und Rohstoff- sowie geringere Energiekosten hatten auf den volumenbedingten Ergebnismrückgang nur geringen Einfluss.

Das EBIT von minus 9,0 Mio. € im Berichtsjahr enthält Sondereinflüsse in Höhe von minus 14,3 Mio. €, die überwiegend aus einer Wertminderung des Anlagevermögens resultieren. Kaufpreismortisationen und ein geringfügiger Personalabbau trugen nur unwesentlich zu den Sondereinflüssen bei.

Mit 5,6 Mio. € lagen die Investitionen des Geschäftsbereichs CS unter denen des Vorjahres (2024: 7,5 Mio. €). Fokus der Investitionen lag insbesondere im Ausbau des Produktbereichs für großvolumige Projekte (Large Scale Solutions) am Produktionsstandort Innkreis in Österreich.

## Berichtssegment Corporate

Mio. €	2025	2024	Veränd.
Umsatzerlöse	19,3	14,7	31,3%
EBITDA bereinigt	-3,4	-8,3	-59,0%
EBIT bereinigt	-12,3	-15,5	-20,6%
EBIT	-17,5	-16,2	8,0%
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3,2	23,9	-86,6%
Mitarbeiterzahl (Jahresende)	75	107	-29,9%

Der Anstieg des Umsatzes im Berichtssegment **Corporate** ist im Wesentlichen auf höhere Einnahmen aus der Vermietung von Produktionsgebäuden zurückzuführen. Ende 2024 wurden die neuen Produktionshallen zur Kapazitätsausweitung des Joint Ventures BSCCB auf dem Gelände des SGL-Standorts in Meitingen fertiggestellt und an BSCCB vermietet.

Das bereinigte EBITDA des Bereichs Corporate verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von minus 8,3 Mio. € auf minus 3,4 Mio. €. Diese Verbesserung um 4,9 Mio. € ist insbesondere auf ein striktes Kostenmanagement, Personalanpassungen, niedrigere Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile sowie höhere Mieteinnahmen zurückzuführen.

Im berichteten EBIT 2025 von minus 17,5 Mio. € sind Sondereinflüsse und Einmaleffekte von minus 5,2 Mio. €, hauptsächlich für Beratungsleistungen sowie die Anpassung der Mitarbeiterzahl an die geringere Unternehmensgröße enthalten. Ursächlich für diese Sondereinflüsse und Einmaleffekte ist die Restrukturierung der CF sowie Kapazitätsanpassungen. Im Vorjahr sind im Berichtssegment Corporate minus 0,7 Mio. € Sondereinflüsse und Einmaleffekte enthalten. Dieser Betrag entspricht dem Saldo aus dem positiven Effekt für die teilweise Auflösung einer Rückstellung für Rückbau- und Entsorgungskosten des ehemaligen Standorts Frankfurt/Griesheim über 3,1 Mio. € sowie anderen negativen Sondereinflüssen und Einmaleffekten von 3,8 Mio. €.

Die Investitionen des Bereichs Corporate verringerten sich 2025 deutlich auf 3,2 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €). Dies ist insbesondere auf den Abschluss des Neubauvorhabens für BSCCB am Standort in Meitingen zurückzuführen. Um die gestiegene Kundennachfrage nach leistungsstarken Carbon-Keramik-Bremssystemen für Premiumfahrzeuge bedienen zu können, wurde die Produktionskapazität der BSCCB am Standort Meitingen ausgebaut.

Damit entfallen die Investitionen im Segment Corporate im Jahr 2025 wie in der Vergangenheit überwiegend auf Erhaltungsinvestitionen und erworbene Software-Lizenzen.

## Finanzlage

### Finanzmanagement

Das Finanzmanagement der SGL Carbon erfolgt zentral, um Liquiditäts-, Zins- und Wechselkursrisiken bestmöglich zu steuern, die Einhaltung von Kreditaufgaben zu gewährleisten, die Finanzierungskosten zu optimieren und Größenvorteile zu nutzen. Die Aktivitäten des Finanzmanagements umfassen im Wesentlichen das Cash- und Liquiditätsmanagement, die Konzernfinanzierung mit Bank- und Kapitalmarktprodukten, die Geldversorgung für Konzerngesellschaften, das Kunden-Kreditmanagement sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken.

Oberstes Ziel des Finanzmanagements ist es, die Finanzkraft der SGL Carbon zu erhalten und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Zentralfunktion Group Treasury in der Konzern-Holding SGL Carbon SE steuert die Aktivitäten des Finanzmanagements weltweit und wird in ihren Tätigkeiten durch Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften unterstützt.

## Liquiditätsmanagement

Das operative Liquiditätsmanagement wird zentral koordiniert und gesteuert. Die Steuerung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den nationalen und internationalen Tochtergesellschaften. Im Rahmen der gesetzlichen und wirtschaftlichen Möglichkeiten wird der maßgebliche Anteil der Zahlungsmittel in frei konvertierbaren Währungen mithilfe von globalen Cash-Pooling-Strukturen in der Konzern-Holding SGL Carbon SE konzentriert und zum Liquiditätsausgleich zwischen den Konzerngesellschaften genutzt. Über das zentral geführte Inhouse-Cash-Center wird der Großteil der internen Handels- und Verrechnungsvorgänge automatisiert und ohne Zuhilfenahme von externen Bankkonten abgewickelt. Die Konzern-Holding fungiert hierbei als Clearing-Center für teilnehmende Gesellschaften. Die Anzahl der Gesellschaften, die am zentralen Inhouse-Cash-Center teilnehmen, betrug zum Jahresende 2025 insgesamt 26 (Vorjahr: 27). Sofern zulässig, werden darüber hinaus die wöchentlichen Zahlungen von Lieferantenrechnungen über die globale Payment Factory abgewickelt, so dass die weltweiten Liquiditätsabflüsse des Konzerns zentral gesteuert werden. Im Geschäftsjahr 2025 wurden durchschnittlich ca. 99 % (Vorjahr: 99 %) der globalen Lieferantenzahlungen zentral abgewickelt.

Neben der jährlichen Finanzplanung, die sich in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt, erfolgt die Liquiditätsplanung in Intervallen von einem Tag bis hin zu einem Jahr. Durch die Kombination von Finanz- und Liquiditätsplanungen, der zur Verfügung stehenden freien Liquidität, der ungenutzten Kreditlinie und weiteren Maßnahmen wird sichergestellt, dass SGL Carbon jederzeit über eine angemessene Liquiditätsreserve verfügt. Als ein zusätzliches Element des Liquiditätsmanagements hat die Gesellschaft Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen, bei denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen regelmäßig an Factoring-Partner veräußert werden. Die Gesellschaft kann somit flexibel auf unterjährige Cashflow-Schwankungen reagieren und sämtlichen Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen.

Die Anlage von liquiden Mitteln erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherstellung ausreichender Liquidität für Cashflow-Schwankungen während des Geschäftsjahres sowie der finanziellen Stabilität und Systemrelevanz der Geschäftspartner der SGL Carbon.

## Marktpreisrisiken

Zur Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Marktpreisrisiken, insbesondere von Wechselkurs- und Zinsrisiken, setzt die SGL Carbon, falls erforderlich, sowohl originäre als auch derivative Finanzinstrumente ein. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich vor dem Hintergrund der Minimierung und Kontrolle finanzieller Risiken. Die SGL Carbon konzentriert sich beim Währungsmanagement auf die Absicherung des Transaktionsrisikos aus zukünftig erwarteten operativen Cashflows. Hierbei werden folgende wesentliche Risikopositionen betrachtet:

- US-Dollar – Euro
- Chinesischer Renminbi – Euro
- Japanischer Yen – Euro
- Euro – Polnischer Zloty
- Euro – Britisches Pfund

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden regelmäßig Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrumente eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden diverse Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um das Wechselkursrisiko des Geschäftsjahres und auch des Folgejahres abzusichern. Durch den Einsatz von lediglich festverzinslichen Finanzierungsinstrumenten besteht derzeit kein Zinsänderungsrisiko. Die vorgehaltene Liquidität (148,9 Mio. € zum 31. Dezember 2025) bildet zudem eine natürliche Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken bei den variablen Finanzierungsinstrumenten. Daher wurden 2025 keine Zinssicherungen durchgeführt. Details zu den Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 29](#).

## Fremdfinanzierungsanalyse

Die Konzernfinanzierung orientiert sich an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftsbereiche sowie den zentralen Konzernplanungen. Die Finanzierung der SGL Carbon setzt sich zum Jahresende 2025 maßgeblich aus dem ausstehenden Betrag der

Wandelanleihe 2023/2028 über 118,7 Mio. € (Kupon 5,75 %, fällig 06/2028), der Wandelanleihe 2022/2027 über 101,9 Mio. € (Kupon 5,75 %, fällig 09/2027) und diversen bilateralen Krediten in Höhe von insgesamt 29,1 Mio. € mit Restlaufzeiten teilweise bis 2033 zusammen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr, eine Option zur Verlängerung der Laufzeit ihrer syndizierten Kreditlinie über 100 Mio. € ausgeübt. Hierdurch verlängert sich die Laufzeit der zum Stichtag ungezogenen syndizierten Kreditlinie um ein weiteres Jahr auf März 2028.

Insgesamt verfügte der SGL Konzern am Geschäftsjahresende 2025 daher über freie Kreditlinien für Betriebsmittel und Investitionen in Höhe von 100,0 Mio. € (Vorjahr: 100,0 Mio. €). Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf insgesamt 148,9 Mio. € (Vorjahr: 148,0 Mio. €).

Ausgewählte Immobilien, IT-Ausstattungen und Fahrzeuge wurden teilweise durch Leasingverträge finanziert. Details dazu finden sich in [Textziffer 26](#) im Konzernanhang.

### Free Cashflow signifikant positiv trotz hoher Abflüsse für Restrukturierung

Um die Fähigkeit des Konzerns zur Generierung von Zahlungsmitteln zu beurteilen, verwenden wir den Free Cashflow als Steuerungskennzahl. Der Free Cashflow des Konzerns errechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich dem Cashflow aus Investitionstätigkeit. Damit gibt der Free Cashflow an, in welchem Umfang wir in der Lage sind, wiederkehrende und spezifische Zahlungsmittelabflüsse zu bedienen, z. B. Zahlungen für die Tilgung von Finanzschulden. Leasingverbindlichkeiten, Steuern, Zinsen usw. Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten liquiden Mittel umfassen die Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingeldanlagen.

Der Free Cashflow von SGL Carbon ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 nahezu konstant geblieben. Positiv haben sich auf den Free Cashflow insbesondere die verminderte Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr, wie auch die Verminderung des Working Capitals des Konzerns ausgewirkt. Gegenläufig wirkten die Ergebnisverschlechterung sowie die vorgenommenen Zahlungen zur Restrukturierung der Carbonfaser Aktivitäten des Konzerns aus, insbesondere die Schließung bzw. Stilllegung der Werke in Portugal und in den USA im Geschäftsjahr 2025.

### Liquidität und Kapitalausstattung

Mio. €	2025	2024	Veränd.
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
EBIT	-11,2	-14,3	-21,7 %
Sondereinflüsse und Einmaleffekte	92,8	118,5	-21,7 %
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53,4	58,7	-9,0 %
Veränderung im Working Capital	23,9	3,9	>100 %
Gezahlte Steuern	-8,4	-12,1	-30,6 %
Veränderungen der Rückstellungen	-81,7	-30,8	>100 %
Übrige Posten	10,4	-3,6	-
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>79,2</b>	<b>120,3</b>	<b>-34,2 %</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-53,6	-97,3	-44,9 %
Dividendenzahlungen und Kapitalrückführungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	9,2	15,0	-38,7 %
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2,2	0,7	>100 %
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit vor Termingeldanlagen</b>	<b>-42,2</b>	<b>-81,6</b>	<b>-48,3 %</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>37,0</b>	<b>38,7</b>	<b>-4,4 %</b>
Veränderungen von Termingeldanlagen	-30,0	47,2	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-32,9	-90,5	-63,6 %
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen	-1,3	0,4	-
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	130,2	134,4	-3,1 %
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>103,0</b>	<b>130,2</b>	<b>-20,9 %</b>
Termingeldanlagen am Ende des Geschäftsjahres	47,8	17,8	>100 %
Liquide Mittel gesamt	150,8	148,0	1,9 %
<b>Nettoveränderung der liquiden Mittel</b>	<b>2,8</b>	<b>-51,4</b>	<b>-</b>
abzüglich: Liquide Mittel der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-1,9	-	-
<b>Liquide Mittel</b>	<b>148,9</b>	<b>148,0</b>	<b>0,6 %</b>

## Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Die Verringerung der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit war in erster Linie bedingt durch die Ergebnisverschlechterung. Hierdurch hat sich das EBIT vor Abschreibungen und Sondereinflüsse/Einmaleffekten (bereinigtes EBITDA) um 27,9 Mio. € auf 135,0 Mio. € deutlich verringert. Zudem haben in dem Posten Veränderungen der Rückstellungen enthaltenen Einmalzahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erheblich belastet. Gegenläufig wirkte ein im Vorjahresvergleich deutlich gesteigener Nettomittelzufluss von 23,9 Mio. € aus der Veränderung des Working Capitals (2024: 3,9 Mio. €), unter anderem gingen die Mittelzuflüsse bei Vertragsverbindlichkeiten gegenüber dem hohen Vorjahreswert zurück.

## Cashflow aus Investitionstätigkeit

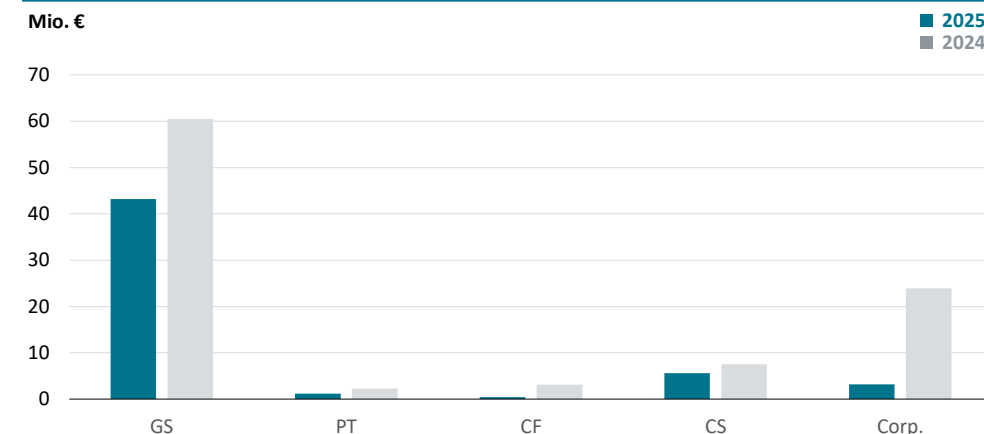
Der Rückgang beim Cashflow aus Investitionstätigkeit resultierte vor allem aus vermindernden Investitionsauszahlungen in allen Berichtssegmenten im Zusammenhang mit Sachanlagen. Die Ausgaben für Investitionen betrafen im abgelaufenen Geschäftsjahr einem wesentlichen Teil Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen, vor allem in Maschinen, nachdem im letzten Geschäftsjahr in großem Maße Erweiterungsinvestitionen zum Ausbau der Kapazitäten im Berichtssegment GS getätigt wurden, um Marktanteile in einem positiven Marktumfeld zu sichern.

Die Cashflows von At-Equity bilanzierten Beteiligungen beinhaltet eine Kapitalrückführung eines assoziierten Unternehmens, welches sich in Auflösung befindet, sowie Dividendenzahlungen in Höhe von 5,0 Mio. € (Vorjahr: 15,0 Mio. €) von dem Joint Venture BSCCB. Dieser Rückgang ist auf den Kosten für den Ausbau der Produktionskapazitäten und den Umzug von Anlagen der BSCCB in die neu errichtete Produktionshalle am Standort Meitingen zurückzuführen sowie auf die Tatsache, dass sich die BSCCB nicht vollständig von der in der Automobilindustrie derzeit vorherrschenden Nachfrageschwäche und vor allem von der Verschiebung bei der Einführung von neuen Fahrzeugmodellen lösen kann.

## Investitionen und Abschreibungen

Mio. €	2025	2024
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	-53,6	-97,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	53,4	58,7

## Investitionen nach Geschäftsbereichen



Die Auszahlungen für Investitionen betrafen im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen folgende Projekte:

- Erweiterung der Nachbearbeitungs- und Beschichtungs-Kapazitäten für die Halbleiterindustrie in St. Marys
- Erweiterung der Bearbeitungs- und Nachbereitungs-Kapazitäten für die Halbleiterindustrie in Bonn
- Erweiterung der Fertigungskapazitäten für Filze (Hartfilz) für die Halbleiterindustrie in St. Marys

Details zu den Investitionen finden sich in den Erläuterungen der Berichtssegmente.

## Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Zahlungsmittelabfluss beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich deutlich. Der hohe Wert des Vorjahres ergab sich aus Rückzahlungen von Finanzschulden in Höhe von insgesamt 79,1 Mio. € während die Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit dem der Saldo aus Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden im Berichtsjahr lediglich 6,4 Mio. € betragen haben.

Die Zinszahlungen von 16,2 Mio. € (Vorjahr: 21,1 Mio. €) haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gesunkenen Verschuldung verringert, wogegen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten mit 9,6 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) auf Vorjahresniveau lag.

Die sonstigen Finanzierungsaktivitäten enthielten die Dividendenzahlungen an Minderheitsanteilseigner von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €).

## Liquide Mittel

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2025 frei verfügbare liquide Mittel auf Vorjahresniveau aus (148,9 Mio.€, Vorjahr: 148,0 Mio. €). Dabei wurde der im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderte Free Cashflow im Wesentlichen durch geringere Tilgung von Finanzschulden (11,6 Mio. €, Vorjahr: 79,1 Mio. €), sowie für Zins- (16,2 Mio. €) und Leasingzahlungen (9,6 Mio. €) verwendet. Die liquiden Mittel beinhalten zum Jahresende 2025 kurzfristige Termingeldanlagen in Höhe von 47,8 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio.€).

## Vertragliche Zahlungsverpflichtungen

Die wichtigsten zahlungswirksamen vertraglichen Verpflichtungen umfassen die Tilgung von Finanzschulden, Einkaufsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die Verpflichtungen aus Finanzschulden beliefen sich Ende 2025 nominal auf insgesamt 249,7 Mio. € (Vorjahr: 256,2 Mio. €). Diese bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 29,1 Mio. €, der im Jahr 2022 begebenen Wandelanleihe von nominal 101,9 Mio. € sowie der im Jahr 2023 begebenen Wandelanleihe von nominal 118,7 Mio. €. Die beiden Wandelanleihen sind im September 2027 bzw. Juni 2028 entweder zurückzahlen oder führen bei Ausübung des Wandlungsrechts durch die Anleihegläubiger zur Schaffung von bis zu 24,5 Mio. neuen Inhaberaktien.

Finanzielle Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen, derivativen Finanzinstrumenten, Leasingverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beliefen sich per 31. Dezember 2025 auf 218,3 Mio. € (Vorjahr: 238,6 Mio. €). Davon hatten insgesamt 85,4 Mio. € (Vorjahr: 102,8 Mio. €) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Verbindlichkeiten für Ertragsteuern und sonstige Verbindlichkeiten betragen am Jahresende 2025 insgesamt 20,0 Mio. € (Vorjahr: 28,5 Mio. €). Weitere Details finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 26](#).

Zum Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen für Bestellungen im Zusammenhang mit Investitionsvorhaben insgesamt 18,3 Mio. € (Vorjahr: 36,6 Mio. €).

## Vermögenslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage des Konzerns:

### Entwicklung der Vermögenslage

Mio. €	31. Dez. 25	31. Dez. 24
Bilanzsumme	1.167,4	1.336,9
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	457,2	554,9
Eigenkapitalquote	39,2%	41,5%
Working Capital	221,3	283,2
Gebundenes Kapital	775,1	884,8
Kapitalrendite (ROCE EBIT bereinigt)	9,8%	11,4%
Nettofinanzschulden	98,9	108,2
Verschuldungsfaktor	0,7	0,7
Verschuldungsgrad (Gearing)	0,22	0,19

## Bilanzstruktur

Mio. €	31. Dez. 25	31. Dez. 24	Veränd.
<b>AKTIVA</b>			
Langfristige Vermögenswerte	580,0	663,0	-12,5%
Kurzfristige Vermögenswerte	582,4	673,9	-13,6%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	5,0	0,0	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.167,4</b>	<b>1.336,9</b>	<b>-12,7%</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	457,2	554,9	-17,6%
Nicht beherrschende Anteile	9,8	9,7	1,0%
Langfristige Schulden	485,5	529,0	-8,2%
Kurzfristige Schulden	209,9	243,3	-13,7%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	5,0	0,0	-
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.167,4</b>	<b>1.336,9</b>	<b>-12,7%</b>

## Entwicklung der Aktiva

Die Bilanzsumme von SGL Carbon verringerte sich zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Dabei spiegelten die Veränderungen sowohl auf der Aktiv- als auch Passivseite im Wesentlichen die negative operative Geschäftsentwicklung sowie die Restrukturierung von CF wider. Verstärkt wirkten erhebliche negative Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Abnahme der Aktivseite war in erster Linie durch die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte aufgrund der erfassten Wertminderungen auf Sachanlagen für den Geschäftsbereich Composite Solutions (12,8 Mio. €), Graphite Solutions (10,6 Mio. €) sowie aus der Wertberichtigung aktivierter latenter Steuern (32,5 Mio. €) in den USA geprägt. Die kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden sind im Wesentlichen bestimmt durch Veränderungen innerhalb des Working Capitals. Die negativen Währungsumrechnungseffekte auf die Bilanzsumme beliefen sich insgesamt auf 57,3 Mio. €.

## Working Capital

Mio. €	31. Dez. 25	31. Dez. 24	Veränd.
Vorräte	297,1	345,6	-14,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	115,2	146,1	-21,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	-191,0	-208,5	-8,4%
<b>Working Capital</b>	<b>221,3</b>	<b>283,2</b>	<b>-21,9%</b>

Die signifikante Verminderung der Vorräte spiegelt die mit der Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF verbundenen Einstellung von Geschäftsaktivitäten im Bereich Polyacrylfaser und Precursor sowie dem Herunterfahren von Produktionskapazitäten bei Carbonfasern wider. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte um 30,9 Mio. € auf 115,2 Mio. €, zu dem alle operativen Geschäftsbereiche beigetragen haben, ist neben dem Einfluss von Währungs- und Restrukturierungseffekten operativ durch niedrigere Umsätze geprägt, wobei sich das um 17,8 Mio. € niedrigere Factoringvolumen kompensierend ausgewirkt hat. Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten liegt vor allem an einem Verbrauch von erhaltenen Anzahlungen.

Bereinigt um nicht zahlungswirksame Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung sowie der nicht zahlungswirksamen Effekte aus IFRS 15, betrug der operative Abbau des Working Capitals 23,9 Mio. € (Vorjahr: Abbau von 3,9 Mio. €).

## Entwicklung der Passiva

Der Rückgang des Eigenkapitals der Anteilseigner im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 117,1 Mio. € war hauptsächlich Folge des im Berichtszeitraum erzielten Jahresfehlbetrags (minus 79,2 Mio. €) sowie der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Verluste aus der Währungsumrechnung (minus 35,9 Mio. €) vor allem aus dem schwächeren US-Dollar. Gegeklärtermaßen wirkten die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne in Höhe von

16,7 Mio. € aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen in Deutschland infolge höherer Pensionszinssätze. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2025 hat sich auf 39,2% reduziert (31. Dezember 2024: 41,5%).

	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
<b>31. Dezember 2024</b>	<b>554,9</b>	<b>9,7</b>	<b>564,6</b>
<b>Dividenden</b>	--	-0,7	-0,7
Jahresergebnis	-79,2	0,9	-78,3
Sonstiges Ergebnis	-18,5	-0,1	-18,6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-97,7</b>	<b>0,8</b>	<b>-96,9</b>
<b>31. Dezember 2025</b>	<b>457,2</b>	<b>9,8</b>	<b>467,0</b>

Die langfristigen Schulden reduzierten sich um 43,5 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch um 25,7 Mio. € gesunkene Pensionsrückstellungen, deren Rückgang vornehmlich im Zusammenhang mit gestiegenen Rechnungszinssätzen in Deutschland steht. Unter dem Posten langfristige Vertragsverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr erhaltene Kundenanzahlungen über 69,4 Mio. € für die langfristige Finanzierung des Auftragsbestands für die Halbleiterindustrie im Geschäftsbereich GS ausgewiesen (Vorjahr: 86,1 Mio. €).

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden um 33,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus um 22,0 Mio. € niedrigeren anderen Rückstellungen, bedingt durch eine Verringerung der personalbezogenen Rückstellungen um 15,5 Mio. €, welche vor allem auf deutlich niedrigere Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile für 2025 zurückzuführen ist.

Bereinigt um Währungseffekte von 12,2 Mio. € und die Aufzinsung der Kundenanzahlungen von 6,1 Mio. € ergab sich eine operative Verringerung der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten um 11,4 Mio. €.

## Nettofinanzschulden

Mio. €	31. Dez. 25	31. Dez 24	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	232,2	231,3	0,4%
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	15,5	21,9	-29,2%
Enthaltene Refinanzierungskosten	2,0	3,0	-33,3%
<b>Summe Finanzschulden (nominal)</b>	<b>249,7</b>	<b>256,2</b>	<b>-2,5%</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	148,9	148,0	0,6%
Liquide Mittel - zur Veräußerung vorgesehene Aktivitäten	1,9	0,0	-
<b>Liquide Mittel</b>	<b>150,8</b>	<b>148,0</b>	<b>1,9%</b>
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>98,9</b>	<b>108,2</b>	<b>-8,6%</b>

Zum Jahresende 2025 setzte sich die Summe der Finanzschulden in Höhe von 249,7 Mio. € wie folgt zusammen:

- Wandelanleihe 2023/2028 von 118,7 Mio. €
- Wandelanleihe 2022/2027 von 101,9 Mio. €
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 29,1 Mio. €.

Zur Überleitung auf den in der Bilanz dargestellten Buchwert von 232,2 Mio. € sind von den oben genannten Finanzschulden noch die saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten für die ausstehenden Wandelanleihen von minus 15,5 Mio. € (Vorjahr: minus 21,9 Mio. €) und die Refinanzierungskosten von insgesamt minus 2,0 Mio. € (Vorjahr: minus 3,0 Mio. €) zu berücksichtigen. Die Finanzschulden werden in der Konzernbilanz nach Fristigkeiten aufgeteilt und entsprechend unter den Posten „Verzinsliche Darlehen“ und „Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen“ ausgewiesen. Veränderungen der Finanzschulden sind in der Sektion Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erläutert.

Die Nettofinanzschulden der SGL Carbon verringerten sich zum 31. Dezember 2025 um 9,3 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Zinszahlungen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel betrug im Berichtsjahr 2025 minus 1,3 Mio. €.

Die Nettofinanzschulden ist eine der Zielvorgaben, die zur Festlegung der kurzfristigen variablen Vergütung des Vorstands berücksichtigt wird.

Der Verschuldungsfaktor als Verhältnis aus Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA beläuft sich zum 31. Dezember 2025 auf 0,7 und blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert, da die im Berichtsjahr erzielte Reduktion der Nettofinanzschulden mit einem ebenfalls rückläufigen bereinigten EBITDA einher ging.

Der Verschuldungsgrad (Gearing) als Verhältnis aus Nettofinanzschulden zum Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens hat sich im Berichtsjahr trotz einer Verringerung der Nettofinanzschulden auf 0,21 erhöht (Vorjahr: 0,19). Die ist auf den im Vergleich stärkeren Rückgang des Eigenkapitals zurückzuführen, so dass sich die Relation von Nettofinanzschulden zu Eigenkapital insgesamt verschlechterte. Der Rückgang des Eigenkapitals resultierte im Wesentlichen aus dem negativen Jahresergebnis.

### Kapitalrendite (ROCE)

Mio. €	2025	2024
<b>Gebundenes Kapital (Capital Employed)</b>		
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäftswerte	28,8	34,5
Sachanlagen	422,3	461,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	39,8	40,5
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	62,9	65,3
Working Capital	221,3	283,2
<b>Gebundenes Kapital zum 31.12. des Geschäftsjahres</b>	<b>775,1</b>	<b>884,8</b>
<b>Gebundenes Kapital zum 31.12. des Vorjahres</b>	<b>884,8</b>	<b>941,8</b>
<b>Durchschnittlich gebundenes Kapital</b>	<b>830,0</b>	<b>913,3</b>
ROCE <small>EBIT bereinigt</small>	9,8%	11,4%

Die Kapitalrendite (ROCE EBIT bereinigt) reduzierte sich im Berichtsjahr von 11,4% auf 9,8%. Ursache ist im Wesentlichen der Rückgang des bereinigten EBIT um 22,6 Mio. € auf 81,6 Mio. €, während das gebundene Kapital lediglich um 12,4% sank. Somit überstieg die negative Ergebnisentwicklung den positiven Effekt aus der geringeren Kapitalbindung, was zu einer geringeren Kapitalrendite führte. Bereinigt um die Abwertung der Geschäftsbereiche CF und CS sowie um die Abwertung des Sachanlagevermögens bei GS hätte sich die Kapitalrendite auf 9,6% verringert.

### Nicht bilanziertes Vermögen und außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Bei den außerbilanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Leasingverhältnisse für IT-Ausstattung, Kraftfahrzeuge, Photovoltaikanlagen und sonstige Sachanlagen mit geringem Wert oder solche, die lediglich für einen kurzfristigen Zeitraum genutzt werden. Die Volumina dieser nicht bilanzierten Vermögenswerte bzw. außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Details hierzu finden sich im Konzernanhang unter [Textziffer 27](#).

Zu den nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerten zählen auch der Markenname des Unternehmens und der Produkte von SGL Carbon. Darüber hinaus haben die langjährigen Lieferanten- und Kundenbeziehungen der SGL Carbon einen erheblichen Wert. Zum einen stabilisieren sie den Geschäftsverlauf und machen das Unternehmen weniger von kurzfristigen Marktschwankungen abhängig. Zum anderen ermöglicht diese intensive Kooperation gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte, in denen Know-how und Entwicklungskapazitäten der beteiligten Unternehmen gebündelt werden.

Zu unseren außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten zählt auch der regresslose Verkauf von Forderungen, die der Konzern insgesamt im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs zum Stichtag in Höhe von 30,5 Mio. € (Vorjahr: 48,4 Mio. €) veräußert hat. Für den Fall, dass derartige Finanzierungsinstrumente in der Zukunft nicht mehr verfügbar sein sollten, haben wir mit 148,9 Mio. € ausreichend liquide Mittel und freie Kreditlinien.

## Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2025 durch den Vorstand

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von herausfordernden externen Rahmenbedingungen sowie bedeutender Veränderungen innerhalb der SGL Carbon. Ein zunehmender Protektionismus, anhaltende Konflikte mit überregionalen Auswirkungen sowie die Zollpolitik der USA prägten den globalen Handel und damit auch die Entwicklung unserer wesentlichen

Absatzmärkte. Dies führte zu einer erhöhten Unsicherheit und damit verbundenen Nachfrageschwäche in Teilen unserer wichtigsten Absatzmärkte. Dies galt insbesondere für die Automobil- und Halbleiterindustrie.

Angesichts der aktuellen Marktbedingungen haben wir schnell und konsequent Maßnahmen ergriffen, um unsere Profitabilität zu sichern, unsere operative Effizienz zu steigern und damit die Basis für neues Wachstum zu schaffen. Intern waren daher umfangreiche Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Diese umfassten vor allem den Ausstieg aus verlustbringenden Geschäftsaktivitäten und damit verbunden weitere umfassende Anpassungen der Personal- und Kostenstrukturen. Der Ausstieg aus den Geschäftsaktivitäten Acrylfaser, des eigenen Precursors als Vorprodukt für die Carbonfaser sowie aus dem Graphitanodengeschäft für Lithium-Ionen-Batterien war notwendig geworden, da eine sinkende Nachfrage, weltweite Überkapazitäten bedeutete und damit einhergehend niedrige Preise die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte massiv einschränkte. Auch zukünftig ist nicht mit einem Anziehen der Nachfrage für die genannten Produkte zu rechnen.

Die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen haben sich auch auf unseren Konzernumsatz und unsere Profitabilität ausgewirkt. Der Konzernumsatz lag mit 850,2 Mio. € deutlich unterhalb des Vorjahreswertes von 1.026,4 Mio. €. Dies ist vor allem auf die Beendigung nicht profitabler Geschäftsaktivitäten sowie der Nachfrageschwäche aus der Halbleiterindustrie zurückzuführen. Ursächlich für die Kundenzurückhaltung aus der Halbleiterindustrie waren vor allem hohe Lagerbestände bei unseren Kunden bedingt durch eine unter den Erwartungen liegende Nachfrage nach Siliziumkarbidhalbleitern aus der Automobilindustrie. Elektrofahrzeuge sind das Hauptanwendungsgebiet für diese Hochleistungshalbleiter. Trotz der Nachfrageschwäche bleibt das Marktsegment Halbleiter eines der wichtigsten Wachstumsfelder der SGL Carbon. Ohne leistungsstarke Halbleiter ist weder die fortschreitende Digitalisierung mit Nutzung neuer KI-Formen noch die Energiewende umsetzbar.

Der Rückgang der höhermargigen Halbleiterumsätze konnte nicht durch die positiven Restrukturierungseffekte kompensiert werden, so dass sich das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDApre) des Konzerns auf 135,0 Mio. € verringerte. Damit lag das bereinigte EBITDA im Rahmen unserer gegebenen Guidance.

Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen zur Anpassung unserer Kostenstruktur haben wir die EBITDA-Marge, trotz des Umsatzrückgangs im Vergleich zum Vorjahr mit 15,9% konstant gehalten.

Die Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) führte 2025 zu umfangreichen Einmaleffekten und Sondereinflüssen in Höhe von minus 92,8 Mio. €. Diese beinhalten im Berichtsjahr insbesondere Aufwendungen in Höhe von insgesamt 65,8 Mio. € hauptsächlich aus der Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF mit einem Anteil von 59,8 Mio. €. Des Weiteren enthalten die Einmaleffekte und Sondereinflüsse Wertminderungen auf das Anlagevermögen von insgesamt 23,6 Mio. €.

Ein wichtiges Ziel der letzten Jahre war auch im Geschäftsjahr 2025 die Stabilisierung unserer Bilanzstruktur und insbesondere die nachhaltige Erzielung eines positiven Free Cashflow. Dies ist uns auch 2025 gelungen und dies trotz der umfangreichen Belastungen aus der Restrukturierung. Der Free Cashflow lag mit 37,0 Mio. € auf Vorjahresniveau. Zugleich ist unsere Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 39,2% und einem Verschuldungsfaktor von 0,7 weiterhin von großer Stabilität und Solidität geprägt.

Insgesamt war 2025 kein einfaches Jahr für die SGL Carbon. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und weitreichender interner Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft haben wir unser Ziel, ein bereinigtes EBITDA zwischen 130 und 150 Mio. € zu erzielen, mit 135,0 Mio. € am unteren Ende der Bandbreite erreicht. Hinsichtlich unserer Umsatzerwartung lagen wir mit einer Reduktion von 17,2% im Vergleich zum Vorjahr leicht unterhalb unseres Zieles von 10-15%.

Auch für die Zukunft sind wir gut gerüstet. Mit der erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen und Anpassung der SGL-Strukturen an die neue Unternehmensgröße haben wir 2025 eine zukunftsfähige Plattform geschaffen, um Wachstumschancen in bestehenden und neuen Märkten bestmöglich für uns zu nutzen.

	Ist-Daten für das Geschäftsjahr 2024	Prognose für 2025 aus dem Geschäftsbericht 2024	Ist-Daten für das Geschäftsjahr 2025
Umsatz	1.026,4	leicht unter Vorjahr	850,2
EBITDA bereinigt	162,9	130 - 150 Mio. €	135,0
ROCE (EBIT bereinigt)	11,4%	9% - 10%	9,8%
Free Cashflow	38,7	deutlich unter Vorjahr, jedoch positiv	37,0

Die Umsatzprognose für 2025 wurde am 14. Juli 2025 auf einen Rückgang zwischen 10 und 15% angepasst.

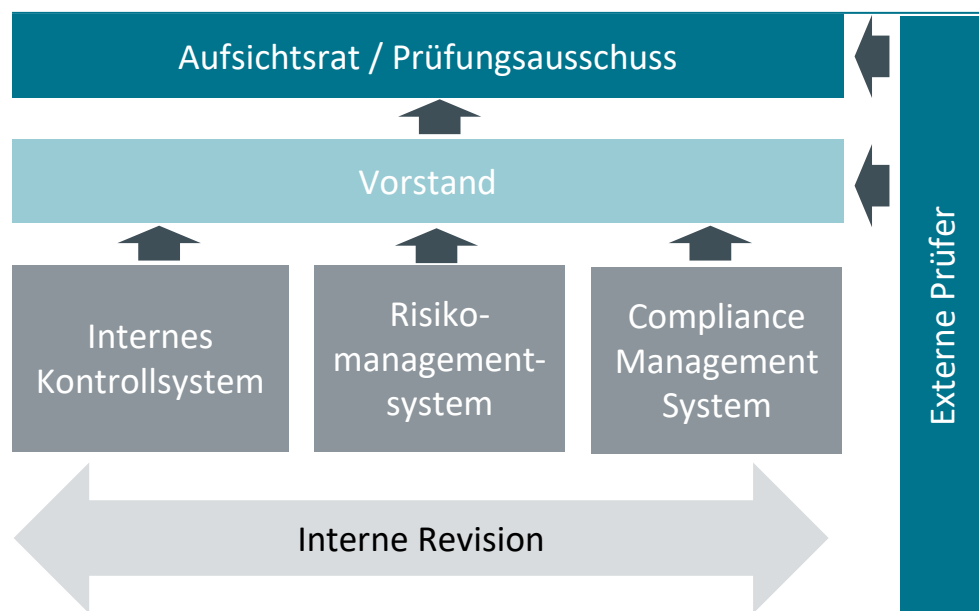
Im Geschäftsjahr 2025 haben wir parallel zur Restrukturierung ein Projekt zur Entwicklung neuer Wachstumschancen für unsere Gesellschaft durchgeführt. SGL Carbon bedient mit ihren anspruchsvollen Produkten bereits heute viele Industrien, die die Trends der Zukunft mitbestimmen: Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, Solarenergie sowie Brennstoffzellen. Auch für die Chemiebranche und zahlreiche andere industrielle Anwendungen entwickeln wir kundenorientierte Lösungen. Darauf aufbauend haben wir neue Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumsperspektiven für uns identifiziert, die sowohl Graphitprodukte als auch Compositmaterialien für ihre Anwendungen benötigen. Dazu zählen Spezialgraphite für die Nuklearindustrie, Composit- und Graphitlösungen für die Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie sowie die Luft- und Raumfahrt. Ausführliche Informationen zu unserer Unternehmensstrategie können dem Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ entnommen werden.

Der Eintritt in neue Märkte benötigt jedoch Zeit, so dass wir für 2026 noch keine signifikanten Umsätze und Ergebnisbeiträge aus diesen neu zu entwickelnden Märkten erwarten. Belasten wird das Geschäftsjahr 2026 weiterhin die anhaltende Nachfrageschwäche der Halbleiterindustrie und die allgemein schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit im Geschäftsjahr 2026 wird daher auf der Umsatz- und Profitabilitätssicherung unseres bestehenden Geschäftes sowie der Entwicklung neuer Märkte liegen, um mittelfristig wieder profitabel zu wachsen.

# Chancen- und Risikobericht

## Strukturelle Grundlagen

Corporate Governance Organisation der SGL Carbon



Das Risikomanagement ist neben dem internen Kontrollsystem und dem Compliance-Management integraler Bestandteil der Corporate Governance der SGL Carbon. Das interne Kontrollsystem soll Risiken in den operativen Unternehmensprozessen durch Implementierung geeigneter Kontrollen mindern. Das Risikomanagementsystem dient der Erfassung und Bewertung von Risiken und Chancen sowie dem Ergreifen geeigneter Maßnahmen, um das Erreichen der Unternehmensziele zu sichern. Das Compliance Management System befasst sich mit Prozessen und Maßnahmen zur Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien. Sowohl das Risikomanagementsystem als auch das Interne Kontrollsystem der SGL Carbon basieren auf dem aktuell gültigen COSO-

Rahmenwerk, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) herausgegeben wurde. Das Compliance Management System folgt dem internationalen Standard ISO 37301:2021 und ist danach zertifiziert.

Durch die Einbindung der Internen Revision wie auch externer Prüfer wird die prozessunabhängige Überwachung der Governance-Systeme sichergestellt.

Der Vorstand der SGL Carbon ist verantwortlich für die Implementierung geeigneter Systeme und deren Überwachung. Ferner überwacht der Aufsichtsrat über den Prüfungsausschuss die Wirksamkeit der Systeme.

## Risikomanagementsystem

### Risikomanagement-Strategie

Die Risikostrategie der SGL Carbon ist darauf ausgerichtet, den langfristigen Fortbestand des Unternehmens zu sichern und sowohl die gesetzten finanziellen als auch nichtfinanziellen Ziele und Prognosen zu erreichen. Neben der frühzeitigen Identifizierung von Risiken sollen auch Chancen auf profitables Wachstum systematisch erkannt und genutzt werden. Unser Ziel ist es, Risiken durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu vermeiden oder zu begrenzen. Wo möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden Risiken auf Dritte übertragen, beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungen. Es werden nur tragfähige Risiken eingegangen, die in einem angemessenen Verhältnis zu den erwarteten Chancen stehen. Eine der wichtigsten Prämissen ist, dass dem Unternehmen jederzeit eine ausreichende Liquiditätsreserve zur Verfügung steht.

Die Grundsätze des Risikomanagements sind in einer konzernweiten Richtlinie verankert und stellen die einheitliche Umsetzung der Risikostrategie sicher. Damit sind auch die Vorgaben zum Risikofrüherkennungssystem gemäß Aktiengesetz umgesetzt und erfüllt. Auch die Steuerung der nichtfinanziellen Risiken ist in das Risikomanagementsystem integriert.

### Risikomanagement-Organisation

Auf Konzernebene ist der Finanzvorstand für die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Organisatorisch wird der Vorstand vom Konzern-Controlling unterstützt, das den Risikomanagementprozess auf Gruppenebene koordiniert.

Das Konzern-Controlling legt die Grundsätze, Prozesse, Berichtswege und Verantwortlichkeiten fest, stellt die Aktualität der konzernweiten Risikomanagement-Richtlinie sicher und entwickelt das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter. Die originäre Chancen- und Risikoverantwortung liegt bei den Leitern der Geschäfts- und Zentralbereiche.

### Risikomanagement-Prozesse

Die Risikoverantwortlichen führen einmal jährlich im Rahmen der Budgetplanung eine umfassende Risikoinventur durch. Diese schließt auch die Risiken aus den nichtfinanziellen Belangen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie die Risiken im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung ein. Einzelrisiken oberhalb definierter Wertgrenzen werden systematisch erfasst und bewertet und anschließend einheitlich aggregiert. Die Risikoinventur umfasst den gesamten Planungshorizont von fünf Jahren. Chancen werden dagegen ausschließlich für das erste Planungsjahr erfasst. Für erkannte Risiken wird die Risikostrategie definiert und – sofern möglich – werden Maßnahmen zur Gegensteuerung benannt. Die Risikoeinschätzung wird anschließend quartalsweise aktualisiert. Wesentliche neue oder bestandsgefährdende Risiken werden unabhängig von den festgelegten Berichtsintervallen über ein Ad-hoc-Reporting sofort an den Vorstand bzw. das Konzern-Controlling gemeldet.

Chancen und Risiken werden nach den Vorgaben des Konzern-Risikomanagements einheitlich bewertet. Dabei verstehen wir unter Risiken jegliche negative Abweichung von den geplanten Ergebnissen, Chancen hingegen als positive Abweichungen über die geplanten Ergebnisse hinaus.

Die Beurteilung der identifizierten Chancen und Risiken erfolgt in Abhängigkeit der Dimensionen Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit. Zielgröße ist neben dem Cashflow auch das EBIT sowie wesentliche Steuerrisiken. Die Bewertung folgt stets einer Nettobetrachtung nach Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Die Einstufung erfolgt in fünf Chancen- und Risikoklassen (CRK) abhängig von Auswirkung und Wahrscheinlichkeit. Die Klassifizierung ist der abgebildeten Matrix zu entnehmen.

### Klassifizierungsmatrix

Auswirkung (in Mio. €)	Schwerwiegend ≥20					
	Hoch ≥15-<20					
	Signifikant ≥10-<15					
	Moderat ≥5-<10					
	Gering 2-<5					
		Gering <15	Moderat ≥15-<25	Signifikant ≥25-<35	Hoch ≥35-<45	Sehr hoch ≥45-50
		Wahrscheinlichkeit (in %)				

Chancen- und Risikoklassen (CRK)

■ Gering   
 ■ Moderat   
 ■ Signifikant   
 ■ Hoch   
 ■ Schwerwiegend

Das Konzern-Controlling berichtet eine Zusammenfassung der aggregierten Risiken der Geschäfts- und Zentralbereiche quartalsweise an den Gesamtvorstand. Auch der Aufsichtsrat wird zu seinen Sitzungen fortlaufend über die wesentlichen Risiken im Konzern informiert. Bei der Risikoaggregation werden auch die nichtfinanziellen Risiken in die Gesamtrisikoposition einbezogen und mit der Risikotragfähigkeit verglichen. Die von der Zertifizierung nach

IDW PS 981 empfohlene Risikomanagementsoftware wurde im Jahr 2024 implementiert. In dieser Risikomanagementsoftware erfolgt die Risikoerfassung basierend auf standardisierten Templates und mittels eines einheitlichen Prozesses. Zur Visualisierung werden automatisch geschäftsbereichsindividuelle Reports erstellt. Die Berechnung der Gesamtrisikoposition findet mit einer Monte Carlo Simulation statt.

### Überwachung des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem wird vom Aufsichtsrat über den Prüfungsausschuss überwacht. Im Jahr 2022 fand zudem eine freiwillige externe Überprüfung des Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 981) statt. Im Jahr 2023 sowie 2025 führte die interne Revision eine Überprüfung des Risikomanagementsystems hinsichtlich Angemessenheit und Wirksamkeit in einem spezifischen Audit durch. Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wurden in den Prüfungen bestätigt. Des Weiteren wurden Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet, um Hinweise aus den Prüfungen umzusetzen, wie zum Beispiel die o.g. Einführung der Risikomanagementsoftware. Eine regelmäßige Überprüfung des Risikomanagementsystems der SGL Carbon erfolgt mindestens alle zwei Jahre entweder durch die interne Revision oder durch externe Prüfer.

## Internes Kontrollsystem

### Struktur des Internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem ist darauf ausgerichtet die Verlässlichkeit der finanziellen und der nichtfinanziellen Berichterstattung sicherzustellen. Im Hinblick auf die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung umfasst das interne Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sowie der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung unter Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens durch Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen. Das im Vorjahr implementierte nichtfinanzielle interne Kontrollsystem legt klare Verantwortlichkeiten für die Datenerhebung, -sammung, -validierung und -kontrolle in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung fest. Detaillierte Informationen zu den Prozessen und Kontrollmechanismen des nichtfinanziellen

internen Kontrollsystems kann dem Kapitel „Allgemeine Angaben“ (ESRS 2 Governance) der Nachhaltigkeitserklärung als Teil dieses Geschäftsberichts entnommen werden.

Die Einrichtung, Pflege und Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems wird im Auftrag des Finanzvorstands vom Zentralbereich Internes Kontrollsystem vorgenommen und für den nichtfinanziellen Kontrollteil durch den Bereich Corporate Sustainability unterstützt. Auf Basis einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Risikoeinschätzung wird der Kontrollumfang festgelegt. Die Verantwortung für die Kontrolldurchführung und -dokumentation liegt bei den jeweiligen Prozessverantwortlichen. Die Risiko- und Kontrolldokumentation erfolgt dabei auf Basis konzerneinheitlicher Standards. In allen wesentlichen Gesellschaften sind lokale Verantwortliche nominiert, die vor Ort Ansprechpartner für alle relevanten Themen zum internen Kontrollsystem sind und die die Prozess- und Kontrollverantwortlichen bei ihren Aufgaben unterstützen. Die zentrale IT-Abteilung fungiert als Ansprechpartner bei allen IT-Themen und gestaltet das Design der IT-Kontrollen.

### Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesse

Der Rechnungslegungsprozess und die Erstellung des Konzernabschlusses sowie die Aggregation der wesentlichen nichtfinanziellen Werte und Kennzahlen wird von dem Zentralbereich Group Accounting & Tax verantwortet, der dem Finanzvorstand direkt unterstellt ist.

Grundlage für den Konzernabschluss ist das IFRS-Bilanzierungshandbuch, das die gruppenweit einheitliche Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, regelt. Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften werden fortlaufend überwacht, auf ihre Auswirkung hin beurteilt und relevante Neuerungen in der Finanzorganisation kommuniziert.

Der Konzernabschluss wird mit einer SAP-basierten Konsolidierungssoftware auf Basis eines einheitlichen Kontenrahmens erstellt. Die operative Buchhaltung wird hauptsächlich in drei regionalen Shared Service Centern vorgenommen. Die Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Einzelabschlussdaten liegt bei den lokalen Finanzverantwortlichen in den jeweiligen Ländern bzw. Gesellschaften. Die Einzelabschlussdaten werden über eine Schnittstelle automatisiert in das Konsolidierungssystem geladen. Die Validierung der Daten erfolgt durch im System hinterlegte Regeln. Zusätzlich prüft Group Accounting die

Daten auf Plausibilität und inhaltliche Richtigkeit. Quartalsweise werden von den wesentlichen Gesellschaften Vollständigkeitserklärungen eingeholt, um die vollumfängliche Abbildung von bilanzierungs- und angabepflichtigen Sachverhalten sicherzustellen. Die Prinzipien der Funktionstrennung sind durchgängig in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen implementiert.

Über eine Significant Contract Policy wird sichergestellt, dass wesentliche Verträge stets durch Group Accounting in Bezug auf bilanzielle Auswirkungen gewürdigt werden. Bei Spezialthemen werden zusätzlich externe Berater hinzugezogen.

### Überwachung des Internen Kontrollsystems

Der Prüfungsausschuss wird im Rahmen seiner Überwachungsaufgaben regelmäßig über den Status des internen Kontrollsystems unterrichtet. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird im Rahmen eines fortlaufend durchgeführten Control-Self-Assessments vom Zentralbereich Internes Kontrollsystem überwacht. Ergänzend dazu bezieht die interne Revision ausgewählte interne Kontrollen in ihre Prüfungen ein und gibt Hinweise zur Verbesserung.

Eine regelmäßige Überprüfung des internen Kontrollsystems der SGL Carbon erfolgt mindestens alle zwei Jahre entweder durch die interne Revision oder durch externe Prüfer.

Dem internen Kontrollsystem sind Grenzen gesetzt, unabhängig davon, wie sorgfältig die Systeme ausgestaltet sind. Insbesondere subjektive Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände können die Wirksamkeit und Verlässlichkeit des internen Kontrollsystems einschränken, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nur hinreichende Sicherheit bezüglich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung geben kann.

### Compliance Management System (ungeprüft)

Das Compliance Management System („CMS“) der SGL Carbon verfolgt das Ziel, das Risiko von Rechtsverstößen zu reduzieren. Verantwortlich für das Compliance Management System ist der Chief Compliance Officer des Konzerns. Die Struktur des Compliance Management Systems wurde nach nationalen und internationalen Standards aufgebaut und ist

nach ISO 37301:2021 zertifiziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterzog sich das CMS im Rahmen der ISO-Zertifizierung turnusgemäß einem Überwachungsaudit.

Zusätzlich wurde das bestehende Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung 2023 nach der ISO-Norm 37001:2016 zertifiziert und im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls einem Überwachungsaudit nach der aktualisierten Fassung der ISO Norm 373001:2025 unterzogen. Dem Compliance Management System und Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung wurden eine nachhaltige Wirksamkeit bescheinigt.

Ausführliche Informationen zum SGL Compliance Management System sowie dem Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung befinden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung, dem Corporate Governance- und Compliance-Bericht (beide ungeprüft) sowie im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (CSR-Bericht) (geprüft) als Bestandteil dieses Geschäftsberichts.

### Gesamtaussage des Vorstands zu den Governance-Systemen (ungeprüft)

Uns sind keine Tatsachen bekannt geworden, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems und des Compliance Management Systems in allen wesentlichen Belangen sprechen.

### Wesentliche Chancen- und Risikofelder

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der SGL Carbon haben, zeigen sich in den nachfolgend dargestellten Chancen- und Risikofeldern. Sofern diese Bereiche auch Chancen beinhalten, sind diese explizit genannt. Die hier benannten Risiken können einzeln oder kumulativ eintreten. Zusätzliche Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die derzeit als nicht wesentlich eingestuft werden, können die Geschäftsaktivitäten der SGL Carbon ebenfalls beeinträchtigen. Sofern nicht explizit angegeben, beziehen sich die nachfolgend beschriebenen Risiken auf alle Geschäftsbereiche des Konzerns.

Die Chancen und Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen
- Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit
- Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

- Rechtliche Chancen und Risiken
- Nichtfinanzielle Chancen und Risiken.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Einstufung der Risiken der SGL Carbon in die definierten Chancen- und Risikoklassen und spiegelt damit die möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Eintrittsfall wider. Die Aussagen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2026.

Kategorie / Risiko	Chancen- und Risikoklasse (CRK)
<b>Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen</b>	
Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	Hoch
Chancen und Risiken der Preis- und Volumenentwicklung	Hoch
<b>Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit</b>	
Risiken in der Produktion	Hoch
Chancen und Risiken der Rohstoffmärkte	Signifikant
Chancen und Risiken der Energiemärkte	Gering
Risiken aus Cyberattacken und der Informationstechnologie	Moderat
<b>Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken</b>	
Risiken der Finanzlage	Hoch
Risiken aus Wertminderungen	Hoch
Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen	Moderat
Risiken aus Pensionsplänen	Gering
<b>Rechtliche Chancen und Risiken</b>	
Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen	Signifikant
Steuerliche Risiken	Moderat
<b>Nichtfinanzielle Risiken und Chancen</b>	
Umwelt- und Klimarisiken	Gering
Soziale Risiken	Moderat
Governance Risiken	Moderat

Mit 2025 ist für die SGL Carbon ein weiteres schwieriges Jahr zu Ende gegangen. 2026 stehen die Chancen und Risiken aus den externen Rahmenbedingungen mit einer unveränderten Risikoeinschätzung im Vordergrund. Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus

der gemeinsamen Risikobeurteilung des Geschäftsbereichs Fiber Composites (FC). Seit dem 1. Januar 2026 werden die ehemaligen Geschäftsbereiche Carbon Fibers (CF) und Composite Solutions (CS) als neuer Geschäftsbereich FC geführt. Werthaltigkeitsrisiken aus diesem Bereich werden im Geschäftsjahr 2026 für den Konzern nicht mehr als schwerwiegend eingestuft. Trotz dieser insgesamt geringeren Einschätzung bleiben Risiken aus aktuell deutlich schwächeren Nachfrage nach Graphitkomponenten für die Siliziumkarbid (SiC)-basierte Halbleiterindustrie.

## Chancen und Risiken aus externen Rahmenbedingungen

### Chancen und Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (CRK: Hoch)

Angesichts der sich abschwächenden Inflation, begann sich der globale Welthandel im Jahr 2025 zu erholen. Für 2026 wird ein nahezu unverändertes Wirtschaftswachstum gegenüber dem Vorjahr erwartet. Die globalen wirtschaftlichen Aussichten für 2026 sind jedoch nach wie vor mit erheblichen Risiken behaftet. Erhöhte geopolitische Spannungen stellen ein wichtiges kurzfristiges Risiko dar. Die Unsicherheit in der Handelspolitik bleibt weiterhin bestehen. Eine Verschärfung protektionistischer Maßnahmen, beispielsweise in Form einer neuen Welle von Zöllen, könnte die Handelsspannungen verschärfen, die Investitionen senken, die Markteffizienz verringern, die Handelsströme verzerren und erneut zu Unterbrechungen der Lieferketten führen. Das Risiko eines erneuten Inflationsdrucks, auch hervorgerufen durch neue Importzölle und damit verbundenen höheren Preisen, könnte laut Internationalem Währungsfonds die Zentralbanken dazu veranlassen, die Leitzinsen anzuheben und die geldpolitische Divergenz zu verstärken. Höhere Zinsen könnten für noch längere Zeit die fiskalischen, finanziellen und externen Risiken verschlimmern.

Die genannten Faktoren können sich negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Sollte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hingegen besser als erwartet ausfallen, können sich daraus andererseits auch Chancen für unser Geschäft ergeben.

### Chancen und Risiken der Preis- und Volumenentwicklung (CRK: Hoch)

Im Euroraum zeigte sich eine leichte wirtschaftliche Erholung im Jahr 2025. Für 2026 ist ein etwas geringeres Wachstum prognostiziert. Trotz des erwarteten unterdurchschnittlichen Wachstums in Europa als unserem größten Absatzmarkt können zudem Abwärtskorrekturen in anderen Regionen unsere geschäftlichen Perspektiven in einzelnen Märkten einschränken und somit zu Absatz-/Volumenrisiken führen. Absatzrisiken aus der

Abhängigkeit von einzelnen Märkten und Branchen begegnen wir durch eine konsequente Ausrichtung unserer Geschäfte auf die Industrien, die die Trends der Zukunft unterstützen. Unsere diversifizierten Produkt- und Kundenstrukturen tragen dazu bei, dass wir weitgehend unabhängig von regionalen Krisen auf unseren Absatzmärkten sind.

Im Geschäftsbereich Graphite Solutions (GS) könnte sich das verzögerte Wachstum im Absatz von Elektrofahrzeugen und damit verbunden in unserem Fokusmarkt Halbleiter weiterhin nachteilig auf die Volumenentwicklung im Jahr 2026 auswirken. Darüber hinaus bestehen Preis- und Volumenrisiken im Geschäftsbereich FC, als Folge der Restrukturierung des ehemaligen Geschäftsbereichs CF und der gemeinschaftlichen Risikobeurteilung im neuen Geschäftsbereich FC jedoch in geringerem Ausmaß als im Vorjahr.

Aufgrund des weiterhin zunehmenden Wettbewerbsdruck in einigen unserer Märkte besteht das Risiko, dass wir gezwungen sind zur Rückgewinnung von Volumen Preiszugeständnisse machen zu müssen. Insbesondere im Fokusmarkt Halbleiter des Geschäftsbereiches GS können sich hieraus Chancen sowie auch Risiken ergeben.

## Chancen und Risiken aus operativer Tätigkeit

### Risiken in der Produktion (CRK: Hoch)

Um mittelfristig renditeorientiertes Wachstum der SGL Carbon realisieren zu können, besteht das Risiko, dass sich aufgrund der teils veralteten Anlagen höhere Ausgaben für Instandhaltung als geplant ergeben, um die Verfügbarkeit von Anlagen sicherzustellen und Betriebsunterbrechungen zu vermeiden. Des Weiteren können vorrangig im Rahmen langfristiger Lieferverträge Risiken wie Verzögerungen im Hochlauf der Produktion oder bei der Kundenqualifizierung zu einer Verzögerung bei der Realisierung von Umsätzen führen.

Um den angestrebten Free Cashflow im Jahr 2026 zu erreichen, wird das Investitionsvolumen gegenüber 2025 beibehalten. Risiken bestehen insbesondere darin, dass die Produktionsprozesse und die damit verbundene Produktionsmixänderung nicht wie geplant vorangetrieben werden können – etwa durch technische Probleme der Anlagen.

Durch die weiterhin zurückhaltende Nachfrage wurden unsere Produktionskapazitäten 2025 angepasst. Sollten die Produktionslinien schrittweise wieder angefahren werden können, könnte dies negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben. Insbesondere bestehen

die Risiken, dass der Ausschuss oder die Reallokation von Kapazitäten nicht wie geplant oder nur zeitverzögert umgesetzt werden können.

Ein Produktionsausfall an einem oder mehreren Standorten könnte zu Lieferproblemen in Bezug auf Quantität und Qualität führen, aus denen sich gegebenenfalls auch Entschädigungszahlungen an Kunden ergeben können. Unterbrechungen der Produktion könnten unter anderem durch Naturgefahren an einzelnen oder mehreren Standorten eintreten. Zudem können Versorgungsengpässe in Lieferketten der SGL Carbon dazu führen, dass die Vermeidung von Produktionsstopps nur mit höheren Transportkosten im Vergleich zu den Planungsannahmen zu erreichen wäre.

Die SGL Carbon strebt ferner an, das Umlaufvermögen relativ zum Umsatz zu optimieren. Sollte dies nicht wie geplant gelingen, könnte sich dies insbesondere auf den zukünftigen Free Cashflow negativ auswirken.

### Chancen und Risiken der Rohstoffmärkte (CRK: Signifikant)

Der Volatilität auf den Rohstoffmärkten begegnen wir durch strukturierte Beschaffungskonzepte und den Abschluss mittel- und langfristiger Rahmenverträge. Mit den Hauptlieferanten werden auf Basis der langjährigen Geschäftsbeziehungen entsprechende strategische Konzepte entwickelt. Ein Anstieg der Rohstoff- und Transportkosten gegenüber der Planung kann sich negativ auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Des Weiteren würden steigende Importzölle die Einfuhr von Rohstoffen weiter verteuern.

Auch eine mangelnde Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen und Materialien kann sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der SGL Carbon auswirken. Unterbrechungen der Lieferketten durch geopolitische Spannungen sowie kriegerische Auseinandersetzungen und Folgen des Klimawandels sind ebenfalls möglich.

Insbesondere für den Geschäftsbereich GS würde ein Engpass bei der Rohstoffversorgung negative Auswirkungen für die verschiedensten Märkte haben. SGL Carbon strebt an, die Risiken durch eine gezielte Beschaffungsstrategie, die alternative Lieferanten wie auch das gezielte Ausnutzen von Preisopportunitäten beinhalten, zu reduzieren. Allerdings können insbesondere auch die politischen Entwicklungen in wichtigen Beschaffungsregionen die Versorgungssicherheit mit einzelnen, schwer substituierbaren Rohstoffen negativ beeinflussen.

### **Chancen und Risiken der Energiemärkte (CRK: Gering)**

Wir beobachten fortlaufend die Situation auf den Energiemärkten. Die aktuellen Entwicklungen werden im quartalsweise stattfindenden Energiekomitee besprochen und mit den voraussichtlichen Bedarfen abgeglichen. Gegenmaßnahmen beinhalten eine gezielte Energiebeschaffungsstrategie zur mittelfristigen Stabilisierung der Kosten. So begegnen wir dem Risiko steigender und volatiler Energiepreise teils durch frühzeitiges Hedgen. Als nicht gehedgter Markt ist die USA dagegen, im Vergleich zum Vorjahr, stärker ungünstigen Spotmarktentwicklungen ausgesetzt, was zu Chancen wie auch Risiken gegenüber der Planung führen kann.

Ferner haben wir in zahlreichen Kundenverträgen Energiepreisklauseln implementiert, um unsere Marge im Falle weiter steigender Energiepreise abzusichern.

### **Risiken aus Cyberattacken und der Informationstechnologie (CRK: Moderat)**

Die Cyber-Bedrohungslage hat sich im Jahr 2025 auf mittlerem Bedrohungsniveau stabilisiert. Die Bedrohung durch Schadprogramme (Ransomware) ist durch globale technische Gegenmaßnahmen in ihrer Intensität zurückgegangen, wobei Betrugsversuche (Payment oder CEO/CFO Frauds) durch Cyberkriminelle erkennbar zugenommen haben. Ebenfalls ist eine Professionalisierung der Angriffsszenarien und auch der Angreifer wahrzunehmen, die strukturierte und belastbare informationssicherheitstechnische Präventivmaßnahmen erfordern. Letzteres ist auch darauf zurückzuführen, dass zunehmend politisch orientierte Gruppen oder ausländische Behörden in die Beschaffung von Finanzmitteln involviert sind, die von der Wirtschaft zur Unterstützung von terroristischen oder kriegerischen Aktionen erbeutet werden sollen.

Angriffe solcher Art, könnten unsere Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen und bedürfen spezialisierter technischer und organisatorischer Gegenmaßnahmen, die von einem erfahrenen Team implementiert und überwacht werden.

Um diesen und anderen Risiken angemessen zu begegnen, betreibt die SGL Carbon im Rahmen einer gruppenweiten Initiative ein risikoorientiertes Information-Security-Managementsystem (ISMS) auf Basis des weltweit anerkannten Standards ISO 27001 sowie ein dediziertes IT-Risikomanagement in Anlehnung an das Corporate Risk Management System. Im Jahr 2025 hat die SGL Carbon erneut erfolgreich diverse Kundenaudits auf hohem Ni-

veau inklusive Penetrationstests bestanden und arbeitet intensiv an Programmen zur strikten Sicherung der Computer-Endpunkte, der Notfallreaktion und der Wiederherstellung von vertrauenswürdigen Zuständen nach Cyberangriffen.

Für 2026 sind überdies die Fortschreibung weiterer TISAX Zertifizierungen in der Automobilindustrie mit externem Audit für vier SGL-Standorte geplant. Ebenso werden die Themen Bedrohungslageeinschätzung (Threat Hunting) und künstliche Intelligenz (KI/AI) einen signifikanten Stellenwert einnehmen und unsere regelmäßigen Schulungen aller Mitarbeiter die Sicherung des Unternehmens unterstützen.

## **Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken**

### **Risiken der Finanzlage (CRK: Hoch)**

Die ausreichende Finanzierung der SGL Carbon ist für das kommende Geschäftsjahr durch die bis März 2027 zur Verfügung gestellte syndizierte Kreditlinie gegeben, die im Februar 2025 um ein Jahr bis März 2028 verlängert wurde.

Um den angestrebten Free Cashflow im Jahr 2026 zu erreichen, müssen die Geschäftsbereiche ihre Working Capital-Ziele und Investitionsbudgets einhalten. Sollte dies nicht der Fall sein, bestehen wesentliche Risiken und es könnten sich unerwartete signifikante Liquiditätsbelastungen ergeben.

Um Risiken im Zusammenhang mit Betrug im Zahlungsverkehr zu vermeiden, setzt SGL Carbon auf ein konsequentes Vier-Augenprinzip und trennt die vorgelagerte Verbuchung, inhaltliche Freigabe und den Zahlungsprozess strikt voneinander. Anhand von Beispielen wie „CFO-Fraud“ werden die im Prozess involvierten Mitarbeitenden regelmäßig geschult, da ein potenzielles Eintreten von Betrugsfällen zu einem hohen Schaden für das Unternehmen führen kann.

### **Risiken aus Wertminderungen (CRK: Hoch)**

Der Werthaltigkeitstest unterliegt einer Vielzahl von Bewertungsannahmen, wie beispielsweise Zinsänderungen und langfristige Wachstumsrate. Daraus können sich die ermittelten Wertansätze allein durch die Änderung dieser Annahmen ergeben.

Im Hinblick auf die Planung des Geschäftsbereichs GS besteht das Risiko, dass sich das operative Geschäft aufgrund der aktuellen Unsicherheiten und möglicherweise ausbleibender Erholung im Halbleitermarkt nicht wie geplant entwickelt. Zudem könnten auch Änderungen der ökonomischen Rahmenbedingungen dazu führen, dass geplante Mittelzuflüsse hinter den Erwartungen bleiben.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF weiter vorangetrieben und die Schließung bzw. Stilllegung unprofitabler Standorte weitestgehend abgeschlossen. Die Werthaltigkeitsrisiken für die verbleibenden Restbuchwerte des Anlagevermögens der CF sind nicht materiell. Darüber hinaus wurde ebenfalls im Geschäftsjahr 2025 eine Wertminderung des Anlagevermögens der CS vorgenommen. Für den nunmehr zusammengefassten Geschäftsbereich FC besteht das Werthaltigkeitsrisiko auf eine unter den Erwartungen der Planung liegende Entwicklung des operativen Geschäfts.

Sollte die Geschäftsentwicklung hinter den Erwartungen zurückbleiben, ergeben sich daraus zudem Werthaltigkeitsrisiken in Bezug auf die aktivierten Steuern auf Verlustvorträge in den USA.

#### **Chancen und Risiken aus Wechselkursschwankungen (CRK: Moderat)**

Die Finanzkennzahlen werden durch Wechselkursschwankungen aus den globalen Geschäftstätigkeiten der SGL Carbon beeinflusst. Potenzielle Auswirkungen von Wechselkursschwankungen können über natürliches Hedging im Konzern reduziert werden. Durch die Optimierung von operativen Geldzu- und -abflüssen in einer Fremdwährung wird das transaktionsbezogene Fremdwährungsrisiko reduziert. Das resultierende Netto-Fremdwährungs-exposure wird mittels derivativer Finanzinstrumente abgesichert, sofern die Risiken gewisse Wesentlichkeitsgrenzen überschreiten. Für alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Währungsderivaten gilt als oberster Grundsatz die Risikominimierung. Neben der funktionalen Trennung von Handel, Kontrolle und Abwicklung werden auch in diesem Bereich regelmäßige Risikoanalysen durchgeführt.

Neben Transaktionsrisiken bestehen auch Translationsrisiken aus der Umrechnung von in lokaler Währung geführten Abschlussposten in die Konzernwährung Euro. Eine Absicherung von Translationsrisiken erfolgt nicht.

#### **Risiken aus Pensionsplänen (CRK: Gering)**

Pensionsverpflichtungen unterliegen einer Vielzahl von Bewertungsparametern. Veränderungen insbesondere von Zinssätzen, Langlebigkeitstrends, Gehaltssteigerungs- und Inflationsraten sowie die Annahmewahrscheinlichkeit für die Kapitaloption beeinflussen die Höhe der Pensionsrückstellungen. Neben Schwankungen im Eigenkapital kann dies zu veränderten Aufwendungen und Auszahlungen für Pensionspläne führen. Aus der Verwaltung des Pensionsplanvermögens entstehen zudem finanzwirtschaftliche Risiken wie auch Chancen. Dabei schwankt die Höhe des Pensionsvermögens durch die Volatilität der verschiedenen Anlagenklassen am Kapitalmarkt (verzinsliche Wertpapiere, Aktien, Immobilien und sonstige Anlagenklassen). Sind die künftigen Renditen des Pensionsvermögens geringer als erwartet, können Deckungslücken entstehen und zusätzliche Zahlungen in Pensionspläne erforderlich sein.

#### **Rechtliche Chancen und Risiken**

##### **Rechtliche Risiken und Risiken aus Unternehmensverkäufen (CRK: Signifikant)**

Im Falle von Rechtsstreitigkeiten bildet die SGL Carbon Rückstellungen auf der Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie externer Rechtsgutachten. Tatsächliche Inanspruchnahmen können von den eigenen Schätzungen abweichen und sich auf das Konzernergebnis auswirken.

Durch die internationale Ausrichtung der Geschäftstätigkeit ist die SGL Carbon zudem mit verschiedenen rechtlichen Unsicherheiten konfrontiert. Diese beinhalten unter anderem Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von Verträgen und offenen Forderungen in fremden Rechtssystemen, die Einhaltung des Außenwirtschaftsrechts, der internationalen Aus- und Einfuhrbeschränkungen und des Technologietransferrechts in verschiedenen Ländern sowie Schwierigkeiten bei der weltweiten Durchsetzung des Patentschutzes der konzerneigenen Produkte.

Bei veräußerten Geschäften ist es üblich, dass der Verkäufer für Geschäftsvorfälle, die vor dem Veräußerungstermin getätigt wurden, gegebenenfalls nachhaftet. Dies birgt das Risiko von möglichen Ergebnisbelastungen für bereits veräußerte Geschäfte.

### Steuerliche Risiken (CRK: Moderat)

SGL Carbon ist weltweit tätig und unterliegt damit vielfältigen nationalen Steuergesetzen und -regelungen. Veränderungen im Steuerrecht oder in der Besteuerungspraxis einzelner Länder, in denen die SGL Carbon Geschäfte tätigt, können zu einem höheren Steueraufwand sowie zu höheren Steuerzahlungen führen. Dem begegnen wir durch eine fortlaufende Analyse und Bewertung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Obwohl wir davon ausgehen, steuerliche Sachverhalte stets gesetzeskonform abzubilden, ist nicht auszuschließen, dass die Steuerbehörden in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen kommen. Sofern entsprechende Risiken absehbar sind, werden Steuerverbindlichkeiten für unsichere Steuerpositionen auf Basis von Schätzungen gebildet. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von der ursprünglichen Einschätzung ab, kann sich dies auf den Steueraufwand der Periode auswirken, in der der Sachverhalt endgültig entschieden wird.

### Nichtfinanzielle Chancen und Risiken

Im Geschäftsjahr 2025 hat die SGL Carbon eine planmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse umfasste sowohl die Analyse der Auswirkungen des SGL-Geschäftsmodells auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out-Perspektive) als auch die Ermittlung und finanzielle Bewertung von Risiken und Chancen (Outside-In-Perspektive). Bei der Bewertung der Risiken und Chancen wurde der interne Risikomanagementansatz von SGL Carbon angewandt, um eine Einordnung der nichtfinanziellen Risiken und Chancen in das geltende Risikomanagementsystem der Gesellschaft zu gewährleisten. Dabei wurden sowohl die finanziellen Auswirkungen als auch die Eintrittswahrscheinlichkeit für alle identifizierten Risiken und Chancen betrachtet. Basierend auf der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse fand eine Aktualisierung der finanziellen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken im Rahmen der jährlichen Risikoüberprüfung mit Unterstützung der 2024 eingeführten Risikomanagement-Software statt.

Weitere Details zur Wesentlichkeitsanalyse und zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsthemen des Konzerns können der Nachhaltigkeitserklärung gemäß geltender Fassung der ESRS als Teil dieses Lageberichts entnommen werden.

### Umwelt- und Klimarisiken (CRK: Gering)

Als energieintensives Industrieunternehmen benötigen wir natürliche Ressourcen und verursachen bei der Herstellung unserer Produkte Emissionen. Die Erwartungen unserer Stakeholder zur Reduzierung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und deren Wiedernutzung sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Die mit der Herstellung unserer Produkte verbundenen Treibhausgasemissionen haben negative Auswirkungen u.a. auf das Klima und/oder können extreme Wetterereignisse, und Gesundheitsprobleme, Versauerung der Ozeane oder Wasserknappheit hervorrufen. Dadurch können wirtschaftliche Kosten und unverhältnismäßige Schäden für Mensch und Umwelt entstehen. SGL Carbon hat sich kurz-, mittel- und langfristige Ziele zur CO<sub>2</sub>-Reduktion (Scope 1 und 2) gesetzt, um diese negativen Auswirkungen zu reduzieren. Sollte es uns nicht oder zeitlich verzögert gelingen, unsere Ziele zur Begrenzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen, könnte dies einen Verlust von Kundenaufträgen, einen eingeschränkten Zugang zu Finanzierungsinstrumenten sowie einen Verlust der Attraktivität als Arbeitgeber zur Folge und damit negative finanzielle Auswirkungen auf SGL Carbon haben.

Auf die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels können Regulatoren mit Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen reagieren, was zu Preiserhöhungen für Treibhausgasemissionen und/oder strengeren Vorschriften führen kann und mit höheren Kosten für die SGL Carbon verbunden sein könnte. Höhere Preise für Treibhausgasemissionen und/oder neue Regularien bergen ein finanzielles Risiko für SGL Carbon. Durch strengere regulatorische Anforderungen könnte SGL Carbon gezwungen werden, deutlich höhere Investitionen in Anlagen und Maschinen zu tätigen, um die Vorgaben des Regulierers zu erreichen.

Zur Herstellung unserer Produkte benötigen wir auch nicht-erneuerbare Rohstoffe, die negative Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Die Nutzung dieser Rohstoffe kann zu einer eingeschränkten Verfügbarkeit und langfristig zur Erschöpfung der Ressourcen und zu Umweltschäden führen. Um genannte Auswirkungen zu vermeiden, streben wir nach einer effizienteren Nutzung und langfristig nach Alternativen. Der nachgelagerte, nicht recycelfähige Abfall bzw. eine unzureichende Wiederverwendbarkeit einiger unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus führt zu einem erhöhten Abfallaufkommen, das negative Auswirkungen auf Umwelt und Klima haben kann. Wir arbeiten daher auch an technischen

Lösungen zur Wiederverwendbarkeit unserer Produkte. Ziel ist es, die negativen Auswirkungen von Abfallmaterialien am Ende des Lebenszyklus zu verringern. Auch eine Regulierung hinsichtlich der Wiederverwertung von Materialien und Rohstoffen oder eine Verteuerung von Wasser- und Abfallpreisen könnten die Leistungsfähigkeit der SGL Carbon beeinflussen.

Die Entwicklung von umwelt- und/oder klimafreundlichen Produkten und Lösungen bietet für die SGL Carbon potenzielle Wachstumschancen. Dies gilt auch für die Wachstumsperspektiven in den Märkten, die Umwelt- und Klimaschutz unterstützen und in denen SGL Carbon bereits aktiv ist wie z.B. klimaschonender Transport oder die Halbleiterindustrie.

#### **Soziale Risiken (CRK: Moderat)**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wesentliche Säule des Geschäftserfolgs der SGL Carbon. Im Zuge der Neuausrichtung der SGL Carbon verbunden mit der Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers, dem Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten sowie der Anpassung administrativer Funktionen an die neue Unternehmensgröße wurden im Jahr 2025 Stellen abgebaut. Dies kann sich negativ auf die verbleibende Belegschaft auswirken und mit dem Risiko verbunden sein, dass die Bindung der Mitarbeitenden zum Unternehmen sinkt. Mitarbeitende in Schlüsselpositionen könnten das Unternehmen verlassen, deren Nachbesetzung mit erhöhten Kosten für den Konzern verbunden ist.

Andererseits ist der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte nachwievor intensiv, insbesondere vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung in vielen für die SGL Carbon relevanten Ländern. Für das Erreichen der strategischen Unternehmensziele muss die SGL Carbon hoch qualifiziertes Personal gewinnen, zielgerichtet weiterentwickeln und dauerhaft binden können. Um die Attraktivität als Arbeitgeber sicherzustellen, setzen wir u. a. auf die Weiterentwicklung unserer SGL-Leistungskultur basierend auf unseren fünf SGL-Werten, regelmäßige Mitarbeiterbefragungen, flexible Arbeitszeitmodelle sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

Ferner setzt die SGL Carbon auf Sicherheit und Gesundheit der Belegschaft. Um das Risiko von Arbeitsunfällen zu reduzieren, sind konzernweite Richtlinien implementiert, werden umfangreiche Schulungen vorgenommen und alle Unfälle vollständig aufgearbeitet. Ferner ist die Quote von Arbeitsunfällen und Ausfalltagen Teil der Vergütungsstruktur des Managements. 2025 fand zum wiederholten Mal an allen Standorten der SGL Carbon ein globaler

Arbeitssicherheitstag statt, um das Bewusstsein für das Thema Arbeitssicherheit weiter zu erhöhen.

#### **Governance Risiken (CRK: Moderat)**

Zur Vermeidung von Verstößen gegen gesetzliche Regelungen werden regelmäßig Compliance-Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Hinblick auf etwaige Risiken durchgeführt. Entsprechende Verhaltensregeln sind zudem in Compliance-Richtlinien festgelegt. Mögliche Verstöße können über ein anonymes Hinweisgebersystem gemeldet werden und werden von der zentralen Compliance-Abteilung konsequent verfolgt.

Risiken in der Lieferkette bestehen im Hinblick auf Verstöße unserer Lieferanten gegen Menschenrechte oder Umweltstandards. Um dies zu vermeiden, verpflichten wir unsere Lieferanten zur Einhaltung unseres Business Partner Code of Conduct. Des Weiteren nutzen wir ein Online-Tool zur regelmäßigen Abfrage und Bewertung aller relevanter Lieferanten in Bezug auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards. Zur Reduzierung unserer menschenrechtlichen Risiken haben wir seit Jahren eine Human Rights Richtlinie implementiert. Außerdem ist ein konzernweites Schulungsprogramm für alle Mitarbeitenden verpflichtend.

Weiterhin wurde eine Menschenrechtliche Grundsatzerklärung für die Konzernmutter sowie deren größte Tochtergesellschaft vom Vorstand und der Geschäftsführung unterzeichnet und veröffentlicht.

Zur Vermeidung von Verstößen gegen Kartellrecht haben wir eine Antitrust Policy sowie ein entsprechendes konzernweites Schulungskonzept definiert, das über unsere Online-Lernplattform umgesetzt wird.

SGL Carbon fordert und fördert eine transparente und rechtmäßige Abwicklung aller Unternehmensgeschäfte. Verstöße können zu erheblichen Strafzahlungen führen. Die Grundsätze der SGL Carbon zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sind im konzernweit gültigen SGL Anti-Korruptionsprogramm verankert. Neben dem Verhaltenskodex sind die Regeln in der Anti-Korruptionsrichtlinie beschrieben. Das Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung der SGL Carbon ist seit 2023 nach der ISO Norm 37001:2016 zertifiziert und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr turnusgemäß einem erfolgreichen Überwachungsaudit nach der zwischenzeitlich aktualisierten Fassung der ISO Norm 37001:2025 unterzogen.

## Gesamteinschätzung durch den Vorstand

Für 2026 rechnen wir gegenüber dem Vorjahr mit einem nahezu unveränderten, aber nach wie vor unterdurchschnittlichen globalen Wirtschaftswachstum. Unterschiede zwischen den Ländern werden wahrscheinlich in naher Zukunft bestehen bleiben: In den USA sind sie nach oben gerichtet, während in den meisten anderen Volkswirtschaften Abwärtsrisiken überwiegen. Geopolitische Spannungen und eine Verschärfung protektionistischer Maßnahmen können zu erheblichen Abwärtsrisiken führen. Das globale Inflationsrisiko könnte durch Importzölle und daraus resultierenden Preissteigerungen bestehen bleiben.

Um den angestrebten Free Cashflow der SGL Carbon im Jahr 2026 zu erreichen, bestehen im Geschäftsbereich GS wesentliche Risiken darin, dass die Volumenannahmen durch einen hinreichenden Auftragseingang bestätigt werden können. Des Weiteren bestehen Risiken bei den Produktionsprozessen mit Blick auf Umweltauflagen und den Produktionshochlauf für Kundenprojekte. Im Geschäftsbereich FC bestehen moderate Risiken hinsichtlich des Volumens sowie im Bereich der Produktion (Risiken aus Naturgefahren). Zum 1. Januar 2026 wurde die CF mit der CS zu einem Geschäftsbereich „Fiber Composites“ zusammengeführt.

Umwelt- und klimabedingte Risiken sind mit einer Risikoeinschätzung von Gering einzuschätzen. Dabei können sich sowohl die Nicht-Erreichung von Zielen als auch höhere Kosten und notwendige Investitionen zur Zielerreichung negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der SGL Carbon auswirken. Chancen eröffnen sich aus dem kontinuierlichen Fokus auf nachhaltige Wachstumsmärkte wie Halbleiter, erneuerbare Energien und E-Mobilität.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft, wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon. Dank unserer regional diversifizierten Aufstellung sehen wir gute Chancen, unsere führenden Marktpositionen weiter auszubauen. Letztlich verbleiben jedoch bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken (Nettorisiken), die auch durch ein umfassendes Risikomanagement nicht ausgeschlossen werden können.

# Prognosebericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das **globale Wirtschaftswachstum** für 2026 wird laut aktueller Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2026 mit 3,3% unverändert zum Vorjahr erwartet. Über einen mehrjährigen Zeitraum betrachtet ist das Wachstum im Zeitraum 2024 bis 2026 mit 3,3% Wachstum pro Jahr konstant. Vor der Corona-Pandemie lagen die jährlichen Wachstumsraten bei durchschnittlich 3,7%. Dies reflektiert auch die Adaption der Volkswirtschaften, Institutionen und Märkte an ein Umfeld, das durch stärkeren Protektionismus, Handelshemmnisse und Fragmentierung gekennzeichnet ist.

Für den Euroraum prognostiziert der IWF für 2026 ein Wachstum von 1,3% nach 1,4% im Vorjahr. In der größten europäischen Volkswirtschaft Deutschland dürfte die Wirtschaftsleistung um 1,1% zulegen (2025: 0,2%). In den USA soll das Wachstum 2026 nach aktuellen Schätzungen des IWF bei 2,4% liegen (2025: 2,1%). Für China wird mit einem Wachstum von 4,5% (2025: 5,0%) gerechnet.

Positive Impulse auf die Weltwirtschaft vermutet der IWF infolge handelsfördernder Verhandlungen und Abkommen, die zu einer Senkung der Zölle und bilateralen Handelsabkommen und damit verbunden zu einer Verringerung der Unsicherheit führen könnten. Eine Beschleunigung der Reformdynamik sowie die Umsetzung von Wachstumsinitiativen zur Bewältigung der zunehmenden wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen könnte das mittelfristige Wachstum ebenso ankurbeln wie ein schnelleres Produktivitätswachstum aufgrund von künstlicher Intelligenz (KI).

Demgegenüber nennt der IWF mögliche Risiken, wie die anhaltende politische Unsicherheit, die den Konsum und die Investitionen dämpfen könnte. Eine weitere Eskalation protektionistischer Maßnahmen, einschließlich nichttarifärer Handelshemmnisse, könnte

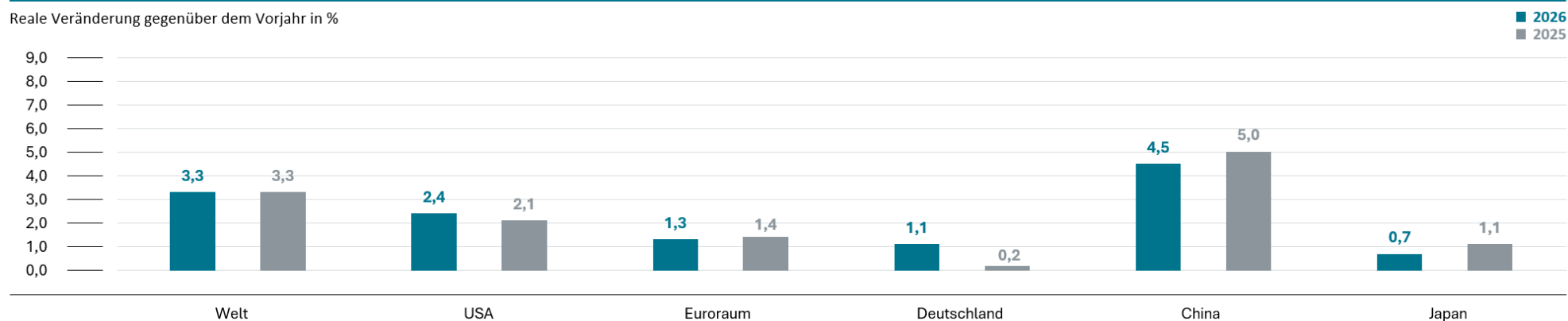
Investitionen unterdrücken, Lieferketten stören und das Produktivitätswachstum bremsen. Größer als erwartete Schocks beim Arbeitskräfteangebot könnten das Wachstum ebenfalls verringern, insbesondere in Volkswirtschaften, die mit einer alternden Bevölkerung und Fachkräftemangel konfrontiert sind. Eine abrupte Neubewertung von Technologieaktien könnte durch enttäuschende Ergebnisse bei den Gewinnen und Produktivitätssteigerungen im Zusammenhang mit KI ausgelöst werden, was das Ende des KI-Investitionsbooms und die damit verbundene Euphorie an den Finanzmärkten bedeuten würde, mit möglichen weitreichenden Auswirkungen auf die makrofinanzielle Stabilität.

Die globale **Inflationsrate** wird sich nach Angaben des IWF vom Januar 2026 (bzw. OECD vom Dezember 2025) voraussichtlich von 4,1% im abgelaufenen Jahr auf 3,8% im Jahr 2026 abschwächen. Die Warenpreise haben sich stabilisiert und sind teilweise rückläufig, aber die Preisinflation bei Dienstleistungen ist in vielen Ländern nach wie vor hoch, was zum Teil auf Lohnerhöhungen zurückzuführen ist. Die Inflationserwartungen 2026 für den Euroraum belaufen sich auf 1,9% (2025: 2,1%), wohingegen die Teuerungsrate in den USA bei 2,4% (2025: 2,0%) erwartet wird.

Der Konsens aus Marktdaten (Futures), Projektionen der Fed und Prognosen großer Investmenthäuser erwartet, dass die **Leitzinsen** in den USA im Jahr 2026 weniger stark zurückgehen werden als im Jahr 2025. Im Durchschnitt wird ein Rückgang im Jahresverlauf um 25-50 Basispunkte prognostiziert. Die EZB dürfte die Zinsen für den Euroraum eher unverändert lassen. Das Risiko eines erneuten Inflationsdrucks könnte durch neue Importzölle und damit verbundenen höheren Preise erstarken. Eine solche Entwicklung könnte die Zentralbanken veranlassen die Leitzinsen wieder anzuheben.

## Prognose für das Bruttoinlandsprodukt 2026 (2025) im Überblick

Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: IWF, Weltwirtschaftsausblick (Update) vom Januar 2026.

### Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns durch die Unternehmensleitung

Die erwartete weltweite wirtschaftliche Dynamik bleibt aufgrund anhaltender geopolitischer Konflikte, eines zunehmenden Protektionismus und damit verbundener Handelshemmnisse belastet. Für das Kalenderjahr 2026 wird von Wirtschaftsexperten ein globales Wirtschaftswachstum um die 3% prognostiziert, das damit leicht unterhalb des historischen Durchschnitts liegt.

Für das Jahr 2026 gehen wir von unterschiedlichen Entwicklungen in unseren wesentlichen Absatzmärkten aus. Nach einer schwachen Nachfrage nach unseren Produkten aus der Halbleiterindustrie 2025 gehen wir auch für 2026 nicht von einer Erholung in diesem Geschäft aus. Hauptgrund hierfür sind insbesondere ein weiterhin unter den ursprünglichen Annahmen liegender Bedarf nach Siliziumkarbid-basierten Halbleitern und sich langsam abbauende Lagerbestände bei unseren Kunden. Hinzu kommt die gestiegene Unsicherheit westlicher Automobilhersteller hinsichtlich der Akzeptanz von Elektrofahrzeugen, die der Hauptabnehmer von SiC-Halbleitern sind. Dies führte auch zu einer Verschiebung von

neuen SiC-Halbleiter-nutzenden Fahrzeugen auf die Folgejahre. Ein Anziehen der Nachfrage erwarten wir frühestens 2027. Im Gegenzug beobachten wir einen deutlichen Rückgang der Preise für unsere Spezialgraphitprodukte zur Herstellung von Halbleiterwafern. Als Folge könnte dies in den kommenden Jahren zu einem generellen Preisrückgang für Siliziumkarbid-basierte Halbleiter führen und diese Hochleistungshalbleiter auch für andere Anwendungen interessant machen. Insbesondere die zunehmende Nutzung von KI-Anwendungen sowie die dafür benötigten Datacenter könnten verstärkt auch SiC-Halbleiter betreffen. Entsprechend erachten wir den langfristigen Wachstumstrend in diesem Marktsegment weiterhin als intakt und gehen für die Jahre nach 2026 wieder von einem steigenden Kaufinteresse nach unseren Produkten aus.

Auch für das Marktsegment Automotive erwarten wir eine geringere Dynamik. Insbesondere Zölle für US-Importe und der zunehmende Wettbewerb aus Asien können zu einer geringeren Nachfrage nach unseren Produkten für Automobilanwendungen führen. Eine ähnliche Entwicklung erwarten wir auch für die europäische Chemieindustrie. Hier belasten insbesondere hohe Energiepreise und behördliche Auflagen die Produktionsstandorte in Europa und führen teilweise zu Verschiebungen von neuen Projekten und Investitionen.

Für unsere anderen bestehenden Marktsegmente, vor allem unsere industriellen Anwendungen, gehen wir für 2026 aufgrund der allgemein herrschenden Rahmenbedingungen eher von einer stagnierenden Entwicklung aus.

Nach Durchführung eines alle Geschäftsbereiche umfassenden Strategieprojektes sehen wir zukünftiges Wachstumspotenzial für alle drei Geschäftsbereiche in den Märkten: Energiegewinnung und hier insbesondere im Bereich der Nuklearindustrie, der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie sowie der Luft- und Raumfahrt.

### Konzernentwicklung

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen der Sicherung unserer Profitabilität. Mit der Umsetzung umfangreicher Restrukturierungs- und Kosteneinsparmaßnahmen, verbunden mit dem Ausstieg aus defizitären Geschäftsaktivitäten sowie der Anpassung der SGL-Strukturen an die neue Unternehmensgröße haben wir eine zukunftsfähige Plattform geschaffen, um Wachstumschancen in bestehenden und neuen Märkten bestmöglich zu nutzen. Erste Erfolge konnten wir bereits mit dem Abschluss eines Liefervertrages mit X-energy zur Bereitstellung von Graphitmaterial für die Kommerzialisierung deren kleinen, modularen Kernreaktoren (SMR) im Bereich Nuklearindustrie erzielen.

Für das Geschäftsjahr 2026 steht der Ausbau von Anteilen in unseren bestehenden Märkten ebenso im Fokus unserer Arbeit wie die Entwicklung und der Eintritt in neue Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumsperspektiven. Dazu zählen: die Nuklearindustrie, der Verteidigungs- und Sicherheitssektor sowie die Luft- und Raumfahrt. Parallel dazu werden wir weiter an der Vervollständigung und dem Ausbau unseres Produktportfolios durch Innovationen in bestehende und neue Werkstoffe arbeiten. Weitere Informationen zu unserer Unternehmensstrategie können dem Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ entnommen werden.

Da sich die Entwicklung neuer Anwendungen in unseren definierten Wachstumsmärkten noch am Anfang befindet, gehen wir 2026 nur von einem geringen Umsatzbeitrag aus diesen Geschäftsaktivitäten aus, lediglich im Bereich der Nuklearindustrie erwarten wir bereits geringe Umsätze im niedrigen zweistelligen Millionenbereich aus einem Anfang 2026 abgeschlossenen Liefervertrag von Graphitmaterial.

Für die Konzernprognose sowie die Prognose der Geschäftsbereiche legen wir die genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschafts- sowie die spezifischen Branchenentwicklungen, die wir für unsere jeweiligen Märkte erwarten, zugrunde. Bei unserer Planung haben wir des Weiteren unterstellt, dass sich die geopolitischen Belastungen sowie die weltweiten Handelshemmnisse nicht weiter verstärken.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir leicht rückläufige Energiepreise, allerdings auch einen moderaten Anstieg der Kosten für Rohstoffe. Trotz einer weiteren zu erwartenden Erhöhung des Lohn- und Gehaltsniveaus sollen die Personalaufwendungen aufgrund der umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen im Jahr 2025, verbunden mit einer Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr, nahezu konstant bleiben. Bei vergleichbaren globalen Kunden- und Lieferbeziehungen und einer nur teilweise möglichen Weiterverrechnung erwarten wir aufgrund der derzeit geltenden Zölle zusätzliche finanzielle Belastungen für den Konzern in der Größenordnung eines mittleren einstelligen Mio. € Betrages. Entsprechend sehen wir keine Entlastung bei den Faktorkosten für 2026. Durch ein striktes Kostenmanagement werden wir dieser Entwicklung entgegenwirken.

Wesentliche finanzielle Steuerungskennzahlen der SGL Carbon sind der Umsatz und das bereinigte EBITDA. Ergänzt werden diese beiden Leistungsindikatoren durch den Free Cashflow und die Kapitalrendite auf Basis des bereinigten EBIT (ROCE<sub>EBIT</sub>), den wir als langfristigen Leistungsindikator ansehen.

Für die Umsatzprognose des Geschäftsjahres 2026 ist zu berücksichtigen, dass sich der Ganzjahreseffekt aus der Beendigung defizitärer Geschäftsaktivitäten vollständig erst im Umsatz 2026 widerspiegeln wird. SGL Carbon hatte Mitte des Jahres 2025 die Produktion und den Verkauf von Polyacrylnitril und dem eigenen Precursor eingestellt. Dies führte zu einem Umsatzrückgang von rund 60 Mio. €, aber auch zu einer Verbesserung des bereinigten EBITDA von 33,6 Mio. €. Entsprechend der bereits beschriebenen Erwartungen in unseren bestehenden Absatzmärkten sowie der noch geringen Umsatzbeiträge aus neuen Kundengruppen, gehen wir für das Geschäftsjahr 2026 von einem Konzernumsatz zwischen 720 bis 770 Mio. € aus (2025: 850,2 Mio. €).

Entsprechend der dargelegten Annahmen und Entwicklungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 ein bereinigtes EBITDA unter Berücksichtigung aller drei operativen Geschäftsbereiche und dem Segment Corporate zwischen 110 bis 130 Mio. €.

## Entwicklung der Geschäftsbereiche

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsbereichs **Graphite Solutions (GS)** wird in großen Teilen durch die Nachfrage der Kunden aus der Halbleiterindustrie geprägt. Wir gehen für 2026 davon aus, dass die Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten für diese Industrie weiterhin eine geringe Dynamik aufweist und die Kundennachfrage insbesondere im Bereich Siliziumkarbid-basierte (SiC) Halbleiter im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht rückläufig sein wird. Ferner rechnen wir mit einem zunehmenden Preisdruck für diese Produkte. Erst ab Ende 2026 bzw. 2027 gehen wir wieder von einem Anziehen der Nachfrage für unsere Spezialgraphitprodukte aus, vor allem getrieben durch einen höheren Bedarf an Hochleistungshalbleitern für KI-Anwendungen und Datacenter.

Unter der Annahme stabiler Nachfrage in den anderen Marktsegmenten des Geschäftsbereichs GS sowie erster Umsätze aus dem Nukleargeschäft gehen wir basierend auf dem erwarteten Umsatzrückgang für Halbleiterkomponenten sowie bei industriellen Anwendungen von einem geringfügig unter Vorjahr liegenden Umsatz der GS aus. (2025: 442,3 Mio. €). Trotz niedrigerer Umsätze sowie einer geringeren Kapazitätsauslastung erwarten wir für die GS aufgrund der bereits umgesetzten Kosteneinsparmaßnahmen ein bereinigtes EBITDA auf Vorjahresniveau für 2026 (2025: 81,1 Mio. €). Die Margenerwartung für das bereinigte EBITDA bleibt entsprechend nahezu vergleichbar zum Vorjahr 2025 (18,3%).

Nach der fortgeschrittenen Restrukturierung des Geschäftsbereichs Carbon Fibers (CF) wurde zum Jahresende 2025 die Entscheidung getroffen, die CF mit dem Geschäftsbereich Composite Solutions (CS) zusammenzuführen. Beide Geschäftsbereiche verbinden ähnliche Produktionsprozesse, Materialien und Kundensegmente. Ab 1. Januar 2026 wird der Geschäftsbereich **Fiber Composites (FC)** die Aktivitäten beider Bereiche umfassen.

Aufgrund der Beendigung defizitärer Geschäftsaktivitäten im ehemaligen Geschäftsbereich CF Mitte 2025 wird der Ganzjahreseffekt aus diesen Maßnahmen zu einem Umsatzrückgang im neuen Geschäftsbereich FC im Jahr 2026 führen. Hinzukommt, dass wir eine niedrigere Nachfrage nach unseren Composit-Produkten aus der Automobilindustrie erwarten. Umsätze aus neu gestarteten Vertriebsaktivitäten in unseren zukünftigen Wachstumsmärkten wie der Verteidigungsindustrie oder der Luft- und Raumfahrt werden 2026 nur in sehr geringem Umfang erwartet. Entsprechend gehen wir für den Geschäftsbereich FC von einem

signifikanten Umsatzrückgang im Vergleich zum aggregierten Umsatz der CF und CS des Vorjahres aus (2025: 257,7 Mio. €). Auf der anderen Seite hat der Rückzug aus der verlustträchtigen Textil- und Carbonfaserproduktion bereits im zweiten Halbjahr 2025 zu einer deutlichen Erholung der Profitabilität in der früheren CF geführt. Dieser Trend wird sich im Geschäftsjahr 2026 in der FC verstetigen. Die Prognose des bereinigten EBITDA der FC umfasst auch den Ergebnisbeitrag unseres 50:50 Joint Ventures BSCCB, welcher leicht über Vorjahr erwartet wird (2025: 7,1 Mio. €). Für den gesamten Geschäftsbereich FC (inkl. BSCCB) gehen wir von einem bereinigten EBITDA leicht über Vorjahr aus (2025: 25,5 Mio. €).

Der Geschäftsbereich **Process Technology (PT)** hat sich trotz eines zunehmend herausfordernden Marktumfelds in den letzten Geschäftsjahren sehr gut entwickelt. Hauptkunde der PT ist die Chemieindustrie, die in besonderem Maße von hohen Energie- und Arbeitskosten in Europa betroffen ist. Aufgrund des anhaltenden Wettbewerbsdrucks sind Produktionskapazitäten in der Chemieindustrie nicht voll ausgelastet, so dass Anlagenerneuerungen teilweise verschoben werden. Ähnliches gilt für Neuinvestitionen, deren Umsetzungsentscheidung in die Folgejahre verlegt werden. Wir gehen zwar weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung der PT aus, jedoch von einer Konsolidierung auf hohem Niveau für das Jahr 2026. Entsprechend erwarten wir einen leichten Umsatzrückgang im Bereich PT. Die außerordentlich hohe bereinigte EBITDA-Marge aus 2025 von 24,3% wird 2026 nicht erreicht werden. Auch ergebnisseitig erwarten wir daher einen leichten Rückgang des bereinigten EBITDA im Geschäftsbereich PT.

Der Umsatz des nicht operativen Geschäftsbereichs **Corporate** enthält Mieteinnahmen und Umsätze aus Dienstleistungen an Dritte, sowie die Sach- und Personalaufwendungen aus den administrativen Bereichen (Zentralfunktionen). Nach 19,2 Mio. € Umsatz im Geschäftsjahr 2025, erwarten wir für 2026 einen deutlichen Rückgang. Ursächlich für die Umsatzreduzierung ist das Auslaufen eines Mietvertrages im September 2026. Für das Geschäftsjahr 2026 gehen wir, von einem negativen bereinigten EBITDA für den Corporate Bereich von rund minus 15 Mio. € aus.

Zusammenfassend halten wir fest: Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2026 berücksichtigt alle drei operativen Geschäftsbereiche. Entsprechend unserer Annahmen hinsichtlich der Entwicklung der wesentlichen Absatzmärkte und Kundennachfrage sowie den Nachlauftendenzen aus der Restrukturierung gehen wir für das Geschäftsjahr 2026 von einem Konzernumsatz **zwischen 720 bis 770 Mio. €** aus (2025: 850,2 Mio. €). Das bereinigte EBITDA als wesentliche Steuerungskennzahl im Konzern erwarten wir zwischen 110 bis 130 Mio. €.

Ferner gehen wir davon aus, dass der Free Cashflow am Ende des Geschäftsjahres 2026 auf Niveau des Vorjahres sein bleiben wird (2025: 37,0 Mio. €). Für 2026 erwarten wir eine Kapitalrendite mit einem ROCE zwischen 9% und 10% (2025: 9,8%) und eine Nettoverschuldung auf einem nahezu unveränderten Niveau im Vergleich zum 31. Dezember 2025 (2025: 98,9 Mio. €).

Die folgende Übersicht zeigt die Prognose für das Jahr 2026 für die wichtigsten Steuerungskennzahlen des Konzerns:

### Finanzielle Konzernziele

Mio. €	Ist 2025	Prognose 2026 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	850,2	720 - 770
EBITDA bereinigt	135,0	110 - 130
Kapitalrendite (ROCE <sub>EBIT</sub> )	9,8%	9- 10%
Free Cashflow	37,0	auf Vorjahreshöhe

### Entwicklung der Berichtssegmente

Segment	KPI	Ist 2025	Prognose 2026 <sup>1)</sup>
GS	Umsatzerlöse	442,3	leichte Verschlechterung
	EBITDA bereinigt	81,1	konstant
PT	Umsatzerlöse	130,9	leichte Verschlechterung
	EBITDA bereinigt	31,8	leichte Verschlechterung
FC	Umsatzerlöse	257,7	deutliche Verschlechterung
	EBITDA bereinigt	25,5	leichte Verbesserung
Corporate	EBITDA bereinigt	-3,4	deutliche Verschlechterung

<sup>1)</sup> "Leicht" bezieht sich auf eine prozentuale Veränderung von bis zu 10%; "Deutlich" auf eine prozentuale Veränderung von mehr als 10%

### Investitionen in zukünftiges Wachstum

Die Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2025 mit 53,6 Mio. € wesentlich unter dem Vorjahresniveau (2024: 97,3 Mio. €), was durch den Ausbau von Kapazitäten für die Halbleiterindustrie geprägt war. Infolge der derzeit niedrigen Nachfrage nach Spezialgraphitkomponenten für die Halbleiterindustrie werden wir im Geschäftsjahr 2026 den Ausbau der Produktionskapazitäten für diese Produkte auf dem Niveau von 2025 belassen. Entsprechend wird das Investitionsvolumen des Konzerns zwischen 50 – 60 Mio. € erwartet.

### Dividendenentwicklung

Eine Dividendenfähigkeit der Muttergesellschaft SGL Carbon SE ist derzeit aufgrund des kumulierten Bilanzverlustes von 1.120,7 Mio. € nicht gegeben.

# Angaben nach § 289a und § 315a HGB

Zu der nach § 289a und § 315a HGB geforderten Berichterstattung geben wir die folgende Übersicht:

## Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2025 ein Grundkapital in Höhe von 313.194.183,68 €, eingeteilt in 122.341.478 auf den Inhaber lautende Stückaktien, mit einem pro Aktie anteiligen Betrag in Höhe von 2,56 € am Grundkapital (siehe Anhang [Textziffer 23](#)).

## Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind während ihrer Vorstandszugehörigkeit verpflichtet, eine feste Stückzahl an Aktien der SGL Carbon SE dauerhaft zu halten; der Vorstandsvorsitzende wertmäßig in Höhe eines festen Jahresgehalts, die übrigen Vorstandsmitglieder in Höhe von 85 % eines festen Jahresgehalts. Darüber hinaus bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien. Unbenommen sind allerdings zwingende gesetzliche Vorgaben, insbesondere nach § 71b AktG, die das Stimmrecht für eigene Aktien der Gesellschaft ausschließen, sowie der Stimmrechtsausschluss in Fällen von Interessenkonflikten nach § 136 Abs. 1 AktG.

## Direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital

Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreitet, ist dem Unternehmen wie folgt mitgeteilt worden: (i) seitens der SKion GmbH, Bad Homburg, durch Stimmrechtsmitteilungen bzw. Mitteilungen von Eigengeschäften mit einer Beteiligung zum Jahresresultimo 2025 von rund 28,55 %, und (ii) seitens der Bayerischen Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG), München, zuletzt durch Mitteilung im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung 2016 mit einer Beteiligung zu diesem Zeitpunkt von rund 18,26 %.

## Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorgesehen.

## Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Stimmrechtskontrollen für Arbeitnehmer, die am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, bestehen nicht.

## Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Für die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die gesetzlichen Bestimmungen in Artikel 39 SE-Verordnung, § 16 SE-Ausführungsgesetz und §§ 84, 85 AktG sowie § 6 der Satzung der Gesellschaft. Danach werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Die Mitglieder des Vorstands werden für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt, wobei Wiederbestellungen zulässig sind. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied abberufen, wenn ein wichtiger Grund für die Abberufung besteht. Wichtige Gründe sind insbesondere eine grobe Verletzung der Vorstandspflichten und die Entziehung des Vertrauens durch die Hauptversammlung. Über die Bestellung und Abberufung entscheidet der Aufsichtsrat nach eigenem pflichtgemäßem Ermessen.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Solche Beschlüsse bedürfen gemäß § 17 Abs. 4 der Satzung der einfachen Mehrheit der bei der Beschlussfassung abgegebenen Stimmen, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist; dies gilt nicht, sofern eine höhere Mehrheit, einschließlich einer höheren Kapitalmehrheit, gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

## Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats neue Aktien aus genehmigtem bzw. bedingtem Kapital auszugeben (siehe § 3 der Satzung und auch Anhang [Textziffer 23](#)).

## Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 31. Dezember 2025 hatte die Gesellschaft zwei Wandelanleihen, fällig 2027 (Nominalbetrag 101,9 Mio. €) bzw. 2028 (Nominalbetrag 118,7 Mio. €), emittiert. Beide Wandelanleihen sehen vor, dass bei einem Kontrollwechsel die Anleihegläubiger das Recht haben,

die Rückzahlung noch ausstehender Schuldverschreibungen zum Nennbetrag (zuzüglich bis dahin noch aufgelaufener Zinsen) zu einem Stichtag zu erklären, der von der Gesellschaft festzulegen ist und der nicht weniger als 40 und nicht mehr als 60 Kalendertage nach der Veröffentlichung des Kontrollwechsels liegt. Daneben ist ebenfalls eine Wandlung der Schuldverschreibungen in Aktien möglich, bei der zeitlich gestuft bezüglich der Restlaufzeit der betreffenden Wandelanleihe ein für den Anleihegläubiger verbessertes Wandlungsverhältnis Anwendung findet. Ein Kontrollwechsel liegt bei beiden Wandelanleihen vor, wenn eine oder mehrere Personen die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle das direkte oder indirekte, rechtliche und/oder wirtschaftliche Eigentum von Aktien (im Sinne der §§ 29 Absatz 2, 30 WpÜG) bezeichnet, die zusammen 30 % oder mehr der Stimmrechte der Gesellschaft gewähren. Zudem findet bei beiden Wandelanleihen bei einem öffentlichen Übernahmeangebot das verbesserte Wandlungsverhältnis schon dann Anwendung, wenn die Annahmequote des Übernahmeangebots zum Ende der Annahmefrist die Kontrollschwelle von 30% der stimmberechtigten Aktien überschreitet, eine etwaige darüber hinausgehende Mindestannahmeschwelle des Angebots zu diesem Zeitpunkt ebenfalls erreicht wurde und auch keine weiteren Angebotsbedingungen mehr offen sind (mit Ausnahme von Bedingungen, die rechtlich zulässigerweise auch nach Ablauf der Annahmefrist eintreten dürfen).

Im Falle eines Kontrollwechsels haben die Kreditgeber der revolvingenden, zum Jahresultimo 2025 ungezogenen 100 Mio. €-Kreditfazilität der Gesellschaft das Recht, ihre jeweilige Beteiligung am Konsortialkredit zu kündigen. Ein Kontrollwechsel liegt dabei vor, wenn eine oder mehrere Personen (im Wege eines acting in concert gemäß § 2(5) WpÜG) die Kontrolle über die Gesellschaft erwerben, wobei Kontrolle (i) das Recht zur direkten oder indirekten

Stimmrechtsausübung von mehr als 30 % der Stimmrechte der Gesellschaft in einer Hauptversammlung, (ii) das Recht alle oder die Mehrheit des Vorstand zu bestimmen, (iii) bindende Weisungen bezüglich der operativen und finanziellen Strategie der Gesellschaft an den Vorstand zu erteilen, oder (iv) das direkte oder indirekte Eigentum an mehr als 50 % des Grundkapitals der Gesellschaft bedeutet. Es stellt allerdings keinen Kontrollwechsel dar, wenn die Kontrolle durch Frau Dr. h.c. Susanne Klatten, die BMW AG oder die Volkswagen AG oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften erworben wird.

Weiterhin sieht die Vereinbarung bezüglich des Gemeinschaftsunternehmens Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., an dem die SGL Carbon SE mit 50 % des Grundkapitals beteiligt ist, für den Fall eines Kontrollwechsels auf einer Gesellschafterseite das Recht der anderen Seite vor, ihre Anteile an diesem Gemeinschaftsunternehmen jener anzudienen (Put-Option) oder ihrerseits die Anteile der einem Kontrollwechsel unterliegenden Seite am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben (Call-Option). Ein Kontrollwechsel liegt hierbei vor, (i) wenn ein Wettbewerber einer der Parteien des Gemeinschaftsunternehmens direkt oder indirekt 25 % oder mehr der Stimmrechte an den Parteien des Gemeinschaftsunternehmens bzw. der SGL Carbon SE erwirbt oder (ii) wenn ein sonstiger Dritter direkt oder indirekt 50 % oder mehr der Stimmrechte einer der Parteien des Gemeinschaftsunternehmens bzw. der SGL Carbon SE erwirbt.

### Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand und Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.

# Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance- und Compliance-Bericht (ungeprüft)

## Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten europäischen Aktiengesellschaft (Societas Europaea) mit Sitz in Deutschland sind nach Art. 9 Abs. 1 (c)(ii) SE-VO i. V. m. § 161 AktG verpflichtet, zumindest einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) entsprochen wurde und wird. Darüber hinaus ist zu begründen, welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet wurden oder werden. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE haben seit dem Jahr 2002 regelmäßig Entsprechenserklärungen abgegeben und veröffentlicht. Jede Entsprechenserklärung wird für die Dauer von fünf Jahren auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter "Unternehmen/Corporate Governance") der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die jüngste Entsprechenserklärung wurde im November 2025 abgegeben und veröffentlicht:

Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE erklären:

Die SGL Carbon SE hat den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 (Bekanntmachung am 27. Juni 2022) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Dezember 2024 entsprochen und wird diesen auch in Zukunft entsprechen, mit Ausnahme der folgenden Abweichung:

- Hinsichtlich Empfehlung C. 10 Satz 1 des Kodex, nach der der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorsitzende des mit der Vergütung befassten Ausschusses unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein sollen. Herr Prof. Dr. Richter hat den Vorsitz im Aufsichtsrat der Gesellschaft und in seinem Personalausschuss inne und ist daneben Geschäftsführer der SKion GmbH, einer wesentlichen Anteilseignerin der SGL Carbon SE. Die vorliegende Besetzung des Vorsitzes im Aufsichtsrat der Gesellschaft und in seinem Personalausschuss wird jedoch von der Gesellschaft für angemessen erachtet. Herr Prof. Dr. Richter wird für diese beiden

Positionen als besonders geeignet angesehen, zudem wird durch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder auf der Anteilseignerseite, die in ihrer Mehrzahl unabhängig sind, nach Einschätzung der Gesellschaft eine ausreichende Balance sichergestellt.

Die Corporate Governance-Grundsätze der SGL Carbon SE erfüllen darüber hinaus überwiegend die nicht obligatorischen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Wiesbaden, 26. November 2025

Für den Aufsichtsrat der SGL Carbon SE  
gez. Prof. Dr. Frank Richter (Vorsitzender des Aufsichtsrats der SGL Carbon SE)

Für den Vorstand der SGL Carbon SE  
gez. Andreas Klein (Vorsitzender des Vorstands der SGL Carbon SE)

## Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Die Unternehmensführung der SGL Carbon SE als börsennotierter Europäischer Gesellschaft (SE) mit Sitz in Deutschland wird maßgeblich durch die Verordnung EG Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-VO), das deutsche SE-Ausführungsgesetz, die Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SGL Carbon SE sowie das deutsche Aktiengesetz (AktG), die Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und die Satzung der SGL Carbon SE bestimmt.

Gemäß Art. 38 SE-VO i. V. m. § 5 der Satzung der SGL Carbon SE unterliegt die SGL Carbon SE dem dualistischen System. Dieses ist durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungsorgan (Vorstand) als Geschäftsleitungs- und Geschäftsführungsorgan und dem Aufsichtsorgan (Aufsichtsrat) als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat der SGL Carbon SE arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Der Vorstand der SGL Carbon SE besteht gemäß der Satzung des Unternehmens aus mehreren Mitgliedern, deren Zahl der Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2025 bestand der Vorstand aus drei Mitgliedern, Ausschüsse des Vorstands wurden nicht gebildet.

Der Vorstand leitet die SGL Carbon SE und den SGL Carbon Konzern in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, d. h. die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung; jedem Vorstandsmitglied ist jedoch die Zuständigkeit für bestimmte Ressorts zugewiesen. Nähere Angaben zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern und deren Ressortzuständigkeiten finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Über uns/Vorstand“). Bestimmte, vom Gesamtvorstand festgelegte Angelegenheiten werden gleichwohl im Gesamtvorstand behandelt und bedürfen seiner Zustimmung. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand entwickelt die Gesellschafts- und Konzernstrategie und sorgt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat für deren Umsetzung. In der Unternehmensstrategie und -planung werden dabei neben den langfristigen wirtschaftlichen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt. Zu den Aufgaben des Vorstands zählt weiter die Steuerung und Überwachung der operativen Tätigkeit sowie die Einrichtung und Überwachung

eines angemessenen und effektiven Kontroll- und Risiko-Management-Systems. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und internen Richtlinien und wirkt darauf hin, dass sie auch von Konzernunternehmen beachtet werden. Der Vorstand stellt die Zwischenfinanzberichte des Unternehmens, den Jahresabschluss der SGL Carbon SE, den Konzernabschluss, die Lageberichte der SGL Carbon SE und des SGL Carbon Konzerns sowie den für den SGL Carbon Konzern gesonderten nichtfinanziellen Bericht bzw. den Nachhaltigkeitsbericht auf.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Der Vorstand geht in diesem Zusammenhang auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen ein. Über wichtige Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen wird der Aufsichtsratsvorsitzende durch den Vorstand unverzüglich informiert und wird der Aufsichtsratsvorsitzende anschließend den Aufsichtsrat unterrichten und bei Bedarf eine Aufsichtsratssitzung einberufen.

## Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE besteht nach Maßgabe von § 8 Abs. 1 der Satzung aus acht Mitgliedern und ist jeweils zur Hälfte mit Vertretern der Anteilseigner und Vertretern der Arbeitnehmer besetzt. Die Mitglieder der Anteilseignerseite werden von der Hauptversammlung der SGL Carbon SE bestellt, die Vertreter der Arbeitnehmerseite nach Maßgabe der Vereinbarung der Gesellschaft mit den Arbeitnehmern über die Mitbestimmung in der Gesellschaft durch den SE-Betriebsrat. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie jeweils einen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden aus den Vertretern der Anteilseigner und den Vertretern der Arbeitnehmer. Sind Beschlüsse mit einfacher Mehrheit zu fassen, so gibt bei Stimmgleichheit die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden und bei dessen Nichtteilnahme an der Beschlussfassung die Stimme des Stellvertreters den Ausschlag, der als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat bestellt wurde. Darüber hinaus koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens; dies umfasst auch die Beratung und Überwachung in Nachhaltigkeitsfragen. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, beschließt das Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder und setzt deren individuelle Vergütung fest. Das Vergütungssystem für den Vorstand sowie dessen Billigung durch die Hauptversammlung ist auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“). In regelmäßigen Abständen lässt sich der Aufsichtsrat vom Vorstand über die Strategie, die Unternehmensplanung, die Umsatzentwicklung, die Rentabilität, die Geschäftsentwicklung, Nachhaltigkeitsfragen und die Lage des Unternehmens sowie über das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das Compliance-Management-System berichten. Er wird unmittelbar in Entscheidungen eingebunden, die für die SGL Carbon SE und den Konzern von grundlegender Bedeutung sind; dazu zählen die Aufnahme neuer oder die Aufgabe bestehender Geschäftsfelder oder die Emission von Anleihen. Die Satzung der SGL Carbon SE enthält in § 11 einen Katalog von Geschäften, für deren Vornahme der Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf (die Satzung der SGL Carbon SE ist zugänglich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“)). Überdies bedürfen von Gesetzes wegen Geschäfte mit nahestehenden Personen unter gewissen Umständen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses. Schließlich obliegt dem Aufsichtsrat die Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts der SGL Carbon SE, des Konzernabschlusses und -lageberichts sowie des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ erläutert.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die neben seinen Aufgaben und Zuständigkeiten insbesondere auch die Einberufung und Vorbereitung seiner Sitzungen sowie seine Beschlussfassung regelt. Die Geschäftsordnung ist auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sgllcarbon.com](http://www.sgllcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“) verfügbar.

### **Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung**

Entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Nach seiner Zielsetzung ist der Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Die Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder beträgt 72 Jahre. Ein Mitglied des Aufsichtsrats soll des Weiteren mit Ablauf seiner dritten Amtszeit im Aufsichtsrat im Regelfall nicht mehr als Kandidat für den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Amtszeiten aufgrund einer gerichtlichen Bestellung in den Aufsichtsrat blieben unberücksichtigt. Soweit ein Aufsichtsratsmitglied an der Gesellschaft im Sinne des DCGK wesentlich beteiligt ist, einen solchen wesentlichen Aktionär der Gesellschaft kontrolliert oder als Repräsentant eines wesentlichen Aktionärs agiert, liegt eine grundsätzliche Ausnahme von der vorgenannten Regel vor und es gilt insoweit keine zeitliche Beschränkung. Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet zudem darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht.

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats müssen in der Lage sein, ihr Amt ordnungsgemäß wahrzunehmen. Zur sachgerechten Wahrnehmung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Rechnungslegung der Gesellschaft sollen mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrats über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf den Gebieten der Rechnungslegung sowie der Abschlussprüfung verfügen, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Financial Expert); aktuell ist dies mit Frau Neumann und Herrn Denoke ausweislich deren Ausbildung und beruflichem Werdegang der Fall – u. a. besitzt Frau Neumann als ausgebildete Wirtschaftsprüferin und frühere Partnerin einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung sowie auf dem Gebiet der Rechnungslegung und hat Herr Denoke als langjähriger Finanzvorstand eines großen börsennotierten Unternehmens ebenfalls die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen sowie auch Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Weiter soll mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über maßgebliche berufliche Erfahrungen und industrielle Expertise in Geschäftsfeldern bzw. in wesentlichen Kundenindustrien des SGL Carbon Konzerns verfügen. Daneben soll mindestens je ein Mitglied ausgeprägte berufliche Erfahrung in den Bereichen Unternehmensführung und Unternehmensstrategie, Compliance und Risikomanagement, Innovationskompetenz

(einschließlich Digitalisierung) sowie in der Führungskräfteentwicklung und im Personalbereich besitzen. Überdies soll im Aufsichtsrat Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen vorhanden sein. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll zudem der internationalen Tätigkeit des Unternehmens gerecht werden; mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll aufgrund seiner Herkunft, Ausbildung oder beruflichen Tätigkeit über besondere internationale Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

Dem Aufsichtsrat soll ferner stets eine hinreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Daher soll mindestens die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrats auf Anteilseignerseite unabhängig sein; aktuell ist dies der Fall, da Frau Neumann sowie die Herren Denoke und Dr. Bästlein nach Einschätzung des Aufsichtsrats als unabhängige Vertreter angesehen werden und damit mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig sind.

Im Hinblick auf eine angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat der Gesellschaft verlangt überdies die für die SGL Carbon SE maßgebliche Regelung gemäß §§ 17 Abs. 2 SEAG, 96 Abs. 2 AktG, dass sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft nach der dort vorgesehenen Regelung zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzt.

Die vorgenannten Ziele des Aufsichtsrats an seine Zusammensetzung und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt und die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt. In seiner aktuellen Zusammensetzung wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats vollumfänglich erreicht, neben Diversity- und Unabhängigkeitsgesichtspunkten auch in fachlicher Hinsicht entsprechend den Zielen bzw. dem Kompetenzprofil des Aufsichtsrats wie nachfolgend aufgeführt:

	Prof. Dr. Richter	Denoke	Neumann	Dr. Bästlein	Stettberger	Bamberger	Hemleb	Züllig-hofen
Rechnungslegung / Abschlussprüfung		X	X					
SGL Geschäftsfelder / Kundenindustrien		X	X	X	X	X	X	X
Strategie / Corporate Governance / M&A	X	X	X	X				
Compliance / Internes Kontrollsystem und Risikomanagement		X	X					
Innovation / Digitalisierung	X	X		X				
Personal / Führungskräfteentwicklung	X	X	X		X	X	X	X
Nachhaltigkeitsthemen	X	X	X	X				
Internationale Geschäftserfahrung	X	X	X	X				

Nähere Angaben zu den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats, einschließlich der Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Organ, finden sich auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Über uns/Aufsichtsrat“).

#### Regeln bei möglichen Interessenkonflikten

Aufsichtsratsmitglieder müssen Interessenkonflikte dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats gegenüber offenlegen. Dies umfasst sowohl konkret auftretende Interessenkonflikte als auch hinreichend wahrscheinliche potenzielle Interessenkonflikte. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Geschäfte mit nahestehenden Personen werden vom Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss nach den gesetzlichen Vorgaben überprüft und gebilligt. Darüber hinaus prüft der Prüfungsausschuss, ob es bei Geschäften zwischen SGL Carbon Konzernunternehmen und Aufsichtsratsmitgliedern, diesen nahestehenden Personen oder Unternehmen sowie Aktionären mit einer Beteiligung an der SGL Carbon SE von mehr als 5 % der Stimmrechte Anhaltspunkte für unzulässige Einflussnahmen gab. Im Berichtszeitraum wurden seitens der Aufsichtsrats- bzw. Vorstandsmitglieder keine Interessenkonflikte angezeigt, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen

gewesen wären. Im Berichtszeitraum bestanden auch keine Berater- oder sonstige Dienstleistungsverträge zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Gesellschaft. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang unter [Textziffer 28](#) dargestellt.

### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat insgesamt drei ständige Ausschüsse, die im Einklang mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, des Aktiengesetzes sowie der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat arbeiten. Im Einzelnen sind dies:

#### **Personalausschuss**

Der Personalausschuss unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Richter berät den Aufsichtsrat vor allem über die Regelung der rechtlichen Beziehung zwischen der Gesellschaft und ihren aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern. Er überprüft die Vergütung der Vorstandsmitglieder und unterbreitet dem Plenum Vorschläge zur abschließenden Entscheidung. Der Ausschuss bereitet darüber hinaus Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor, indem er Vorschläge zur Bestellung neuer und Abberufung amtierender Vorstandsmitglieder ausarbeitet. Weitere Mitglieder des Ausschusses sind Frau Neumann und Herr Stettberger.

#### **Nominierungsausschuss**

Aufgabe des Nominierungsausschusses ist die Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner durch die Hauptversammlung. Dem Ausschuss unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Richter gehören alle Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats an, d. h. neben Herrn Prof. Dr. Richter noch Frau Neumann und die Herren Dr. Bästlein und Denoke.

#### **Prüfungsausschuss**

Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Herr Denoke. Die weiteren Mitglieder sind Frau Neumann und die Herren Hemleb und Züllighofen. Der Ausschuss befasst sich unter anderem mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, dem Risikomanagement, der Compliance, dem internen Kontroll- und Revisionssystem sowie der Prüfung von Geschäften des Konzerns mit nahestehenden Personen. Insbesondere ist er zuständig für die Vorprüfung des Jahresabschlusses der SGL Carbon SE und des Konzernabschlusses der

SGL Carbon, des Lage- und Konzernlageberichts (einschließlich des gesonderten nichtfinanziellen Berichts bzw. Nachhaltigkeitsberichts) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung.

Ein weiterer Aufgabenbereich des Ausschusses ist die Beziehung der Gesellschaft zum Abschlussprüfer. In diesem Zusammenhang bereitet er vor allem den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Von zentraler Bedeutung sind dabei einerseits die Qualifikation und andererseits die Sicherstellung der Unabhängigkeit des Prüfers. Außerdem legt der Ausschuss mit dem Abschlussprüfer Prüfungsschwerpunkte fest, diskutiert mit ihm die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung, vereinbart das Prüfungshonorar, bereitet die Erteilung des Prüfungsauftrags vor und prüft vorab die Mandatierung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer.

Neben diesen drei ständigen Ausschüssen kann der Aufsichtsrat bei Bedarf temporäre projektbezogene Ausschüsse bilden.

### **Effizienzprüfung des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit und Effektivität seiner Arbeit und die seiner Ausschüsse. In der letzten Selbstbeurteilung konnten die Mitglieder des Aufsichtsrats in einem umfangreichen Fragebogen zu verschiedenen Themenkomplexen wie der Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand sowie zur Arbeit in den Ausschüssen ihre Einschätzung der bisherigen Praxis und Vorschläge zur Optimierung abgeben. Die Ergebnisse wurden von einem Notar ausgewertet, anonymisiert aufbereitet und anschließend im November 2025 im Aufsichtsrat besprochen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und mit dem Vorstand im Gesamtergebnis als positiv bewertet.

## **Praktiken der Unternehmensführung**

### **SGL Carbon Verhaltenskodex**

Der SGL Carbon Verhaltenskodex (Code of Conduct) unterstreicht die Verpflichtung der SGL Carbon und aller Mitarbeitenden zu verantwortungsvollem, rechtmäßigem und integrem Handeln und spiegelt die gemeinsamen Werte des Konzerns, seine Unternehmenskultur und sein angestrebtes Verhalten im Geschäftsleben wider. Ein wesentlicher Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der SGL Carbon ist der von Verantwortung geprägte, an-

gemessene Umgang mit allen Personen, mit denen das Unternehmen in geschäftlichen Beziehungen steht – den Mitarbeitenden, Kunden, Aktionären, Regierungsbehörden sowie der Öffentlichkeit. Der Verhaltenskodex soll maßgeblich dazu beitragen, Vertrauen bei allen Interessensgruppen aufzubauen und zu bewahren. Er unterstreicht die Verpflichtung des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden zur Einhaltung der geltenden Gesetze und gibt eine Richtschnur für verantwortungsvolles Verhalten an die Hand. Der SGL Carbon Verhaltenskodex ist auch für Externe auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Unternehmen/Compliance/Verhaltenskodex“).

### SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze

Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze fassen die einschlägigen gesetzlichen Regelungen, die Satzung der Gesellschaft sowie ergänzende, über Jahre gewachsene Praktiken der SGL Carbon SE und des Konzerns zusammen. Sie sollen eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und -kontrolle gewährleisten sowie das Vertrauen der Stakeholder, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie das der Öffentlichkeit nachhaltig fördern. Die Grundsätze werden mindestens einmal jährlich überprüft und an die Entwicklung von Gesetzen, Empfehlungen und Marktusancen angepasst. Die SGL Carbon Corporate Governance-Grundsätze umfassen neben den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie den Organisationsgrundsätzen des SGL Carbon Konzerns auch die wesentlichen Unternehmensrichtlinien bezüglich der konzernweiten Corporate Governance und Compliance.

Grundlegend ist hierbei der vorgenannte SGL Carbon Verhaltenskodex, der die Verpflichtung des Konzerns und seiner Mitarbeiter zur Einhaltung der Gesetze und internen Richtlinien unterstreicht und Standards für gesetzeskonformes und ethisches Verhalten festlegt. Ausgehend nicht zuletzt vom Verhaltenskodex hat das Unternehmen daneben detaillierte Unternehmensrichtlinien entwickelt, die gleichermaßen für die SGL Carbon SE wie auch den Konzern gelten und die ebenfalls Teil der SGL Carbon Corporate Governance Grundsätze sind wie:

- Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zur Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Vorschriften
- Richtlinie zum Hinweisgebersystem (Whistleblower Guideline)
- Anti-Korruptionsrichtlinie
- Richtlinie zur Sicherheit von Informationen und der zugrundeliegenden Infrastruktur des Unternehmens

- Richtlinie zur Festlegung der Prozessstrukturen zur Identifikation und Beobachtung von Kernrisiken des Unternehmens, seiner Geschäftseinheiten und Funktionen.

### Compliance als Teil der Führungs- und Unternehmenskultur

Compliance ist bei SGL Carbon eine wesentliche Leitungsaufgabe des Vorstands. Die Unternehmensleitung duldet keine Verletzung der Verhaltensgrundsätze und fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen mit dem Vorgesetzten, den Compliance-Verantwortlichen und der Abteilung Group Compliance angesprochen werden können. Jeder Mitarbeitende trägt die persönliche Verantwortung dafür, dass sein Handeln mit den Verhaltensgrundsätzen der SGL Carbon und den in seinem Arbeitsbereich geltenden Regeln im Einklang steht. Compliance muss im Bewusstsein der Führungskräfte und Mitarbeitenden präsent sein und im täglichen Geschäft gelebt werden. Dann unterstützt Compliance auch nachhaltig den Unternehmenserfolg.

SGL Carbon hat seit vielen Jahren konzernweit ein Compliance-Programm eingeführt und umgesetzt. Zur weltweiten Steuerung dieses Programms hat der Vorstand die Abteilung Group Compliance beauftragt. Deren Aufgabe ist es, über alle Standorte die erforderlichen übergreifenden Organisations-, Kommunikations- und Kontrollstrukturen zu steuern, regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. Ziel ist dabei, dass Compliance über die Einhaltung rechtlich formaler Vorgaben und Strukturen hinausgeht und sich als Teil einer werteorientierten Unternehmensführung im Sinne eines Integrity Management Systems in der Organisation verankert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das nach ISO 37301:2021 zertifizierte Compliance-Management-Systems der SGL Carbon SE im Rahmen der Zertifizierung einem 2. Überwachungsaudit unterzogen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht).

Das Management und die Führungskräfte der SGL Carbon übernehmen mit ihrer Personal- und Führungsverantwortung eine wichtige Vorbildfunktion für Compliance. Daher belegt das Thema Compliance regelmäßig einen festen Agendapunkt auf dem Geschäftsbereichs- und Corporate Function-Heads Managementmeetings sowie auf den Site Committee Meetings. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Rolle der Führungskräfte beim Thema Compliance besonders hervorgehoben durch eine Compliance Leadership Kampagne. Hierzu hat Group Compliance sogenannte „Compliance Bites“ als Kommunikations-Hilfsmittel zu spezifischen Compliance Themen erstellt wie beispielsweise Anti-Korruption, Geschäftsethik, Datenschutz etc. Die Führungskräfte sind aufgefordert, diese Compliance

Bites in Ihren Teammeetings regelmäßig zu nutzen, um Compliance mit Ihren Mitarbeitenden zu thematisieren. Die Compliance Bites können in unterschiedlichen Formaten über die Compliance Intranetseite abgerufen werden. Während des Überwachungsaudits unseres CMS wurde die Umsetzung dieser freiwilligen Kampagne stichprobenartig untersucht mit positivem Ergebnis und als besondere Stärke von den Prüfern hervorgehoben. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr war Compliance in Form von Auffrischungsschulungen Thema auf der Tagesordnung von verschiedenen Globalen Leadership Meetings.

Teil der SGL Carbon Compliance-Organisation ist neben den Compliance-Vertretern der Geschäftsbereiche und Corporate Functions (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht) ein Netzwerk von regionalen und lokalen Compliance-Verantwortlichen (LCRs). Alle Mitglieder des Netzwerks erhalten mit Übernahme ihrer Rolle eine entsprechende Einführungsschulung. Weiterhin sind im Compliance-Handbuch, das als gelenktes Dokument im Richtlinien-Verzeichnis auf SharePoint verfügbar ist, die wesentlichen Elemente des Compliance-Programms sowie die Rolle und Verantwortung des Compliance-Netzwerks beschrieben. Alle relevanten Unterlagen stehen den Mitgliedern zusätzlich auf einer eigenen SharePoint-Seite zur Verfügung. Die Compliance-Vertreter der Geschäftsbereiche sowie der Corporate Functions sind Teil des Compliance Committees, das zweimal jährlich tagt. Im Compliance Committee werden strategische Compliance-Themen sowie Änderungen des bestehenden Compliance-Programms diskutiert und verabschiedet. Um den Wissenstransfer zwischen dem Compliance-Netzwerk und Group Compliance sicherzustellen, finden jährlich durchschnittlich zwei bis drei Telefonkonferenzen statt, die dem kontinuierlichen Austausch über das Compliance-Programm und der Erörterung von aktuellen Themen dienen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb des Compliance-Netzwerks durchgeführte Umfrage zu Rollenverständnis, Ressourcenverfügbarkeit und Compliance Kultur hat in diesem Kreis eine hohe Zufriedenheit mit dem Compliance Programm bestätigt. Die Lokalen Compliance-Vertreter sind für die Mitarbeitenden an den Standorten Ansprechpartner rund um das Thema Compliance und unterstützen die Abteilung Group Compliance bei der lokalen Umsetzung des Compliance-Programms. Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützten sie insbesondere bei den Schulungskampagnen für Produktionsmitarbeitende zu den Themen Code of Conduct und Human Rights (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht). Übergeordnetes Ziel im Bereich Compliance ist, dass alle Mitarbeitende die erforderlichen Regelwerke kennen und befolgen, um das Risiko von gesetzlichen Verstößen zu reduzieren und daraus resultierende Schäden für SGL Carbon zu vermeiden. Daher sind die Compliance-Richtlinien fester Bestandteil des Einstellungsprozesses, und werden allen neuen Mitarbeitenden elektronisch

über das SGL PEOPLE Portal zugeleitet. Der Prozess beinhaltet auch eine Lese- und Akzeptanzbestätigung. Über eine entsprechende Reportingfunktionalität erhalten die Vorgesetzten automatisch einen Statusbericht über die durchgeführten Bestätigungen der Mitarbeitenden. Bei Überschreitung des Fälligkeitsdatums erfolgt eine Erinnerung durch die jeweiligen Vorgesetzten, die somit Verantwortung für Compliance ihrer Mitarbeiter übernehmen. Dieser Prozess ist auch Teil einer internen Kontrolle im Rahmen des internen Kontrollsystems. Der Verhaltenskodex, die Anti-Korruptionsrichtlinie, die Richtlinie zum Kartellrecht sowie die Richtlinie zum Hinweisgebersystem sind in insgesamt neun lokalen Sprachen verfügbar. Die Richtlinien stehen den Mitarbeitenden auch auf SharePoint und im SGL Intranet zum Download zur Verfügung. Im Intranet stehen den Mitarbeitenden darüber hinaus wesentliche Informationen und Bausteine des SGL-Compliance-Programms zur Verfügung, die mit wenigen Klicks abgerufen werden können.

Darüber hinaus nehmen die Mitarbeitenden an Compliance-Pflichtschulungen teil, die als Präsenz- und E-Learning-Trainings durchgeführt werden. Die Erstsichtung erfolgt in der Regel als Online-Schulung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Online Training zum Verhaltenskodex für Office Worker grundlegend überarbeitet und an die Zielgruppe ausgerollt. (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht).

Seit 2001 hat SGL Carbon ein umfassendes weltweites Kartellrechts-Compliance-Programm im Einsatz. Ein wesentliches Element sind die regelmäßig stattfindenden Pflichtschulungen, die in Form von Präsenz- und E-Learning-Trainings angeboten werden. Zielgruppe dieser Pflichtschulungen sind sämtliche Führungskräfte der oberen drei Managementebenen im Konzern sowie alle Mitarbeitenden der Bereiche Einkauf, Vertrieb und Marketing sowie des Personalbereichs, der Rechts- und Compliance-Abteilung und alle Mitglieder des Compliance-Netzwerks. Alle neuen Mitarbeitende dieser Zielgruppe erhalten die SGL Carbon Richtlinie zum Kartellrecht mit den Einstellungsunterlagen oder bei einem Funktionswechsel ausgehändigt und müssen im Anschluss an einer verpflichtenden Online-Basisbildung teilnehmen. Regelmäßige Auffrischungsschulungen durchlaufen alle Mitarbeitende der Zielgruppe im Präsenz- wie auch im Online-Format. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Richtlinie zum Kartellrecht aktualisiert und wird im 1. Quartal 2026 an die Zielgruppe erneut verteilt.

Wesentlicher Bestandteil des Compliance-Programms sind auch die präventiven Maßnahmen im Bereich Anti-Korruption. Die Pflichtschulung für alle Office Worker ist Teil eines Schulungscurriculums und wird über das SGL People Portal turnusgemäß alle 2 Jahre an die

Zielgruppe verteilt. Die Richtlinie zu Anti-Korruption wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr überarbeitet und an die Vorgaben der SGL Hospitality Spending Policy, die u.a. interne Wertgrenzen für Bewirtung regelt, angepasst. (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Anti-Korruption und Bestechung“).

SGL Carbon hat seit vielen Jahren einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct, vormals Supplier Code of Conduct) eingeführt, nach dem sie sich gleichermaßen zu rechtmäßigem, ethischem und nachhaltigem Verhalten verpflichten müssen. Zielgruppe der Richtlinie sind Lieferanten und Nachunternehmer sowie Vertriebsagenten, Distributoren und Berater (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“).

Die SGL Carbon fördert eine Unternehmenskultur, in der Themen der Integrität offen angesprochen werden können. Bei Fragen zu angemessenem ethischen Verhalten oder bei Zweifeln hinsichtlich der Einhaltung von Regeln und Verhaltensgrundsätzen werden SGL-Mitarbeitende ausdrücklich ermutigt, Rat einzuholen. Weiterhin werden SGL-Mitarbeitende darin bestärkt und dazu angehalten, mögliche Compliance Verstöße mitzuteilen. Deshalb hat die SGL Carbon bereits seit vielen Jahren ein Hinweisgebersystem implementiert. Die Verfahrensordnung für das Beschwerdeverfahren zum Umgang mit eingereichten Meldungen ist auf der SGL Webseite abrufbar. Zusätzlich zur zentralen Meldestelle bei Group Compliance bestehen eine lokale Meldestelle bei der größten deutschen Tochtergesellschaft der SGL Carbon GmbH sowie regionale Meldestellen in den USA und China (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Compliance-Management“).

Weitere Compliance-Maßnahmen betreffen das Kapitalmarktrecht und die Einhaltung der entsprechenden Konzernrichtlinie, die unter anderem den Handel mit Wertpapieren der SGL Carbon SE für Organmitglieder und Mitarbeitende beziehungsweise die ordnungsgemäße Handhabung von potenziellen Insiderinformationen regelt. Seit Jahren besteht das sogenannte Ad-hoc-Komitee, in dem Vertreter verschiedener Funktionen relevante Sachverhalte auf ihre Ad-hoc-Relevanz prüfen, um den gesetzeskonformen Umgang mit potenziellen Insiderinformationen zu gewährleisten. Zudem werden regelmäßig Schulungen zum Kapitalmarktrecht durchgeführt, zuletzt im Februar 2025.

Das bestehende Compliance-Programm zu Exportkontrolle und Zoll stellt sicher, dass der Austausch von Waren und Technologien sowie die Inanspruchnahme von Dienstleistungen

in Übereinstimmung mit den jeweiligen internen und externen Vorgaben erfolgen (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Verantwortung in der Lieferkette“).

Die Abteilung Group Internal Audit überprüft bei einzelnen Tochtergesellschaften die Umsetzung des Anti-Korruptions- und Anti-Fraud-Managements im Rahmen ihrer Regelaudits. Hierbei steht im Fokus, Prüfungssicherheit darüber zu bekommen, ob die definierten Compliance-Regeln lokal bei den Gesellschaften eingehalten werden. Aufgabe ist ebenfalls, einzelne Regelverstöße zu erkennen und aufzudecken. Sofern sich aus den Audits die Notwendigkeit ergibt, Arbeitsabläufe zu optimieren oder Kontrollmaßnahmen zu vertiefen, werden diese angepasst.

Teil eines effektiven nach ISO zertifizierten Compliance Management Systems ist auch die regelmäßige Überprüfung des Compliance Programms selbst. In 2025 fand eine interne Systemüberprüfung nach den Vorgaben der ISO 37301 durch das Qualitätsmanagement statt. Die hervorgegangenen Empfehlungen werden innerhalb des mit Group Internal Audit vereinbarten Zeitrahmens umgesetzt. Die jährliche CMS-Systemüberprüfung ist Teil des Jahresplans von Group Internal Audit.

Teil eines effektiven Compliance-Management-Systems sind regelmäßige Risk Assessments. Der Schwerpunkt im abgelaufenen Geschäftsjahr lag auf der Risiko Kategorie Anti-Korruption einschließlich Business Ethics. Hierzu wurde ein top-down und bottom-up Risk-Assessment innerhalb des Compliance Netzwerks durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der LCR-Meetings präsentiert und flossen auch in den Jahresbericht an den Vorstand ein (siehe gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht/CSR-Bericht „Governance“).

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasste sich in seiner Märzsession ausführlich mit dem Compliance-Jahresbericht 2024.

### **Systematisches Risikomanagementsystem**

Um dem verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken wie auch mit Chancen als Bestandteil einer guten Corporate Governance gerecht zu werden, hat der SGL Carbon Konzern schon frühzeitig ein Risikomanagementsystem entwickelt. Weiterführende Erläuterungen zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem finden sich im Chancen- und Risikobericht.

## Angaben entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat

In Übereinstimmung mit der Gesetzgebung für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Gesellschaft Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und den nachfolgenden Führungsebenen und deren Umsetzungsfrist festgelegt. Für den Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE hatte der Aufsichtsrat im Dezember 2022 als Zielgröße, insbesondere auch angesichts der Größe des Vorstands von damals mit nur zwei Mitgliedern, einen Anteil von 0 % bis zum 31. Dezember 2025 festgesetzt (d. h. eine Zielgröße von 0 weiblichen Vorstandsmitgliedern). Der Anteil weiblicher Mitglieder im Vorstand der Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2025 belief sich auf 0 % und entsprach damit der Zielgröße. Der Vorstand seinerseits hatte als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands eine Quote bis zum 31. Dezember 2025 von mindestens 30,77 % beschlossen. Zum 31. Dezember 2025 lag der Frauenanteil in dieser Führungsebene bei 40,00 % (sechs Frauen). Auch hier wurde damit das gesetzte Ziel erreicht. Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich, da es bei der SGL Carbon SE als reine Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt.

Mit Abschluss des zum 31. Dezember 2025 endenden Bezugszeitraums wurden zugleich Zielgrößen für den Folgezeitraum beschlossen. Der Aufsichtsrat hat insoweit für den Frauenanteil im Vorstand der SGL Carbon SE als Zielgröße wieder einen Anteil von 0 %, d. h. eine Zielgröße von 0 weiblichen Vorstandsmitgliedern bis zum 31. Dezember 2029 festgesetzt (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 0 %). Der Aufsichtsrat hält diese Quote angesichts der geringen Größe des Vorstands der Gesellschaft weiter für sachgerecht. Eine Frauenquote von mehr als 0 % würde bei einer Vorstandsgröße von drei Mitgliedern dazu führen, dass bei Neubesetzungen das Geschlecht die Auswahlentscheidung zwischen möglichen Kandidaten übermäßig stark vorbestimmt. Der Aufsichtsrat wird grundsätzlich bei der Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder neben den fachlichen und persönlichen Qualifikationen, die die wesentliche Grundvoraussetzung für eine Bestellung darstellen, im Interesse einer diversen Zusammensetzung des Organs im konkreten Einzelfall auch die fachliche Diversität, die internationale Erfahrung und eine geschlechtlich diverse Besetzung des Gre-

miums berücksichtigen. Es ist aber seitens des Aufsichtsrats nicht beabsichtigt, diese Abwägung, die anlässlich eines konkreten Bewerberfeldes getroffen werden soll, schon heute abstrakt zu determinieren. Insoweit ist auch darauf zu verweisen, dass der Gesetzgeber bei börsennotierten mitbestimmten Aktiengesellschaften eine zwingende Mindestquote erst ab einem Vorstand gewisser Größe, d. h. bei einem Vorstand mit mehr als drei Personen vorsieht (§ 76 Abs. 3a AktG). Zudem würde die Festlegung einer höheren Frauenquote den Aufsichtsrat dazu zwingen, entweder den Vorstand zu vergrößern oder mittelbar schon heute die Entscheidung beinhalten, das Mandat eines der heutigen Vorstandsmitglieder zu beenden bzw. nicht weiter fortzuführen. Beides stellen weitreichende Entscheidungen dar, bei denen der Aufsichtsrat eine vorzeitige Festlegung für nicht im Interesse der Gesellschaft erachtet. Der Anteil weiblicher Mitglieder im Vorstand der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 belief sich auf 0 % und entsprach damit der Zielgröße.

Der Vorstand der Gesellschaft hat daneben als Zielgröße für den Frauenanteil in der Führungsebene der SGL Carbon SE unterhalb des Vorstands eine Quote bis zum 31. Dezember 2029 von mindestens 33,34 %, das sind fünf weibliche Führungskräfte, beschlossen (Frauenanteil bei der Beschlussfassung: 40,00 %, d. h. sechs weibliche Führungskräfte). Die Festlegung einer Frauenquote für eine zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands war bei der Gesellschaft nicht möglich, da es bei der SGL Carbon SE als reine Konzernobergesellschaft mit ihrer flachen Führungsstruktur nur eine relevante Führungsebene (mit relevanter Personal- und Führungskompetenz) unterhalb des Vorstands gibt.

Darüber hinaus verlangt die Gesetzgebung für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen, dass der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE bei einer Aufsichtsratsgröße von 8 AR-Mitgliedern mindestens zwei weibliche und mindestens zwei männliche Aufsichtsratsmitglieder hat. Die Gesellschaft erfüllt diese Vorgaben an die Besetzung des Aufsichtsrats im Berichtsjahr.

## Diversitätskonzepte für die Unternehmensleitung

Bei der Zusammensetzung des Vorstands ist nach Maßgabe der Corporate Governance-Grundsätze des Unternehmens auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Damit ist zunächst die fachliche Diversität gemeint, die sich bei der in der Gesellschaft bestehenden Struktur dahingehend manifestiert, dass mindestens jeweils eines der Vorstandsmitglieder umfassende Erfahrungen im operativen Geschäft des Unternehmens, in der strategischen Unternehmensführung sowie in Finanz-, Controlling- und Reportingprozessen besitzt. Des Weiteren

ist maßgeblich, dass der Internationalität von SGL Carbon auch durch umfangreiche berufliche Erfahrungen im bzw. mit dem Ausland Rechnung getragen wird. Im Hinblick auf die Geschlechterverteilung wurde angesichts der Größe des Vorstands der Gesellschaft, der regelmäßig nur aus zwei bzw. drei Mitgliedern besteht, keine weitreichende Quote für sachgerecht empfunden und festgelegt (siehe oben „Festlegungen nach Maßgabe des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen und Angaben zu Mindestanteilen im Aufsichtsrat“). In Bezug auf die Altersstruktur ist vorgesehen, dass die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder 65 Jahre beträgt. Der Aufsichtsrat wird sich bei Neubesetzungen an diesem Anforderungsprofil orientieren, um im Unternehmensinteresse den jeweils besten Kandidaten für eine zu besetzende Stelle zu gewinnen. In der aktuellen Besetzung werden die Ziele des Unternehmens an die Besetzung des Vorstands erfüllt.

Die Gesellschaft strebt an, für etwaige Vorstandsbesetzungen geeignete Kandidaten aus dem Unternehmen aufzubauen. Dies schließt nicht aus, dass der Aufsichtsrat abhängig von der konkreten Situation ausschließlich oder zusätzlich externe Kandidaten in den Auswahlprozess mit einbezieht. Zur Identifizierung und Entwicklung der Mitarbeiter mit entsprechendem Führungspotenzial für Aufgaben im Top-Management hat die Gesellschaft einen systematischen Managemententwicklungsansatz mit den folgenden wesentlichen Elementen: (i) frühzeitige Identifizierung geeigneter Kandidaten unterschiedlicher Fachrichtungen, Nationalitäten und unterschiedlichen Geschlechts, (ii) systematische Entwicklung der Führungskräfte durch die Übernahme von Aufgaben mit wachsender Verantwortung, möglichst in verschiedenen Geschäften und Funktionen, (iii) regelmäßige und systematische Prüfung der individuellen Eignungsvoraussetzungen für die betrachteten Zielebenen (relevante Kompetenzen, berufliche Erfahrungen und unternehmenskulturelle Vorbildfunktion). Am Maßstab des vom Aufsichtsrat entwickelten Kompetenzprofils wird die Gesellschaft Kandidaten identifizieren, die in eine vom Aufsichtsrat zu treffende Auswahl einbezogen werden können. Dadurch soll ermöglicht werden, dass der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorständen eine hinreichende Vielfalt in Bezug auf Berufsausbildung und -erfahrung, kulturelle Prägung und Diversität sicherstellen kann. Unabhängig von diesen Kriterien ist die Gesellschaft überzeugt, dass letztlich nur die ganzheitliche Würdigung der einzelnen Persönlichkeit ausschlaggebend für eine Vorstandsbestellung sein kann. Bei der Einbeziehung von externen Kandidaten wird die Gesellschaft eine entsprechende Auswahl auf Basis der erforderlichen Kompetenzen für die Vorstandsposition regelmäßig unter Einbeziehung qualifizierter Personalberatungsunternehmen vornehmen.

Im Hinblick auf seine eigene Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft ein Kompetenzprofil definiert und sich detaillierte Ziele gesetzt, um im Gremium verschiedene Perspektiven und Erfahrungshintergründe abzubilden. Die Einzelheiten dieses Diversitätskonzepts sind in diesem Bericht oben unter „Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse/Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung“ beschrieben. Diese Ziele werden bei Vorschlägen zur Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt. In der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird eine sachgerechte Besetzung des Aufsichtsrats entsprechend den vorgenannten Zielen erreicht.

## Weitere Angaben

### Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der SGL Carbon SE nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die Hauptversammlung wählt insbesondere die Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen und die Zustimmung zu Unternehmensverträgen, ferner über die Vergütung des Aufsichtsrats und über Satzungsänderungen der Gesellschaft. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die Anteilseigner können regelmäßig ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. An den Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft können regelmäßig vor sowie während der Hauptversammlung bis zum Ende der Generaldebatte Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden. Die Aktionäre haben zudem die Möglichkeit, ihre Stimme – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch Briefwahl abzugeben.

### Aktive und transparente Kommunikation für die Aktionäre der SGL Carbon SE

Wesentliches Ziel des Vorstands ist es, allen Zielgruppen und insbesondere den Aktionären umfassend zu berichten und dabei die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zu vermitteln. Regelmäßig wiederkehrende Termine (z. B. Hauptversammlung, (Telefon-)Konferenzen mit Analysten und Investoren) und Berichte bzw. Mitteilungen (z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Präsentationen auf der Hauptversammlung, Presseerklärungen sowie Ad-hoc-Mitteilungen) werden auf der Website der Gesellschaft publiziert.

### **Vergütungssystem und Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG**

Auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com) (dort unter „Unternehmen/Corporate Governance“; [www.sglcarbon.com/unternehmen/corporate-governance](http://www.sglcarbon.com/unternehmen/corporate-governance)) werden unter anderem der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr sowie der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, das geltende Vergütungssystem für den Vorstand und den Aufsichtsrat gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG bzw. § 113 AktG und die jeweiligen Vergütungsbeschlüsse öffentlich zugänglich gemacht.

### **Angaben zum Abschlussprüfer**

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Niederlassung Frankfurt, ist seit dem Geschäftsjahr 2017 (1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) Abschlussprüfer für die SGL Carbon SE und den SGL Carbon SE Konzern. Als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer unterzeichnet ab dem Geschäftsjahr 2024 Herr Daniel Hermanns. Der Bestellung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ging ein Ausschreibungs- und Auswahlverfahren für die Abschlussprüfung gemäß Art. 16 Abs. 3 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 (Abschlussprüfungsverordnung) voraus. Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers finden Sie im Konzernanhang des Geschäftsberichts.

Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2026 – gestützt auf die Empfehlung seines Prüfungsausschusses – vorschlagen, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 (und für den Fall einer etwaigen prüferischen Durchsicht unterjähriger Finanzinformationen auch für diese Prüfungsleistungen) zu bestellen.

### **Selbstbehalt bei D&O-Versicherung**

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem Selbstbehalt von 10 % des

Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des betreffenden Mitglieds abgeschlossen.

### **Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Personen, die in enger Beziehung mit diesen stehen, sind nach den einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Vorschriften dazu verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen, Schuldtiteln oder gewissen damit verbundenen anderen Finanzinstrumenten der SGL Carbon SE offenzulegen, wenn der Gesamtwert dieser Transaktionen innerhalb eines Kalenderjahres einen Schwellenwert übersteigt. Meldungen werden auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.sglcarbon.com](http://www.sglcarbon.com), dort unter „Investor Relations/Aktie/Managers´ Transactions“) veröffentlicht.

Wiesbaden, den 18. März 2026

[SGL Carbon SE](#)

[Der Vorstand der SGL Carbon SE](#)

**Andreas Klein**

**Dr. Stephan Bühler**

**Thomas Dippold**

## C. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon SE

### 1) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen der SGL Carbon SE

Die Unsicherheit über die Stabilität und Entwicklung der **Weltwirtschaft** blieb nach Analysen des Internationalen Währungsfonds IWF vom Oktober 2025 und Januar 2026 sowie der OECD (Dezember 2025, OECD Economic Outlook) hoch. Jedoch haben sich die Volkswirtschaften, Institutionen und Märkte der Welt auf ein Umfeld eingestellt, das durch stärkeren Protektionismus und Fragmentierung gekennzeichnet ist. Nach einem robusten Start im Jahr 2025 reagierte die Weltwirtschaft zu Beginn der handelspolitischen Veränderungen und der zunehmenden Unsicherheit mit einer Abschwächung. Der IWF hat in seiner Prognose vom April 2025 die globale Wachstumsprognose für 2025 um 0,5 Prozentpunkte auf 2,8 % nach unten korrigiert. Dies beruhte auf der Annahme, dass Zölle für die Länder, die sie erheben, einen Angebotsschock und für die betroffenen Länder einen Nachfrageschock darstellen. Im Juli 2025 führten Ankündigungen zur Senkung der Zölle gegenüber den Höchstständen vom April zu einer leichten Aufwärtskorrektur auf 3,0 %. Die Inflationsprognosen blieben insgesamt zwar weitgehend unverändert, stiegen jedoch in den USA und sanken für viele andere Volkswirtschaften. Aufgrund einer stärker als erwarteten Resilienz der Weltwirtschaft gegenüber den widrigen Einflussfaktoren hat sich die globale Wachstumsrate 2025 nach Angaben des IWF mit 3,3 % zum Vorjahr stabil gezeigt.

Das Wachstum der entwickelten Volkswirtschaften war nach Berechnung des IWF im Jahr 2025 mit 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr leicht schwächer (2024: 1,8 %). Auf der anderen Seite hat sich das Wachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländern im Jahr 2025 mit 4,4 % (2024: 4,3 %) leicht verbessert.

In den **USA** hat sich das Wachstum nach Berechnungen des IWF voraussichtlich auf 2,1 % im Jahr 2025 abgeschwächt, was eine leichte Verbesserung gegenüber den Erwartungen im Oktober 2025 darstellt und auf niedrigere effektive Zollsätze, fiskalische Impulse und eine Lockerung der finanziellen Bedingungen zurückzuführen ist. Diese Prognose reflektiert trotzdem eine deutliche Verlangsamung gegenüber dem Vorjahr (2024: 2,8%) sowie gegenüber der Januar 2025 Prognose von 2,7 %. Die Abwärtskorrektur gegenüber Januar 2025 ist hauptsächlich auf größere politische Unsicherheit, höhere Handelsbarrieren und ein geringeres Wachstum sowohl der

Erwerbsbevölkerung als auch der Beschäftigung zurückzuführen.

2025 war für den **Euroraum** ein Jahr in dem externe Schocks wie Zölle, geopolitische Unsicherheit und Wechselkursbewegungen das Wachstum beeinflussten. Gleichzeitig zeigten Binnenwirtschaft und Fiskalpolitik eine robust stützende Wirkung. Unter dem Strich ergab sich laut IWF ein Wachstum von 1,4 % im Jahr 2025, das trotz widriger globaler Rahmenbedingungen um 0,5 %-Punkte höher als im Vorjahr (2024: 0,9 %) war. Fiskalische Maßnahmen im Euroraum, verstärkte Technologie- und KI-Investitionen, geringere Handelsrisiken als ursprünglich befürchtet sowie generell eine resilientere Weltwirtschaft dürften sich unterstützend ausgewirkt haben.

Die Wirtschaft in **Deutschland** ist 2025 nach Berechnungen des IWF um 0,2 % gewachsen, nach einem Rückgang von 0,5 % im Vorjahr. Insgesamt hat die expansive Fiskalpolitik in Deutschland 2025 zur Wachstumssteigerung beigetragen. Jedoch sind die Warenexporte der großen europäischen Volkswirtschaften – insbesondere Deutschlands – in die USA deutlich zurückgegangen. Die Erholung des privaten Konsums aufgrund höherer Reallöhne und steuerlicher Entlastungen in Deutschland konnte dies nur teilweise ausgleichen.

Das Wirtschaftswachstum in **China** hat sich nach Analyse des IWF im Jahr 2025 mit 5,0% auf Vorjahresniveau (2024: 5,0%) stabilisiert. Gegenüber den Berechnungen vom Oktober 2025 wurde die Erwartung leicht um 0,2 %-Punkte nach oben korrigiert, was u.a. auf Konjunkturmaßnahmen und zusätzliche Kredite der Regierung für Investitionen zurückzuführen ist.

Obwohl es auf dem Weg zur Preisstabilität immer noch zu Rückschlägen kommen kann, erwartet der IWF, dass die globale Gesamtinflation weiter sinkt, von durchschnittlich 6,7 % im Jahr 2023 auf 5,7 % im Jahr 2024 und 4,1 % im Jahr 2025. In den USA zog die Inflation ab der zweiten Jahreshälfte 2025 an, da die Auswirkungen der Zölle nicht mehr innerhalb der Lieferketten aufgefangen, sondern an die Verbraucher weitergegeben wurden. Gegen Jahresende 2025 belief sich die Inflation auf 2,7 % und damit deutlich höher als die 2,3 % im April 2025, aber wiederum tiefer als der Höchstwert im September mit 3,0 %. Die Inflationsrate in der Eurozone war zum Jahresende 2025 mit 2,0 % insgesamt niedriger und im Jahresverlauf weniger volatil als in den USA.

## 2) Geschäftsverlauf der SGL Carbon SE

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von herausfordernden externen Rahmenbedingungen sowie bedeutender Veränderungen innerhalb der SGL Carbon. Ein zunehmender Protektionismus, anhaltende Konflikte mit überregionalen Auswirkungen sowie die Zollpolitik der USA prägten den globalen Handel und damit auch die Entwicklung unserer wesentlichen Absatzmärkte. Dies führte zu einer erhöhten Unsicherheit und damit verbundenen Nachfrageschwäche in Teilen unserer wichtigsten Absatzmärkte. Dies galt insbesondere für die Automobil- und Halbleiterindustrie.

Angesichts der aktuellen Marktbedingungen haben wir schnell und konsequent Maßnahmen ergriffen, um unsere Profitabilität zu sichern, unsere operative Effizienz zu steigern und damit die Basis für neues Wachstum zu schaffen. Intern waren daher umfangreiche Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Diese umfassten vor allem den Ausstieg aus verlustbringenden Geschäftsaktivitäten und damit verbunden weitere umfassende Anpassungen der Personal- und Kostenstrukturen. Der Ausstieg aus den Geschäftsaktivitäten Acrylfaser, des eigenen Precursors als Vorprodukt für die Carbonfaser sowie aus dem Graphitanodengeschäft für Lithium-Ionen-Batterien war notwendig geworden, da eine sinkende Nachfrage, weltweite Überkapazitäten bedeutete und damit einhergehend niedrige Preise die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte massiv einschränkte. Auch zukünftig ist nicht mit einem Anziehen der Nachfrage für die genannten Produkte zu rechnen.

Die Beendigung nicht profitabler Geschäftsaktivitäten sowie der Nachfrageschwäche aus der Halbleiterindustrie haben sich negativ auf unsere Profitabilität ausgewirkt. Ursächlich für die Kundenzurückhaltung aus der Halbleiterindustrie waren vor allem hohe Lagerbestände bei unseren Kunden bedingt durch eine unter den Erwartungen liegende Nachfrage nach Siliziumkarbidhalbleitern aus der Automobilindustrie. Elektrofahrzeuge sind das Hauptanwendungsgebiet für diese Hochleistungshalbleiter. Trotz der Nachfrageschwäche bleibt das Marktsegment Halbleiter eines der wichtigsten Wachstumsfelder der SGL Carbon. Ohne leistungsstarke Halbleiter ist weder die fortschreitende Digitalisierung mit Nutzung neuer KI-Formen noch die Energiewende umsetzbar.

Ein wichtiges Ziel auf Gruppenebene der letzten Jahre war auch im Geschäftsjahr 2025 die Stabilisierung unserer Bilanzstruktur und insbesondere die nachhaltige Erzielung eines positiven Free Cashflow. Dies ist uns auch 2025 gelungen und

dies trotz der umfangreichen Belastungen aus der Restrukturierung. Der Free Cashflow lag mit 37,0 Mio. € auf Vorjahresniveau. Zugleich ist unsere Bilanzstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 39,2 % und einem Verschuldungsfaktor von 0,7 weiterhin von großer Stabilität und Solidität geprägt.

Insgesamt war 2025 kein einfaches Jahr für die SGL Carbon. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen und weitreichender interner Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft haben wir unser Ziel, ein bereinigtes EBITDA zwischen 130 und 150 Mio. € auf Gruppenebene zu erzielen, mit 135,0 Mio. € am unteren Ende der Bandbreite erreicht. Hinsichtlich unserer Umsatzerwartung lagen wir mit einer Reduktion von 17,2 % im Vergleich zum Vorjahr leicht unterhalb unseres Zieles von 10-15%.

Auch für die Zukunft sind wir gut gerüstet. Mit der erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen und Anpassung der SGL-Strukturen an die neue Unternehmensgröße haben wir 2025 eine zukunftsfähige Plattform geschaffen, um Wachstumschancen in bestehenden und neuen Märkten bestmöglich für uns zu nutzen.

Der größte Geschäftsbereich der SGL Carbon [Graphite Solutions \(GS\)](#) hat einen deutlichen Umsatzrückgang von 17,9% hinnehmen müssen. Dies ist insbesondere auf die rückläufige Nachfrage aus dem Marktsegment Halbleiter (früher: Halbleiter & LED) zurückzuführen, welches eine deutliche Verringerung des Umsatzes um 88,0 Mio. € bzw. minus 35,1% auf 162,6 Mio. € (2024: 250,6 Mio. €) verzeichnete. Im Marktsegment „Halbleiter“ sind auch die Umsätze mit unseren Kunden aus dem Bereich Siliziumkarbid-basierte (SiC) Halbleiter enthalten, die im Jahr 2025 deutlich weniger Produkte als im Vorjahr nachgefragt haben. Niedrigere Absatzzahlen von Elektrofahrzeugen als ursprünglich erwartet, die Hauptnutzer von SiC-Halbleitern sind, sowie geringere Wachstumserwartungen für die Folgejahre haben bei unseren Kunden zu hohen Lagerbeständen geführt, die 2025 noch nicht vollständig abgebaut wurden. Des Weiteren wurde insbesondere von westlichen Elektrofahrzeugherstellern die Markteinführung neuer Fahrzeugmodelle mit SiC-Halbleiterstruktur verschoben. Der deutliche Umsatzrückgang des Geschäftsbereichs konnte durch kostensenkende Gegenmaßnahmen nicht kompensiert werden, so dass sich das bereinigte EBITDA der GS im Jahresvergleich deutlich um 38,1 % verminderte. Ursächlich ist insbesondere der Nachfragerückgang bei hochmargigen Produkten für die Halbleiterindustrie sowie eine daraus resultierende geringere Auslastung unserer Produktion. Preiseffekte spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich im Jahresvergleich signifikant auf 18,3% (2024: 24,3%). Das

EBIT der GS nach Sondereinflüssen ist um 54,7 % auf 34,8 Mio. € zurückgegangen (2024: 76,9 Mio. €). Darin enthalten sind im Saldo negative Sondereinflüsse und Einmaleffekte von 13,2 Mio. €, hauptsächlich resultierend aus der Wertminderung einzelner Vermögenswerte des Sachanlagevermögens im Marktsegment Halbleiter aufgrund der dauerhaft verschlechterten Geschäftsentwicklung im Bereich Filze.

Mit einem leicht unterhalb des Vorjahres liegenden Umsatz bestätigt der Geschäftsbereich **Process Technology (PT)** insgesamt die Stabilität seiner Geschäftsaktivitäten und unsere Erwartungen. Dabei konnte das Geschäft in Asien leicht ausgebaut werden. Umsätze dieses Geschäftsbereichs werden überwiegend mit Kunden aus der Chemieindustrie generiert. Die PT profitierte vor allem im 1. Quartal 2025 von ihrer weltweiten Kundenbasis, insbesondere aus ausgelieferten Großprojekten. Die Fertigstellung und Auslieferung einiger Großprojekte sowie die effiziente Projektsteuerung verbunden mit einem strikten Kostenmanagement der PT spiegelt sich auch im einem bereinigten EBITDA annähernd auf Vorjahresniveau (31,8 Mio. €, Vorjahr: 33,0 Mio.€) wider. Positive Kosteneffekte bei Rohstoffen sowie geringere Wartungs- und Personalkosten führten zu einer um 0,4 %-Punkte verbesserten bereinigten EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr.

Nach zwei Jahren negativer Ergebnisbeiträge führten die Erfolge der im März 2025 begonnenen Restrukturierung im weiteren Jahresverlauf zu einem positiven bereinigten EBITDA des Geschäftsbereichs **Carbon Fibers (CF)**. Die Einstellung verlustbringender Geschäftsaktivitäten resultierte zwar in einem Umsatzrückgang von 29,0 % auf 148,9 Mio. € im Jahr 2025 (2024: 209,8 Mio. €), aber auch in einem Anstieg des bereinigten EBITDA der CF von minus 11,0 Mio. € im Vorjahr auf 14,1 Mio. €. Der Austritt aus defizitären Geschäftsaktivitäten sowie die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen haben zu einer deutlichen Reduzierung der Kosten für Personal, Energie und Logistik geführt, die zu einer Verbesserung des bereinigten EBITDA um 25,1 Mio. € auf 14,1 Mio. € (2024: minus 11,0 Mio. €) beigetragen haben. Für das Berichtsjahr 2025 ergibt sich ein EBIT von minus 49,4 Mio. € (2024: minus 117,1 Mio. €). Im Berichtsjahr 2025 sind im EBIT Sondereinflüsse in Höhe von minus 59,8 Mio. € für Restrukturierungsaufwendungen enthalten. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts Lavrado sowie für das Herunterfahren der Produktion am Standort Moses Lake (USA) sind für rund 3/4 dieses Restrukturierungsaufwands verantwortlich. Weiterer Restrukturierungsaufwand resultiert aus einer Kompensationsverpflichtung für die vorzeitige Beendigung eines Lieferantenvertrags sowie Restrukturierungsmaßnahmen an den anderen Standorten der CF. Im Vorjahr 2024 waren im EBIT

der CF Sondereinflüsse und Einmaleffekte von 96,4 Mio. € enthalten, der größte Anteil davon ist auf eine Wertberichtigung des Anlage- und Umlaufvermögens um 91,2 Mio. € zurückzuführen.

Der Umsatzrückgang des Geschäftsbereichs **Composite Solutions (CS)** basiert insbesondere auf der hohen Abhängigkeit von der Automobilindustrie, die derzeit durch hohe Unsicherheit, niedrigeren Bedarfsvolumina sowie der Verschiebung von neuen Fahrzeugmodellen geprägt ist. Entsprechend geringer sind die Bestellungen unserer Kunden. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die ersten vier Monate im Vorjahr noch Umsätze mit einem bereits beendeten Kundenvertrag enthalten. Das bereinigte EBITDA verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund grundsätzlich geringerer Nachfragemengen aus der Automobilindustrie sowie eines zunehmenden Preisdrucks seitens der Kunden. von 18,2 Mio. € auf 11,4 Mio. € (minus 37,4%). Das EBIT von minus 9,0 Mio. € im Berichtsjahr enthält Sondereinflüsse in Höhe von minus 14,3 Mio. €, die überwiegend aus einer Wertberichtigung des Sachanlagevermögens auf Geschäftsbereichsebene resultieren.

### 3) Ertragslage der SGL Carbon SE

Im Geschäftsjahr 2025 weist die **SGL Carbon SE** einen Jahresfehlbetrag von 409,2 Mio. € nach einem Jahresfehlbetrag von 110,3 Mio. € im Vorjahr aus. Ursächlich hierfür war ein deutlich schlechteres Beteiligungsergebnis von minus 415,3 Mio. € gegenüber minus 80,8 Mio. € im Vorjahr. Insbesondere ergaben sich Aufwendungen aus Verlustübernahme von der SGL Carbon Beteiligung GmbH in Höhe von 362,4 Mio. € (Vorjahr: 161,1 Mio. €) sowie der SGL Technologies GmbH in Höhe von 96,9 Mio. € (2024: von 27,4 Mio. €). Zudem entwickelte sich die SGL Carbon GmbH im Berichtsjahr weniger positiv als im Vorjahr, so dass lediglich ein positives Ergebnis in Höhe von 17,6 Mio. € (2024: 62,4 Mio. €) abgeführt werden konnte. Weiterhin erhielt die SGL Carbon SE im Geschäftsjahr 2025 geringere Gewinnausschüttungen insbesondere von der SGL Carbon Far East Ltd. (9,9 Mio. €, Vorjahr 22,9 Mio. €) und von der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A., Stezzano (Italien) (BSCCB) (5,0 Mio. €, Vorjahr: 15,0 Mio. €).

Die **SGL Carbon GmbH** hat im Berichtsjahr einen Gewinn in Höhe von 17,6 Mio. € ausgewiesen (2024: Gewinn von 62,4 Mio. €). Das operative Geschäft der SGL Carbon GmbH verzeichnete um rund 16,4 % gesunkene Erlöse, während die betrieblichen Aufwendungen lediglich um 8,1% reduziert werden konnten. Ursächlich hierfür ist der überwiegende An-

teil fixer Kostenbestandteile, die trotz eingeleiteter Maßnahmen zum Beispiel im Personalbereich kurzfristig nur eingeschränkt anpassbar sind, sowie Sonderabschreibungen auf das Anlagevermögen von 9,6 Mio. € aufgrund der dauerhaft verschlechterten Geschäftsentwicklung im Bereich Filze. Entsprechend hat sich das Betriebsergebnis der SGL Carbon GmbH um 36,1 Mio. € bzw. 75,8% auf 11,5 Mio. € verringert.

Das Ergebnis der **SGL Carbon Beteiligung GmbH** war wie im Vorjahr maßgeblich durch Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte beeinflusst. Während im Vorjahr der Beteiligungsbuchwert einer US-Tochtergesellschaft bereits um 144,1 Mio. € abgewertet wurde, erfolgte im Geschäftsjahr 2025 eine weitere Abwertung in Höhe von 354,8 Mio. €. Diese beruht im Geschäftsjahr 2025 auf einer erheblichen Reduzierung der Prognosen über die künftigen Ergebnisse dieser Tochtergesellschaft im Vergleich zu den Vorjahren. Die angepassten Ertragsaussichten beruhen im Wesentlichen auf im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 deutlich geringeren Wachstumserwartungen für die Folgejahre im Absatz von Elektrofahrzeugen und damit verbunden in unserem Fokusmarkt Halbleiter für den Geschäftsbereich Graphite Solutions. Leicht gegenläufig wirkten sich um 9 Mio. € gesunkene Aufwendungen für die Verzinsung von konzerninternen Darlehen aus.

Die Erlöse der **SGL Technologies GmbH** sind im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um knapp 43,3 % verringert, während sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von minus 15,9 Mio. € auf minus 36,1 Mio. € erhöht haben, so dass sich das negative operative Betriebsergebnis im Ergebnis weiterhin verschlechtert hat. Diese Entwicklung ist die Folge der umfassenden Restrukturierung des Geschäftsbereichs CF im Zuge dessen Produktionskapazitäten heruntergefahren und umfangreiche Kostensenkungsmaßnahmen umgesetzt wurden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres waren belastet durch eine vertragliche Verpflichtung gegenüber einem Lieferanten in Höhe von 3,4 Mio. €. Zudem hat die SGL Technologies Aufwendungen von 18,6 Mio. € aus der Übernahme von vertraglichen Verpflichtungen aus einem im Dezember 2025 geschlossenen Vertrag zum Verkauf des verbundenen Unternehmens SGL Composites S.A in Portugal aufgrund fehlender Werthaltigkeit dieser Beteiligung erfolgswirksam als sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Das Beteiligungsergebnis war im Geschäftsjahr 2025 mit minus 58,5 Mio. € (2024: 3,2 Mio. €) durch notwendige Abschreibungen insbesondere auf die Beteiligungen in Österreich sowie Großbritannien in Höhe von insgesamt 60,4 Mio. € negativ beeinflusst.

Insgesamt entstand bei der SGL Technologies GmbH damit ein deutlich negatives Ergebnis von minus 96,9 Mio. € (Vorjahr: minus 27,4 Mio. €).

Das Zinsergebnis der **SGL Carbon SE** verschlechterte sich im Berichtsjahr um 9,4 Mio. € auf minus 7,9 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Dabei sind die Zinsaufwendungen auf 24,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (30,4 Mio. €) gesunken. Die Erträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 24,8 Mio. €) haben sich im Wesentlichen wegen der ausgereichten Ausleihung an die SGL Carbon Beteiligung GmbH verändert.

Die Umsatzerlöse bewegten sich mit 15,3 Mio. € annähernd auf Vorjahresniveau und bestehen aus Mieterträgen von verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen und aus an diese Gesellschaften weiterbelastete Dienstleistungen.

Die Umsatzkosten enthalten Aufwendungen für Gebäudereparaturen, Abschreibungen und Aufwendungen für externe Leistungen, die im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen entstanden sind.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 14,3 Mio. € (Vorjahr 15,2 Mio. €). Ein Rückgang ergab sich im Geschäftsjahr 2025 insbesondere durch geringere Aufwendungen für Management Incentive Pläne.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2025 um 30,3 Mio. € auf 37,2 Mio. € erhöht. Maßgeblichen Anteil an dieser Erhöhung gegenüber dem Vorjahr hatten Wertauffholungen auf die Anteile bzw. bei den Ausleihungen an eine(r) französischen Tochtergesellschaft in Höhe von insgesamt 17,7 Mio. € sowie periodenfremde Erträge von 6,1 Mio. € im Wesentlichen aus der Anpassung der im Vorjahr vorgenommenen Umbewertung der rückgedeckten Pensionsrückstellungen gemäß Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 11,3 Mio. € unter den Vorjahreswert von 13,5 Mio. € gesunken. Das Vorjahr war im Wesentlichen aus der Wertberichtigung einer Cash-Pool Forderung in Höhe von 4,8 Mio. € an die SGL Composites S.A., Portugal belastet. Im Berichtsjahr sind Restrukturierungsaufwendungen von 5,2 Mio. € enthalten, insbesondere für Personalmaßnahmen und Beratungsleistungen.

Das Ergebnis vor Steuern verschlechterte sich im Berichtsjahr deutlich auf minus 408,2 Mio. € (Vorjahr: minus 108,9 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags von 711,5 Mio. € beträgt der Bilanzverlust insgesamt 1.120,7 Mio. €. Der Bilanzverlust der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2025 wird vorgetragen.

#### 4) Vermögenslage der SGL Carbon SE

Die Vermögenssituation der SGL Carbon SE ist aufgrund ihrer Holdingfunktion maßgeblich durch das Management von Beteiligungen sowie die Finanzierung der Konzernaktivitäten geprägt. Dies drückt sich vor allem in der Höhe des Beteiligungsbesitzes sowie der gegenüber Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Zum 31. Dezember 2025 verringerte sich das Gesamtvermögen der SGL Carbon SE leicht um 86,7 Mio. € auf 1.362,2 Mio. € (Vorjahr: 1.448,9 Mio. €).

Die Vermögenslage des Geschäftsjahres 2025 war geprägt durch den Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 177,0 Mio. € aus der Verringerung der Ausleihungen an die SGL Beteiligung GmbH, im Wesentlichen finanziert aus der Verlustübernahme 2024. Mit gegenläufigem Effekt entwickelten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen (+10,7 Mio. €) sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+86,4 Mio. €). Letzter Effekt ergibt sich insbesondere aus einer Erhöhung der Forderungen gegen die SGL Carbon Fibers America LLC, USA, welche aus Forderungen durch das zentrale Cash Management zur Bündelung der Liquiditätsüberschüsse resultiert und in Zusammenhang zu sehen ist mit der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus verbundenen Unternehmen gegenüber dem verbundenen Unternehmen SGL Carbon LLC (+51,3 Mio. €).

Der Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert vor allem aus der Wertaufholung der SGL Carbon S.A.S., Frankreich in Höhe von 10,7 Mio. €.

Die Beteiligungen bestehen unverändert aus dem 50 % Anteil an der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Stezzano (Italien) (BSCCB) von 126,2 Mio. €.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen das verdeckte Aufgeld der begebenen Wandelanleihen, welches planmäßig über die Laufzeit aufgelöst wird. Die Reduzierung von 6,4 Mio. € resultiert entsprechend aus der Amortisierung im Geschäftsjahr 2025.

Das Eigenkapital verringerte sich deutlich durch den Jahresfehlbetrag auf 430,7 Mio. € zum 31. Dezember 2025 (Vorjahr: 839,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote, ermittelt aus dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme, hat sich auf 31,6% reduziert (Vorjahr 58,0 %). Das Grundkapital der SGL Carbon SE beläuft sich zum 31. Dezember 2025 unverändert auf 313,2 Mio. € und ist eingeteilt in 122.341.478 (Vorjahr: 122.341.478) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), jeweils mit einem auf eine Stückaktie anteilig entfallenden Betrag des Grundkapitals von 2,56 €. Größter Anteilseigner des Unternehmens mit rund 28,55 % Anteilsbesitz ist unverändert die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland. Darüber hinaus halten nach unserer Kenntnis folgende in Deutschland ansässige Unternehmen meldepflichtige Aktienbestände:

BMW AG 18,44 %.

Volkswagen AG 7,41 %

Die Rückstellungen verminderten sich insgesamt um 12,8 Mio. € auf 46,4 Mio. € (Vorjahr 59,2 Mio. €). Diese Reduzierung resultiert aus einem Rückgang der sonstigen Rückstellungen für Management- und Mitarbeiterboni von 4,7 Mio. €. Im Vorjahr war noch ein Betrag von 3,1 Mio. € aus Rückbauverpflichtungen für den ehemaligen Standort Frankfurt-Griesheim enthalten. Zudem sind die Pensionsrückstellungen leicht um 7,5 Mio. € gesunken wegen des erhöhten Diskontierungszinssatzes und der positiven Entwicklung des mit der Pensionsrückstellung saldierten Pensionsfonds.

Die Verbindlichkeiten sind um 335,3 Mio. € auf 884,8 Mio. € (Vorjahr: 549,5 Mio. €) angestiegen. Ursächlich dafür sind neben dem unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen erläuterten Sachverhalt vor allem gestiegene Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme in Höhe von 459,3 Mio. € (Vorjahr: 188,4 Mio. €) der SGL Carbon Beteiligung sowie der SGL Technologies.

Die Fremdfinanzierungsstruktur der SGL Carbon SE zum 31. Dezember 2025 beinhaltet die Wandelanleihe 2023/2028 über nominal 118,7 Mio. € (Kupon: 5,75 %, fällig 2028), die Wandelanleihe 2022/2027 über nominal 101,9 Mio. € (Kupon: 5,75 %, fällig 2027) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 29,1 Mio. € (Vorjahr: 35,5 Mio. €). Weiterhin bestehen ungenutzte Kreditlinien über 100,0 Mio. €. Die Gesellschaft hat im Februar 2025 eine Option zur Verlängerung der Laufzeit ihrer syndizierten Kreditlinie über 100 Mio. € ausgeübt. Hierdurch verlängert sich die Laufzeit der zum Stichtag ungezogenen syndizierten Kreditlinie um ein weiteres Jahr auf März 2028.

## 5) Finanzlage der SGL Carbon SE

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich auf minus 7,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2025 nach minus 30,0 Mio. € im Vorjahr verändert. Dies resultierte vor allem aus der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verringerte sich von minus 40,2 Mio. € im Vorjahr auf minus 236,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2025 aufgrund von deutlich höheren Verlustübernahmen von Tochterunternehmen bzw. geringeren Gewinnabführungen.

Der Netto-Cashflow (Free Cashflow), bestehend aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investi-

tionstätigkeit, hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant verringert und betrug minus 243,6 Mio. € (Vorjahr: minus 70,2 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war im Berichtsjahr geprägt durch die Erhöhung der konzerninternen Finanzierung von 254,7 Mio. €. Insgesamt erfolgte ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von insgesamt 246,8 Mio. € (Vorjahr 42,9 Mio. €).

Die Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie der Termingeldanlagen beläuft sich zum Ende des Berichtsjahrs auf 127,4 Mio. € (Vorjahr: 124,2 Mio. €).

## D. Risiken und Chancen der SGL Carbon SE

Durch die Ergebnisse und die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften partizipiert die SGL Carbon SE als Holdinggesellschaft direkt und indirekt an den Chancen und Risiken ihrer Tochtergesellschaften und damit der SGL Carbon.

Mit Tochterunternehmen ist die SGL Carbon SE teilweise über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge verbunden. Die SGL Carbon SE selbst ist daher zur Erzielung von Erträgen darauf angewiesen, dass die operativ tätigen Gesellschaften des SGL Carbon Konzerns Gewinne erwirtschaften und an sie abführen. Umgekehrt ist die SGL Carbon SE gegenüber den mit ihr über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge verbundenen Beteiligungsunternehmen verpflichtet, anfallende Verluste auszugleichen. Daraus können sich wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben. Die SGL Carbon SE besitzt einen hohen Bestand an Darlehensforderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Die sich hieraus ergebenden Zins- und Fondserträge können nur in geringem Maße eine Reduzierung der Abhängigkeit der Geschäftsentwicklung der SGL Carbon SE von den wirtschaftlichen Erfolgen der Konzernunternehmen beitragen. Die SGL Carbon SE als Mutterunternehmen der SGL Carbon ist in das konzernweite Risikomanagement angebinden. Für weitere Informationen siehe Chancen- und Risikobericht des Konzerns. Aus den Geschäftsbeziehungen zu unseren Beteiligungen und Tochtergesellschaften können sich zusätzlich aus gesetzlichen und vertraglichen Haftungsverhältnissen (insbesondere Finanzierungen) Belastungen resultieren. Diese Haftungsverhältnisse sind im Anhang der SGL Carbon SE dargestellt.

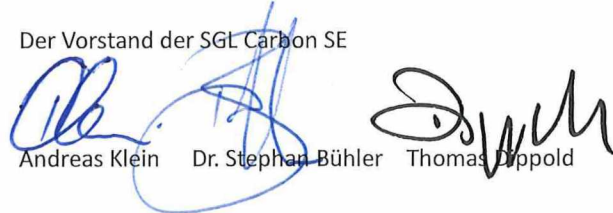
## E. Ausblick der SGL Carbon SE

Die Erwartungen für die SGL Carbon SE sind aufgrund der Verflechtungen mit den Konzerngesellschaften und ihrer Bedeutung im Konzern durch die Prognose des Konzerns geprägt. Wir erwarten, dass sich die für das Geschäftsjahr 2026 getroffenen Aussagen zur Markt- und Ergebnisentwicklung im Wesentlichen im Beteiligungsergebnis der SGL Carbon SE widerspiegeln werden. Die SGL Carbon GmbH sollte im Geschäftsjahr 2026 durch die Einsparungen unter anderen aus Restrukturierungsmaßnahmen ein Jahresergebnis auf Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres erzielen. Für die SGL Technologies wird dagegen eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses erwartet. Aufgrund der Beendigung defizitärer Geschäftsaktivitäten werden diese Maßnahmen zwar zu einem Umsatzrückgang bei dieser Gesellschaft führen. Gleichzeitig wird durch die konsequente Fokussierung auf margenstarke und strategische relevante Kernbereiche eine nachhaltige Verbesserung der Profitabilität erwartet. Von der SGL Carbon Beteiligung GmbH prognostizieren wir im Geschäftsjahr 2026 keine wesentliche Ergebnisabführung. In Abhängigkeit von der zukünftigen Ergebnisentwicklung der Beteiligungsgesellschaften kann sich deren Buchwert, für welche die SGL Carbon Beteiligung in den Vorjahren Bewertungsanpassungen vorgenommen hat, im Zeitablauf weiter verändern. Dies kann in Zukunft zu weiteren negativen Bewertungsanpassungen führen (bzw., bei guter Geschäftsentwicklung, zu positiven Bewertungsanpassungen). Die SGL Carbon Beteiligung wird die Forderung aus Ergebnisabführung 2025 verwenden, um die Ausleihungen gegenüber der SGL Carbon SE zurückzuführen. Insoweit wird eine deutliche Entlastung des Zinsergebnisses bei der SGL Carbon Beteiligung erwartet. Von der Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Stezzano (Italien) erwarten wir eine Ausschüttung auf Vorjahresniveau. Insgesamt sollten die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften wieder ausreichen, um die operativen Kosten und das Zinsergebnis zu decken, so dass wir für das Geschäftsjahr 2026 einen Jahresüberschuss erwarten. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Prognosebericht des Konzerns.

Wiesbaden, den 18. März 2026

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Carbon SE



Andreas Klein    Dr. Stephan Bühler    Thomas Doppold

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SGL Carbon SE, Wiesbaden

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SGL Carbon SE, Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SGL Carbon SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts. Der Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie der Beteiligungen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang unter „Allgemeine Erläuterungen – Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im Lagebericht im Abschnitt „B. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Situation der SGL Carbon“.

#### DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der SGL Carbon SE (im Folgenden auch kurz „SGL“ oder „Gesellschaft“) zum 31. Dezember 2025 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 752,7 Mio und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 157,0 Mio sowie Beteiligungen von EUR 126,2 Mio ausgewiesen. Der Anteil dieser Finanzanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf insgesamt 76,0 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Sollte der beizulegende Wert oberhalb des Buchwerts liegen, wird eine Zuschreibung bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mithilfe eines Discounted-Cashflow-Verfahrens (DCF-Verfahren). Hierbei vergleicht SGL den ermittelten anteiligen Wert des Eigenkapitals mit dem jeweiligen Beteiligungsbuchwert. Für die Ermittlung der beizulegenden Werte der Ausleihungen wendet die Gesellschaft die vorgenannten Grundsätze analog an, indem zusätzlich noch der Netto-Finanzierungssaldo im Verbundbereich berücksichtigt wird.

Die für das DCF-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen über fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Liegt der beizulegende Wert eines in Vorjahren wertgeminderten Anteils an verbundenen Unternehmen und einer Ausleihung an verbundene Unternehmen sowie einer Beteiligung über dem Buchwert, wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob der Grund für die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft entfallen und eine Wertaufholung vorzunehmen ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem DCF-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Schätzungen und Ermessensausübungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten sowie die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 eine Zuschreibung in Höhe von EUR 10,7 Mio auf Anteile an verbundenen Unternehmen sowie eine Zuschreibung in Höhe von EUR 7,0 Mio auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen vorgenommen. Darüber hinaus wurde eine Verlustübernahme der SGL Carbon Beteiligung GmbH in Höhe von EUR 362,4 Mio sowie der SGL Technologies GmbH in Höhe von EUR 96,9 Mio erfasst, die insbesondere aus Abwertungen ihrer Anteile an verbundenen Unternehmen resultiert. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass eine bestehende voraussichtlich dauerhafte Wertminderung oder der Wegfall einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Finanzanlagen nicht angemessen erfasst wird und die Finanzanlagen daher über- bzw. unterbewertet sind.

## UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des für die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie der Beteiligungen zuständigen Mitarbeiters sowie Würdigung der Dokumentation dieser Bewertung ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen verschafft. Dabei haben wir uns mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Identifikation und Bestimmung von Wertminderungs- und Zuschreibungsbedarf auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen eingeschätzt, ob Anhaltspunkte für Wertminderungen oder Zuschreibungen bestehen.

Anschließend haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten für risikoorientiert ausgewählte Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen für die von der Gesellschaft durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Planung auf Gruppenebene, vorgenommen. Die Angemessenheit der herangezogenen Planung wurde anhand externer Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor sowie die Zusammensetzung der verwendeten Peer Groups, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes und der erwarteten Zahlungsmittelflüsse auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben.

## UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

## Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird,
- die Erklärung zur Unternehmensführung, die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance- und Compliance-Bericht“ des Lageberichts enthalten ist,
- und die im Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder

Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „SGLCarbonSE-2025-12-31-1-de.xhtml“ (SHA256-Hashwert: 1e9f83b76fa2475e598527a1fb75c5058537e38d1fc867b81205cc34593d65f5) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

## **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. September 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der SGL Carbon SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Daniel Hermanns.

München, den 18. März 2026

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pritzer  
Wirtschaftsprüfer

Hermanns  
Wirtschaftsprüfer